

2024-2025

# FREIWILLIGE BEWEGEN NRW

156 Kulturprojekte

# INHALT

Vorwort	3 – 5
Städtenamen A – B	6 – 23
Städtenamen D	24 – 40
Städtenamen E – G	40 – 46
Städtenamen H – I	46 – 51
Städtenamen K	52 – 61
Städtenamen L – M	62 – 70
Städtenamen N – P	71 – 74
Städtenamen R – S	75 – 79
Städtenamen U – W	80 – 86
Inhaltsverzeichnis der Projekte nach Namen der Freiwilligen	90 – 91



# VORWORT

**Kein Jahr wie jedes Jahr.**

Der Bereich Kultur- und Bildung ist ein über die Jahre gewachsener und in NRW nicht mehr wegzudenkender Bestandteil der Jugendfreiwilligendienste. Als spezialisierter Einsatzbereich des Freiwilligen Sozialen Jahres leisten hier junge Menschen nicht nur einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Landschaft Nordrhein-Westfalens, sondern stärken durch ihre Arbeit auch zentrale Werte einer demokratischen Gesellschaft. Sie gestalten Kultur aktiv mit, finden Orientierung und lernen, wie wichtig gemeinschaftliches Handeln, Dialog und Mitbestimmung für das Gelingen demokratischer Prozesse sind.

Die Freiwilligendienste Kultur und Bildung bieten den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Kreativität einzubringen und durch ihre Projekte gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Durch ihr Engagement in Theatern, Museen, Bibliotheken, Medienzentren, Kulturämtern und anderen Institutionen prägen sie nicht nur den kulturellen Alltag, sondern auch den demokratischen Diskurs. Demokratie lebt von der Beteiligung, und diese jungen Menschen zeigen mit ihrem Einsatz, wie bedeutend ihre Stimme ist.

Im vergangenen Jahr haben 300 junge Menschen in Nordrhein-Westfalen die Chance genutzt, neue Ideen zu entwickeln und ihre eigenen Kulturprojekte zu gestalten. Diese Broschüre präsentiert die beeindruckenden Ergebnisse des Jahrgangs 2024/2025, die nicht nur die Vielfalt kulturellen Schaffens, sondern auch die Lebendigkeit demokratischer Mitgestaltung verdeutlichen.

Auch die Kultureinrichtungen selbst profitieren von der Zusammenarbeit mit diesen engagierten jungen Menschen und deren Kreativität. Einige Projekte, die in diesem Jahr entwickelt wurden, werden weitergeführt und haben zukünftig einen festen Platz in den jeweiligen Institutionen – ein Beweis dafür, wie nachhaltig ihr Wirken ist.

Ich danke allen Freiwilligen, die seit September 2024 Kultureinrichtungen und Schulen in Nordrhein-Westfalen unterstützt haben. Mit ihrem Engagement, ihrer Kreativität und ihrer Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, bereichern sie nicht nur die Kultur- und Bildungslandschaft, sondern auch das gesellschaftliche Miteinander in unserem Land. Ich wünsche Ihnen für Ihre Zukunft alles Gute und hoffe, dass die Erfahrungen dieses besonderen Jahres Sie stets begleiten und inspirieren werden.

Josefine Paul

Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

„Mit meiner Arbeit habe ich eine Grundlage für zukünftige Projekte des Vereins geschaffen. Das erfreut mich sehr und macht mich auch ein bisschen stolz. Noch mehr allerdings erfreut mich, dass von meiner Arbeit auch andere Amateur-Orchester profitieren und dadurch die Möglichkeit erhalten auf unser Notenarchiv zu zugreifen. Da lagern wirklich tolle Schätze der klassischen Musik, die erst dann zur Geltung kommen können, wenn sie gespielt werden.“

Diese Aussage eines jungen Erwachsenen, der sein Freiwilliges Soziales Jahr im Bereich Kultur und Bildung in Nordrhein-Westfalen absolviert hat, lässt sich aktuell von einer Vielzahl weiterer Menschen aus dem Freiwilligendienst Kultur und Bildung bestätigen. Das Jahr im Freiwilligendienst ist „kein Jahr wie jedes andere“ – so auch das Motto: Ein Jahr voller Aktivität, Engagement, Selbstwirksamkeit, Sinnstiftung und gelebter Teilhabe. Ein Jahr, dessen Erfahrungen weit über die zwölf Monate hinausreichen und lebenslange Spuren hinterlassen können.

Doch es sind nicht nur die Freiwilligen, die von diesem Jahr profitieren. Auch die Einsatzstellen – darunter Mentor\*innen, Mitarbeitende und zahlreiche Personen, mit denen die Freiwilligen in Berührung kommen – erleben bereichernde Impulse: Neue Perspektiven junger Menschen eröffnen Räume für Reflexion, Dialog und gemeinsame Weiterentwicklung. Oft entstehen hieraus längerfristige Kooperationen, kreative Formate oder innovative Programmansätze, die das Profil kultureller und bildungsorientierter Einrichtungen und Organisationen nachhaltig prägen.

Seit 2007 trägt die Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit Bildung Kultur NRW in enger Zusammenarbeit mit der Landesvereinigung Kulturelle Jugendarbeit NRW die Ver-

antwortung für das Freiwillige Soziale Jahr in der Kultur in Nordrhein-Westfalen. Mit einem Startangebot von 44 Einsatzstellen entwickelte sich das Programm kontinuierlich weiter – getragen von dem beständigen Interesse junger Menschen an gesellschaftlichem Engagement und von dem Vertrauen der Institutionen in deren wertvolle Beiträge.

Um der anhaltend hohen Nachfrage gerecht zu werden, werden weiterhin neue Einsatzstellen gesucht – Einrichtungen, die bereit sind, jungen Menschen eine sinnvolle Aufgabe und Lerngelegenheit zu bieten und gleichzeitig eine spürbare Bereicherung für die eigene Arbeit zu erfahren.

Die Projektbroschüre des Jahrgangs 2024/2025 gibt Einblicke in die Vielfalt der Aktivitäten und Ideen, die junge Menschen in ihren Einsatzstellen initiiert und begleitet haben. Sie dokumentiert nicht nur deren Engagement, sondern auch die Offenheit und Innovationsbereitschaft der Einrichtungen, die kulturelles und bildungsorientiertes Arbeiten gemeinsam mit der jungen Generation gestalten.

Unser Dank gilt allen beteiligten Institutionen und Organisationen für ihre kontinuierliche Unterstützung und das Vertrauen, das sie jungen Freiwilligen entgegenbringen. Diese Offenheit braucht es – auch und gerade in Zukunft. Ganz besonders möchten wir den jungen Menschen danken: Für ihren Einsatz, ihr kreatives Mitwirken und ihren frischen Blick, der die Einrichtungen jedes Jahr neu inspiriert.



Kurt Eichler

Vorsitzender Landesvereinigung  
Kulturelle Jugendarbeit NRW e. V.

Als Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit Bildung Kultur NRW e. V. ist es uns ein besonderes Anliegen, junge Menschen im Übergang zwischen Schule, Ausbildung, Studium und Beruf zu begleiten. Unser Fokus liegt darauf, Orientierung zu geben, Potenziale zu entdecken und Perspektiven zu eröffnen. Der Freiwilligendienst Kultur und Bildung bietet dafür einen wertvollen Raum.

Dabei adressieren wir wichtige gesellschaftliche Herausforderungen wie die Stärkung von Integration, die Förderung von Resilienz und Empowerment junger Menschen. Zudem setzen wir uns für psychische Gesundheit, Chancengleichheit und nachhaltige soziale Teilhabe ein. Kulturelle Vielfalt ist für uns nicht nur ein Thema, sondern gelebte Praxis, die junge Menschen verbindet und zu einem selbstbestimmten Leben befähigt.

Was mit 45 Freiwilligen\* in 44 Kultureinrichtungen und 17 Städten begann, ist heute ein lebendiges und landesweites Netzwerk. Gerade in einer Zeit, in der gesellschaftlicher Zusammenhalt und kulturelle Teilhabe immer wichtiger werden, erfüllen unsere Freiwilligen\* eine unverzichtbare Brückenfunktion. Sie fördern Begegnungen, unterstützen inklusive Bildungsangebote und stärken den Austausch über unterschiedliche Lebenswelten hinweg. Im aktuellen Jahrgang 2024/25 engagieren sich rund 300 junge Menschen. Über 4.000 Freiwillige haben ihren Dienst bei uns absolviert und damit einen wertvollen Beitrag zur kulturellen Vielfalt in Nordrhein-Westfalen geleistet.

Ein Jahr lang bringen sich die Freiwilligen\* aktiv in die Arbeit der Einrichtungen ein. Sie arbeiten praxisnah, übernehmen Verantwortung und werden kontinuierlich durch uns als Träger begleitet. In vier intensiven Seminarwochen und an weiteren Bildungstagen gestalten wir die gesetzlich vorgesehenen 25 Bildungstage.

Dabei entstehen Räume für Themen wie Arbeit, Werte, Kreativität, kulturelle Bildung und persönliche Reflexion. Unser Ziel ist es, Orientierung zu geben, Potenziale zu fördern und neue Perspektiven für den weiteren Lebensweg zu eröffnen.

Ein zentrales Element des Freiwilligendienstes ist die Projektarbeit. Jede\*r Freiwillige\* entwickelt ein eigenes Projekt, individuell, kreativ und oft überraschend. Die Ideen spiegeln die Lebensrealitäten und Interessen junger Menschen wider, erreichen neue Zielgruppen und regen die Einrichtungen an, neue Wege zu gehen.

Die Projektformate sind so vielfältig wie die Menschen, die sie gestalten. Sie zeigen Neugier, Gestaltungswillen und Begeisterung. Durch die Projekte entstehen kreative Ideen, die den Freiwilligen\* neue Möglichkeiten eröffnen, die Mentor\*innen bei ihrer Arbeit unterstützen und die Einrichtungen mit frischen Perspektiven bereichern.

Mehr als 4.000 Freiwillige\* – das sind über 4.000 kreative Projekte für Nordrhein-Westfalen. Und es sind über 4.000 persönliche Geschichten des Engagements und der Selbstwirksamkeit, die unsere Kulturlandschaft bereichern und mit neuen Perspektiven beleben. Dass wir als LAG ABK NRW diesen Prozess seit Beginn mitgestalten dürfen, ist für uns eine große Motivation und eine Aufgabe, der wir uns mit Überzeugung widmen.

Mit dieser Broschüre möchten wir zeigen, wie viel Energie, Kreativität und Engagement junge Menschen im Jahrgang 2024/25 einbringen – und wie wir als LAG ABK NRW gemeinsam mit vielen Partner\*innen daran arbeiten, diese Perspektiven weiter zu fördern.

Danke für euren Einsatz. Danke für eure Ideen. Danke für euren Mut, Neues zu wagen!



Fee Sternkopf

Für den Vorstand der Landesarbeitsgemeinschaft  
Arbeit Bildung Kultur NRW e. V.

## HOSE AUS DEN 1950ER JAHREN



Mein Projekt habe ich in der Ausstattung für unser Sommer-Musical „Frühlings Erwachen“ gemacht. Das Stück wurde in die 50er Jahre versetzt, weshalb einige Kostüme nach originalem Schnittmuster selbst genäht werden mussten. Für den Charakter Moritz habe ich ein Replikat seiner Hose genäht. Da er im Stück stirbt, aber nochmal als Geist auftritt, musste die Hose genau wie seine ursprüngliche aussehen. Es war ziemlich schwierig, das Schnittmuster aus den 50er Jahren auf Englisch zu verstehen. Die meiste Zeit habe ich damit verbracht, mehrmals die Anleitung zu lesen und zu grübeln, was gemeint sein soll. Trotzdem war das sehr interessant, weil teilweise andere Materialien als heute genutzt wurden.



Ida Rost

### DAS DA THEATER gGmbH

Mein FSJ mache ich als Technik- und Regieassistentin im DAS DA THEATER Aachen. Ich begleite fast täglich mobile Vorstellungen im jungen Theater und bekomme sehr viele Probenprozesse und Abläufe hinter den Kulissen mit.



Mein FSJ mache ich als Technik- und Regieassistentin im DAS DA THEATER Aachen. Ich begleite fast täglich mobile Vorstellungen im jungen Theater und bekomme sehr viele Probenprozesse und Abläufe hinter den Kulissen mit.



## KLEID GESTALTET FÜR UNSER SOMMERMUSICAL „FRÜHLINGS ERWACHEN“

### DAS DA THEATER gGmbH

Für unser Sommer-Open-Air-Musical „Frühlings Erwachen“ wurde für eine der Hauptrollen noch ein Kleid gebraucht, welches direkt als eines der ersten Kostüme im Stück auftaucht. Das Kleid an sich gab es bereits – also ich habe es nicht von Grund auf zusammengeknäht –, aber schnell war klar, dass es dem Kleid noch an Details fehlt. Und so habe ich gemeinsam mit unserer Ausstattungsleitung überlegt, was gut zu dem Kleid passt und wie wir den gewünschten Effekt erreichen. Also habe ich in den Tagen danach einige Stunden damit verbracht, Pailletten und Perlen per Hand anzunähen sowie ein selbst gerafftes Band an den Kragen, um die Hüfte und am unteren Rand des Kleides hinzuzufügen.

Ich mache mein BFD am DAS DA THEATER in Aachen, im Bereich der Ausstattung. Das heißt, ich kümmere mich um die Kostüme der Schauspieler sowie die Requisiten und das Bühnenbild der Stücke.

Ich finde es sehr cool zu sehen, was aus dem einfarbigen Kleid jetzt am Ende geworden ist. Dafür, dass ich vor meinem FSJ quasi gar keine Näherfahrung hatte, macht es mir mittlerweile wirklich Spaß, und vor allem natürlich wenn es dann auch noch für ein tolles Stück ist.



Carla Mattke

## COLLAGEN – KREATIVE KUNST AUS VERSCHIEDENEN ELEMENTEN



In meinem Projekt haben Kinder in der Altersgruppe von 8–10 Jahren Collagen gebastelt, ohne viel Vorgaben und Aufgabenstellungen. Das Projekt endete mit einer Ausstellung in der Schule. Ziel war es, den Kindern den Freiraum in einer Art der Kunst zu geben, die sie so noch nicht kannten. Trotzdem haben sie sich schnell eingewöhnt und zu eigenen Themen, wie Jahreszeiten, Farben, Pflanzen und Natur, kreative und individuelle Collagen gemacht. Außerdem haben sie die Ausstellung mitkonzipiert und eigene Ideen umgesetzt. Als Material gab es diverse Zeitschriften und ein bisschen zusätzliches Material.



### Euro Jugend Aachen – Villa Sonnenschein

Schon zur ersten Stunde im Kurs hat jedes Kind eine eigenständige Collage mit selbst ausgesuchtem Thema erstellt, obwohl die Kinder dies zuvor noch nicht kennengelernt hatten. Alle hatten sehr viel Spaß dabei und viele haben auch angefangen, in ihrer Freizeit Collagen zu erstellen.



Maria Defne Krass

Schon zur ersten Stunde im Kurs hat jedes Kind eine eigenständige Collage mit selbst ausgesuchtem Thema erstellt, obwohl die Kinder dies zuvor noch nicht kennengelernt hatten. Alle hatten sehr viel Spaß dabei und viele haben auch angefangen, in ihrer Freizeit Collagen zu erstellen.

## „WAS GEHT? KULTUR!“

### StädteRegion Aachen – A43 – Bildungsbüro

Das Projekt „Was geht? Kultur!“ fördert die Teilhabe von Jugendlichen in der kulturellen Bildung. Die „KulturGuides“ machen in der Schüler\_innenschaft und auch online (Instagram: @wasgeht\_kultur) auf Veranstaltungen und Projekte für Jugendliche aufmerksam. Dieses Jahr fand ein exklusiver Besuch der aktuellen Ausstellung im Centre Charlemagne statt. Im Anschluss haben wir uns darüber ausgetauscht, ob wir die Ausstellung an Jugendliche weiterempfehlen würden. Außerdem waren die KulturGuides auch beim jährlichen SV-Tag und bei der Preisverleihung für das Kommunale Gesamtkonzept Kulturelle Bildung vertreten. So bringen sie ihre Perspektive in die Netzwerke der Bildungsregion ein.



Es ist toll, dass dieses Projekt es ermöglicht, Jugendlichen eine Stimme zu geben und sie aktiv in die Planung und Durchführung von kulturellen Projekten mit einzubeziehen.



Maya Bergstein



Das Bildungsbüro unterstützt Bildungseinrichtungen in der Region und ihre Partner\_innen. Um den Zugang zu Angeboten der kulturellen Bildung zu erleichtern, unterstützt die Koordinierungsstelle Kulturelle Bildung gezielt Bildungseinrichtungen und Kulturanbieter.

## TOD. WHAT'S NEXT?

### Theater Aachen

Gemeinsam mit Nola Friedrich und Furkan Yaprak habe ich als Regieassistent und Mitspielender die Möglichkeit gehabt, im Jugendclub „Bühnenstürmer:innen“ an der Entstehung eines Theaterstücks mitzuarbeiten. Wir haben mit acht Jugendlichen gemeinsam Ideen, Themen und Vorschläge gesammelt und landeten schließlich beim Tod. Zusammen haben wir uns eine Geschichte erarbeitet, Dialoge geschrieben, Charaktere geschaffen und uns vor allem selbst auf einer persönlichen Ebene mit dem Thema befasst. Wir hatten eine großartige Premiere, eine wundervolle Gruppendynamik und ich bin sehr dankbar, dass ich selbst auf der Bühne stehen durfte, gemeinsam mit dieser starken Gruppe und unter dieser kreativen Leitung!



Ronja Mundil (re.)



**Klatschimpro: Dein Gesicht übertreibt. Respekt ist keine Einbahnstraße. Ich bin vom Verfassungsschutz. Karaoke? Nein, Sie sind hier bei der AOK. Markus – Matthäus. Ich bin nicht betrunken. Junge, heul nicht rum, sei ein Mann. Adler Delta ist gelandet und sicher im Nest. Ey.. Das ist.. KaArl.**

Als Regieassistent im Mörgens am Theater Aachen konnte ich in sehr viele Formate des Theaters Einblick erhalten oder sogar mitwirken. Es gab Talent-Shows, Tanztheater & Jugendclubs. Aber auch Jugend musiziert und die RWTH Sportshow im großen Haus durfte ich neben insgesamt zwei Hospitanzen begleiten.

## THEATER AACHEN GOES KIMIKO

### Theater Aachen

Im Rahmen des jährlichen Kimiko-Musikfestivals habe ich für das Theater Aachen einen Stand organisiert. Ziel war es, insbesondere junge Menschen anzusprechen, die bisher keine oder nur wenige Berührungspunkte mit dem Theater hatten. Am Stand konnten Besucher\*innen an einem Gewinnspiel teilnehmen und die Chance nutzen, Theaterkarten oder Merchandise-Artikel zu gewinnen. Außerdem standen Kostüme aus dem Fundus des Theaters zur Verfügung, die anprobiert werden durften. Besonders viel Freude hat mir die Gestaltung des Gewinnspiels bereitet.

Das Theater Aachen ist ein Stadttheater mit den Sparten Musiktheater, Schauspiel und Konzert. Ich war in der Kommunikationsabteilung tätig und habe mich unter anderem um den Pressespiegel und die Betreuung von Infoständen gekümmert sowie unterstützend verschiedenen Marketingmaßnahmen begleitet.

Es hat mich gefreut, wie gut der Stand ankam!



Anna von Sparr

## KOSTÜME FÜR DAS SITZKISSENKONZERT „DAS LAMM, DAS ZUM ESSEN KAM“

### Theater Aachen



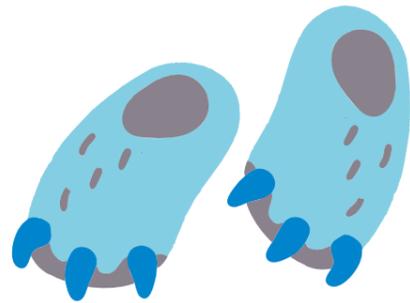
„Wow, das sieht echt gut aus!“

Die Sitzkissenkonzerte sind ein kleines Produktionsformat, welches sich spezifisch an Kinder ab drei Jahren richtet. Sowohl die Probenzeit als auch jede Vorstellung wird von der Theaterpädagogik begleitet. Meine Aufgabe war es unter anderem, Absprache über das Bühnenbild und die Kostüme mit den jeweiligen Gewerken zu halten. Dabei hat sich ergeben, dass ich einen Teil der Kostüme selber anfertigen kann. Für das Sitzkissenkonzert „Das Lamm, das zum Essen kam“ habe ich ein paar Ohrenschützer mit einem geeigneten Kunstfell überzogen. Dieses Fell habe ich auch für die Fertigung der Socken für die Musiker genutzt. An diesen habe ich noch mehrere Knöpfe befestigt, welche die Krallen der Wölfe darstellen.

Meine Einsatzstelle ist die Vermittlung des Theaters Aachens, das heißt die Theaterpädagogik. Wir haben mit Menschen jeden Alters zu tun, von Kindergartengruppen bis hin zu Senioren. Hier halte ich selber Führungen durch unsere Werkstätte, begleite Workshops oder Einführungen und Nachgespräche zu verschiedenen Produktionen.



Merlin Holtkamp



## MITGESTALTUNG DER KOSTÜMAUSSTELLUNG – GARDEROBENTISCH

### Theater Aachen

Ich durfte an der Gestaltung der Ausstellung des Couven-Museums zur Kostümabteilung mitarbeiten. Dabei habe ich mich insbesondere um die Nachbildung des Arbeitsplatzes der Ankleider:innen gekümmert. Dafür habe ich viele Requisiten zusammengesucht, bearbeitet und hergestellt, einen Spiegel und eine Pinnwand angebracht und dann alles möglichst realitätsgetreu angerichtet. Es war sehr spannend, mit den unterschiedlichen Abteilungen des Theaters zusammenzuarbeiten (für Bau, Bemalung und Ausstattung), und es hat total Spaß gemacht, dabei so kreativ sein zu können. Natürlich ist es auch aufregend, an solch einem wichtigen Projekt teilhaben zu können, und ich freue mich schon, das Ganze im Museum zu sehen.



In der Kostümabteilung habe ich hauptsächlich mit der Kostümdirektorin und den Kostümassistentinnen zusammengearbeitet. Ich durfte bei vielen Besprechungen und Proben dabei sein, habe Anproben begleitet, Kostümteile nach Maß rausgesucht, Besorgungen erledigt, Kostüme bearbeitet und vieles mehr.



Eröffnung:

**20.09.2025**  
im Couven-Museum  
in Aachen

Alma Neteler

## JUBILÄUMS-COMIC ZU 50 JAHREN VOLKSHOCHSCHULE

Anlässlich des 50. Jubiläums unserer VHS habe ich als mein Projekt einen Comic entworfen, der in unserem nächsten Magazin erscheint. Dieser handelt von der Zeitreise einer FSJlerin, die zurück in die Anfänge der 70er reist und die Geschichte der VHS aus nächster Nähe miterlebt: von der Gründung über besondere Veranstaltungen bis hin zu Veränderungen des Kursprogramms im Laufe der Jahrzehnte. Der Comic vermittelt auf kreative Weise spannende Einblicke in die Entwicklung und Vielfalt der VHS. Ich habe mithilfe meiner

Kollegen den Inhalt recherchiert und selber die Texte verfasst. Am meisten Freude hat mir die zeichnerische Umsetzung bereitet.

Es ist ein schönes Gefühl, etwas Bleibendes erschaffen zu haben, das dem Jubiläum auf besondere Weise Ausdruck verleiht.

Meine Einsatzstelle ist das aktuelle forum Volkshochschule in Ahaus. Wir planen Kurse und Veranstaltungen zu verschiedenen Fachbereichen. Meine Aufgaben liegen in der Verwaltung, im Veranstaltungsmanagement und in der Öffentlichkeitsarbeit.

Clara Beunink

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND EVALUATION  
DES „FUTURE DAYS“

## Energeticon

Im Rahmen eines Förderprojektes, welches BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) thematisiert, habe ich gemeinsam mit meiner Mentorin den „Future Day“ zum Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz organisiert. Ziel war es, Schüler:innen für globale Zusammenhänge in diesen Bereichen zu sensibilisieren. Rund 18 schulische und außerschulische Lernorte boten kreative Workshops, Ausstellungen und ein Theaterstück zum Thema der 17 SDGs für über 400 Schüler:innen an.

Besondere Freude bereiteten mir die Öffentlichkeitsarbeit, der Kontakt zu den Ausstellern und Schulen, aber auch die inhaltliche Planung des Tages, von der Rallye bis hin zur Evaluation. Diese zeigte: Der Tag war für viele inspirierend und lehrreich.

Alexander Maier



Mir persönlich hat gefallen, dass man so viele Menschen erreichen konnte.

„Ich fand gut, dass wir mitmachen konnten und nicht nur zuhören mussten.“

„Am coolsten war die Rallye. Man hat gelernt und trotzdem hat es Spaß gemacht.“

„Ich wusste gar nicht, dass Nachhaltigkeit so viele Bereiche betrifft.“

Ich arbeite im Museum Energeticon in Alsdorf und bin hauptsächlich in der Museumspädagogik tätig, wo ich die verschiedensten Workshops rund um das Thema Energie vor- und nachbereite und in Kontakt mit den Schülern trete. Allerdings bin ich auch in vielen Projekten, AGs und in der Öffentlichkeitsarbeit aktiv.

IM MUSEUM BURG ALTENA DIGITALE SPENDEN  
MÖGLICH MACHEN

Vier Monate vor Beginn meines FSJs wurde in den Museen des Märkischen Kreises vom verbindlichen Eintritt auf das Konzept „Pay what you want“ umgestellt. Bei meinem Start wurde diskutiert, dass weniger Geld durch Spenden eingenommen wird als zuvor mit dem festen Eintritt und wie man das ändern könnte. – Bisher kann man nur Bargeld in eine Spendenbox werfen. Da viele Menschen mittlerweile gar kein Bargeld mehr dabei haben, wollte ich digitale Spenden ermöglichen. Die kostenfreie und auf den ersten Blick einfachste Option war es, ein PayPal-Konto zu eröffnen und den QR-Code zu dem Konto neben die Spendenbox zu hängen. Es war aber sehr kompliziert, dafür die richtigen Ansprechpartner zu finden.

## Museen des Märkischen Kreises, Burg Altena

Auf das Konto habe ich leider immer noch keinen Zugriff und es kann nicht genutzt werden. Die Märkische Kulturstiftung überlegt jetzt aber, eine Spenden-Station, wie man sie aus anderen Museen kennt, anzuschaffen. So könnten alle Gäste mit EC- und Kreditkarte spenden, auch ohne PayPal-Konto.

Die Stelle bei den Museen des Märkischen Kreises bietet einen umfassenden Einblick in die Organisationsabläufe bei einem Museum und bei der Vorbereitung von Kulturveranstaltungen, Einblicke in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Social-Media-Marketing sowie die kulturtouristische Vermarktung.



Carlotta Jellinghaus

„ZUKUNFTSBILDER“ – UNSERE HEIMAT NEU GEDACHT &  
„AUFTRITT KULTUR!“ – DIE BÜHNE IST DIGITAL

## Kreisverwaltung Rhein-Erft-Kreis Landratsbüro, Kulturabteilung

Ich habe zwei Projekte konzipiert: zum einen ein kreatives Schulprojekt, bei dem Schüler\*innen ihre Visionen von „Heimat und Zukunft im Rhein-Erft-Kreis“ künstlerisch gestalten und ausstellen sollten – allerdings habe ich es mir nicht zugetraut, dieses Projekt alleine umzusetzen. Zum anderen habe ich die Kultur-Website unseres Hauses umfassend überarbeitet und einen begleitenden Werbeflyer gestaltet. Besondere Freude haben mir die kreative Arbeit an der Gestaltung und die Möglichkeit gemacht, Kultur sichtbar und zugänglich zu präsentieren.

„Ich hätte nicht gedacht, wie viel Freude es macht, mit Farben, Bildern und Worten Kultur neu zu gestalten und sie den Menschen näherzubringen.“

Ich absolviere mein Freiwilliges Soziales Jahr im Kulturbüro des Rhein-Erft-Kreises. Dort unterstütze ich die Planung, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit kultureller Veranstaltungen – etwa bei Ausstellungen, Programmen oder offiziellen Empfängen.



Sarah Reither



## NATUR ENTDECKEN IM MUSEUM

Bei meinem Projekt „Natur entdecken im Museum“ ging es um das Thema Nachhaltigkeit in Verbindung mit Kompostieren. Ich habe einen Workshop mit Kindern der DPSG Bensberg im Alter von sieben und acht Jahren durchgeführt. Wir haben kleine Spiele zum Thema Kompostieren gespielt, einen Kompost im Glas gebastelt, Blumensamenbomben hergestellt und sind durch das

Museum gegangen. Mir hat besonders die kreative Konzeption der abwechslungsreichen Spiele und Bastelaktionen gefallen.

**Bergisches Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe**

Ich arbeite im Bergischen Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe. Dabei konnte ich viele Bereiche kennenlernen und wurde überwiegend im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie bei der Vorbereitung von Veranstaltungen eingesetzt.



Antonia Müller

Besonders das Basteln der Blumensamenbomben hat den Kindern sehr viel Freude bereitet.



## 10 JAHRE KULTURSCOUTS BERGISCHES LAND

**Kulturamt des Rheinisch-Bergischen Kreises**

Die KulturScouts Bergisches Land sind ein Projekt zur Förderung kultureller Bildung und ermöglichen ihren Partnerklassen jährlich je zwei kostenfreie Ausflüge in unterschiedlichste KulturOrte (Museen, Theater etc.) im Bergischen Land. Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der KulturScouts habe ich eine Social-Media-Reihe entwickelt, die die KulturScouts Bergisches Land über sieben Posts in all ihren Facetten und Besonderheiten vorstellt. Die Posts findet ihr auf den Instagram- und Facebook-Kanälen des Rheinisch-Bergischen Kreises! Im Instagram-Highlight „Kultur“ sind alle Posts aus der Reihe gesammelt.



Simon Wahl

Am meisten gefallen am Projekt hat mir das Erstellen und Designen der Posts. Dafür habe ich mit unserer Pressestelle zusammengearbeitet und konnte ihre Tools zur Bearbeitung nutzen und gleichzeitig neue Einblicke in den Bereich der Pressearbeit gewinnen.



Das Kulturamt des Rheinisch-Bergischen Kreises ist für die Kultur- und Kunstförderung in der Region zuständig und veranstaltet auch eigenes Programm in allen möglichen Bereichen für jede Altersgruppe. Zur FSJ-Stelle gehört auch das Förderprojekt KulturScouts Bergisches Land.

## BEVERUNGER AUSBILDUNGSMESSE

**beverungen marketing e. V.**

Bereits zum zehnten Mal veranstaltet Beverungen Marketing e.V. die Ausbildungsmesse in der Stadthalle Beverungen. Insgesamt haben sich 46 regionale Unternehmen präsentiert. Die Ausbildungsmesse eignet sich hervorragend dazu, einen Einblick in verschiedenste Berufsbilder zu bekommen und wichtige Kontakte zu knüpfen. Ziel der Ausbildungsmesse ist es, Schülerinnen und Schüler auf den Wirtschaftsstandort Beverungen und Umgebung sowie seine vielfältigen Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten aufmerksam zu machen.



Das Interesse der Unternehmen war groß und es gab viele interessante Gespräche, bei denen man wertvolle Kontakte knüpfen konnte.



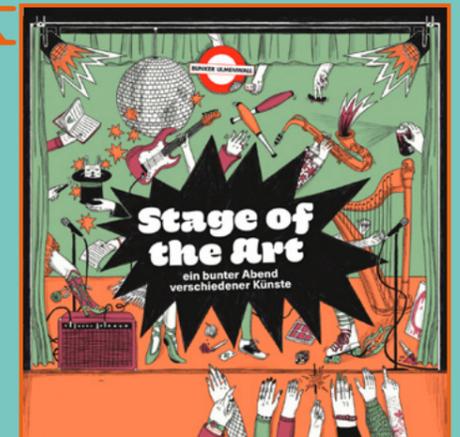
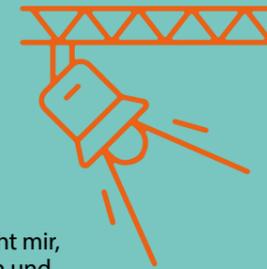
Lena Sternheimer

Beverungen Marketing e.V. ist die offizielle und öffentlich finanziell geförderte Institution des Stadtmarketings der Stadt Beverungen. Die Schwerpunkte sind Innenstadtentwicklung und der Tourismus. Auch die Organisation von Veranstaltungen und die Außendarstellung Beverungens zählen dazu.



## STAGE OF THE ART – EINEN KÜNSTLERISCHEN ABEND TECHNISCH BEGLEITEN **Bunker Ulmenwall e.V.**

Bei der monatlichen Veranstaltungsreihe „Stage of the Art“ im Bunker Ulmenwall bin ich für die Tontechnik und den Bühnenumbau zwischen den Acts verantwortlich. Die Show vereint unterschiedlichste Live-Beiträge – von Musik über Performance bis zu Spoken Word. Besonders spannend finde ich die technischen Herausforderungen, die durch die Vielfalt der Acts entstehen. Ich lerne viel über Beschallung, Mikrofonierung und den Ablauf von Live-Veranstaltungen. Am meisten Freude macht mir, mit guter Technik den Künstler\*innen eine Bühne zu geben und den Abend aktiv mitzugestalten.



Bei einem „Stage of the Art“-Abend trete ich selbst auf und verbinde meine Leidenschaft für Theater mit Jazz – meiner Lieblingsmusik und der Musik, die den Bunker prägt. Mich interessiert, wie Text und Klang sich gegenseitig beeinflussen und auf der Bühne etwas Neues entstehen lassen.



Theodor Kulinna



Ich mache mein FSJ im Bunker Ulmenwall in Bielefeld, einem soziokulturellen Zentrum mit Fokus auf Jazz und Jugendkultur. Dort bin ich für Tontechnik bei Veranstaltungen und für das Marketing zuständig und übernehme organisatorische Aufgaben.

## EUROPA IST BUNT

LWL-Museum Textilwerk Bocholt

Am 1. Mai findet in unserem Museum jährlich das Internationale Kinder- und Familienfest statt. Für dieses Event habe ich ein Kreativ-Angebot vorbereitet und durchgeführt. Das Projekt heißt „Europa ist bunt“ und bezog sich thematisch auf das Fest. Eines der beiden Arbeiterhäuser auf dem Gelände wird seit gut einem Jahr von der Museumspädagogik genutzt. Wegen der kahlen Wände kam mir die Idee, dass dort etwas Farbe fehlt. Beim Fest sollte gemeinsam mit den Besuchern ein Wandbild von Europa gestaltet werden. Planung, Materialbeschaffung und Umsetzung lagen in meiner Hand: Eine grobe Bleistiftzeichnung der Europakarte auf der Wand diente als Leitfaden, ansonsten konnte sich jeder kreativ austoben.



„Konzeption und Durchführung haben mir viel Spaß gemacht und den Kindern die Aktion beim Fest: Endlich mal auf einer Wand malen, bei der es wirklich erlaubt war. Am Ende des Festes war die gesamte Wand bunt und alle Materialien dreckig – ein voller Erfolg, würde ich behaupten! :)“

Am 1. Mai findet in unserem Museum jährlich das Internationale Kinder- und Familienfest statt. Für dieses Event habe ich ein Kreativ-Angebot vorbereitet und durchgeführt. Das Projekt heißt „Europa ist bunt“ und bezog sich thematisch auf das Fest. Eines der beiden Arbeiterhäuser auf dem Gelände wird seit gut einem Jahr von der Museumspädagogik genutzt. Wegen der kahlen Wände kam mir die Idee, dass dort etwas Farbe fehlt. Beim Fest sollte gemeinsam mit den Besuchern ein Wandbild von Europa gestaltet werden. Planung, Materialbeschaffung und Umsetzung lagen in meiner Hand: Eine grobe Bleistiftzeichnung der Europakarte auf der Wand diente als Leitfaden, ansonsten konnte sich jeder kreativ austoben.



Ida Maria Thebingbuß

## GEHEIME FARBWELTEN – SOMMERFERIENWORKSHOP

In meinem Workshop tauchen Kinder ab acht Jahren in die farbintensive Welt von Stano Filko ein. Nach einem gemeinsamen Gang durch die Ausstellung erforschen sie spielerisch dessen Farbsystem und verbinden Farben mit Gefühlen und Alltagsmomenten. Im Atelier gestalten die Teilnehmenden eigene abstrakte Werke zu Alltagssituationen, die „unsichtbare“ Gefühle sichtbar machen. Durch kreative Techniken wie Malerei, Collage und Elfchen-Gedichte entwickeln sie neue Blickwinkel auf Farbe, Emotion und Kunst.



Kunstmuseum Bochum



Im Kunstmuseum Bochum, einem lebendigen Treffpunkt für zeitgenössische Kunst, konnte ich vielfältige Erfahrungen sammeln. Neben dem Auf- und Abbau von Ausstellungen und der Kunstvermittlung habe ich auch die anderen Bereiche des Museums kennengelernt.

Mein Sommerferienworkshop findet erst am 15.08.2025 statt. Daher habe ich noch keine Reaktionen für den Workshop. Doch ich konnte schon an vielen anderen Workshops und Führungen teilnehmen und habe viele Erfahrungen in der Kunstvermittlung sammeln können.



Sara Manshöfer

## POETRY AUF DEM MUSIKSCHULFEST BOCHOLT-ISSELBURG

Musikschule Bocholt-Isselburg (Im LernWerk)

Die Musikschule Bocholt bietet Möglichkeiten für alle musikalischen Wünsche, die jemand so haben kann. Der Poetry-Bereich wird hierbei aber nicht abgedeckt, schließlich ist dies ein anderes Genre. Mein Projekt sollte allen an Poetry interessierten Menschen der Musikschule die Möglichkeit bieten, sich in diesem Bereich auszuprobieren. Im Rahmen unseres gut besuchten Musikschulfestes hatten die Teilnehmer bei strahlendem Sonnenschein die einmalige Möglichkeit, auf einer großen Bühne selbst geschriebene Texte oder einstudierte Passagen, Gedichte und Songs zu präsentieren. Es hat sehr viel Spaß gemacht, die Besucher auf diesem Wege zu erreichen und eine Abwechslung ins Programm einbringen zu können.

Meine Einsatzstelle ist die Musikschule Bocholt-Isselburg. Hier übernehme ich unterschiedliche Aufgaben: Verwaltungsbereich: Betreuung der Lehrkräfte, Eltern, Schüler\*innen (u.A. im IT-Bereich), Veranstaltungsbetreuung (Konzerte, Informationstage, Lesewettbewerbe, ...) Gestalterische Arbeit Musikpädagogischer Bereich: Kindermusicals, Gitarren-AG, Jugend- & Kinder-Projekte



Lynn Tuente



Zitate aus der Veranstaltung:  
Genießen wir unser kleines bisschen Unendlichkeit, in dem wir leben.  
– Lynn Tuente –

Irgendwann finden leise Töne zu mir. Sie werden lauter, sie werden eine Melodie. Eine Welle, die mich trägt, ich kann eintauchen.  
– Lena-Maria Iding –

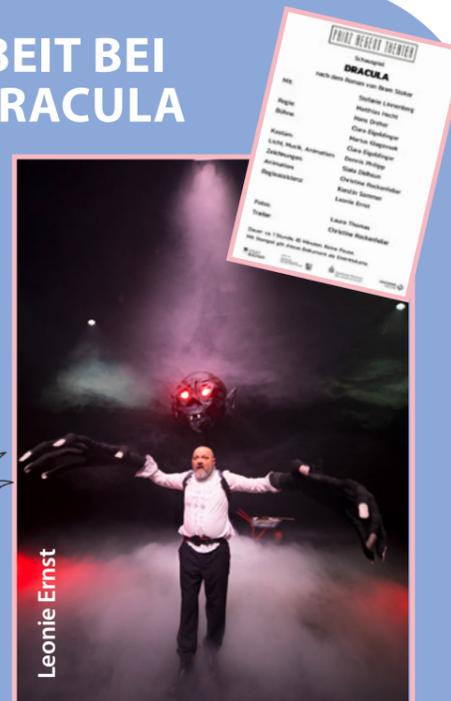
## VIELE HÄNDE, SCHNELLES ENDE. MITARBEIT BEI DER AUSSTATTUNG DER PRODUKTION DRACULA

Mein Projekt bestand darin, bei dem Bühnenbild und der Requisite einer Produktion von Bram Stokers Dracula zu helfen. Unter anderem habe ich bei der Herstellung zweier großer Hände mitgewirkt, die am Ende jeder Vorstellung von einem der beiden Schauspieler:innen, zusammen mit einer Konstruktion eines riesigen Vampir-Kopfes, angezogen werden. Es war toll, sich kreativ zu beteiligen und handwerklich zu arbeiten. Es hat viel Spaß gemacht,

sich mit den anderen Beteiligten auszutauschen, gemeinsam Ideen zu entwickeln und umsetzen. Besonders schön war es, das Endergebnis zu sehen und zu wissen, dass man dazu beigetragen hat.

### Prinz Regent Theater

Meine Einsatzstelle ist das Prinz Regent Theater in Bochum. Ich habe bei den Büroarbeiten, wie zum Beispiel beim Pflegen der Webseite oder beim Erstellen von Social Media Posts, geholfen. Zudem war ich bei Vorstellungen und Proben anwesend und habe geholfen, die Bühne einzurichten und wieder aufzuräumen.



Leonie Ernst



Durch mein Projekt und mein BFD im Allgemeinen habe ich einen ganz neuen Einblick in die verschiedenen Faktoren bekommen, die zu einer erfolgreichen Produktion dazugehören, und erfahren können, wie wichtig Zusammenarbeit ist.

## STOFFARBEIT ZUM THEMA „ABTREIBUNGSRECHTE“

Schauspielhaus Bochum

Die Spiegelmaske soll verdeutlichen, dass alle von der Kriminalisierung von Schwangerschaft betroffen sind, ganz gleich, ob sie gebärfähig sind oder nicht. Das Herz steht für die emotionale Last dieser Entscheidung. Unterstrichen wird dies durch die Farb- und Materialauswahl. Der Uterus verweist auf eine ungewollte Schwangerschaft. Der darüber gelegte Schleier steht für die Gesellschaft und verdeutlicht, wie Menschen, die ungewollt schwanger werden, systematisch im Stich gelassen werden. Das Blut auf dem Schleier fungiert als Symbol. Es lässt die Realität sichtbar werden, auch wenn die Gesellschaft diese lieber verschleiern möchte.

Meine Einsatzstelle ist das Schauspielhaus Bochum. Hier arbeite ich in der Kostümabteilung.



Lilith Kürten



„Mir geht es persönlich darum, darauf aufmerksam zu machen, dass FLINTA\* Personen nicht nur ihre Entscheidungsfähigkeit, sondern auch ihr Recht auf den eigenen Körper durch Artikel 218 abgesprochen wird.“

## BEWERBUNGSARBEITEN: EINE BEWERBUNGSMAPPE FÜR EIN KOSTÜMSTUDIUM

Schauspielhaus Bochum

Mein Projekt ist eine Mappe, die ich für eine Bewerbung für einen Studienplatz brauchte. Ich habe sie das gesamte Jahr über Stück für Stück zusammengestellt. Mir war wichtig, mich selbst und mein Können, aber vor allem meinen Willen und meine Leidenschaft in dieser Mappe zu zeigen, mich vorzustellen. Ich habe gezeichnet, gemalt, genäht, gewerkelt, fotografiert und designt. Am meisten habe ich Acrylfarbe verwendet, deren Konsistenz mir am besten gefällt. All dies sind Dinge, die ich mag. Ich hatte sehr viel Freude daran, auszuprobieren und einfach zu machen. Zu versuchen, sich vorzustellen ohne Wörter. Dabei wurde ich vom Theater, aber auch vom Film und schlussendlich von der Natur inspiriert.

In der Kostümausstattung des Schauspielhauses Bochum suchen wir unter Anleitung von Kostümbildner\*innen Probenkostüme aus, nehmen an Proben und Anproben teil und unterstützen das Kostüm-Team. Zudem gestalten wir unser eigenes Kostümbild für die Banden des Jungen Schauspielhauses.



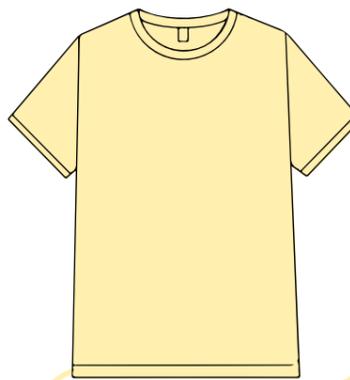
Ich habe bei der Erarbeitung viel Spaß gehabt. Ich habe mich selbst und meinen Stil erforschen und dabei wichtige Erkenntnisse erarbeiten können. Mit jedem Werk wächst der Spaß und man kommt in einen Flow.

Wian Alo

## VOM T-SHIRT ZUR WOLLE

Schauspielhaus Bochum

Das Ziel meines Projekts war es, aus etwas Altem etwas Neues, Kreatives und Nützliches zu schaffen. Ausgangspunkt waren alte T-Shirts (teils second hand, teils vom Schrottplatz im Kostümfundus) und Stoffreste, die ich vereinzelt nachträglich eingefärbt und anschließend in Wolle verwandelt habe. Mit der selbst gemachten Wolle habe ich dann Taschen gehäkelt und genäht. Besonders wichtig war mir dabei der nachhaltige Gedanke, keine neuen Materialien zu verwenden.



Amelie Narz



„Ich habe etwa acht T-Shirts sowie viele Stoffreste verarbeitet. Besonders zeitaufwendig war das Zuschneiden der Textilien. Im Gegensatz dazu ging das Häkeln der Taschen erstaunlich schnell.“

Ich habe mein FSJ in der Kostümabteilung des Schauspielhauses Bochum absolviert. Im Laufe des Jahres hatte ich die Möglichkeit, bei mehreren Produktionen zu hospitieren und als Assistenz mitzuwirken.

## INSPIRATION MUSIK

Wir haben uns von einer Sonderausstellung im Beethoven-Haus inspirieren lassen, in der Kunstwerke ausgestellt wurden, die von Beethovens Musik inspiriert sind. Das Konzept fanden wir spannend und haben es deshalb benutzt, um einen kleinen Kunst-Wettbewerb mit drei Grundschulklassen zu organisieren. Wir haben die Klassen in den Grundschulen besucht und sie uns im Museum. Am Ende sollten alle Klassen jeweils ein gemeinsames Kunstwerk einreichen, das von Beethovens Bagatelle op. 126 Nr. 4 inspiriert sein sollte. Als Dank fürs Mitmachen haben wir für die Klassen noch ein Konzert im Kammermusiksaal organisiert und das Kunstwerk der Gewinner-Klasse wurde im Museum ausgestellt.



Beethoven-Haus Bonn

Clara Hartmann und Veysel Kilicaslan



Besonders viel Spaß haben uns die Besuche in den Grundschulen gemacht, in denen wir mit den Kindern Musik gehört, getanzt und gemalt haben.



Clara ist im Bereich Kammermusiksaal und Kommunikation tätig und Veysel im Bereich Museum und Bibliothek. Diese Bereiche umfassen Aufgaben wie Hilfe bei der Konzertorganisation, Presse- und Social Media-Arbeit oder Führungen übernehmen, im Museumsbüro aushelfen und in der Bibliothek katalogisieren.



## WIR STEHEN DRAUF! – ANIMATION

### Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland (Bundeskunsthalle)

In meinem FSJ durfte ich an vielen Ausstellungen arbeiten und die dafür verantwortlichen Restaurator\*innen bei ihrer Arbeit unterstützen. Besonders spannend fand ich die Ausstellung „Save Land“. Sie befasst sich mit der Bekämpfung von Wüstenbildung. In meiner Freizeit verbringe ich viel Zeit mit Animieren. Daher habe ich mich dazu entschieden, eine Animation passend zu „Save Land“ zu gestalten. Nach Absprache mit der Kuratorin und dem Grafik-Team wurde entschieden, dass meine Animation als Werbekampagne für den Aktionstag zum Boden benutzt wird. Dafür wurde die Animation im Foyer abgespielt und es wurden Postkarten mit einem Standbild der Animation gedruckt.

Ich habe meinen Freiwilligendienst in der Kunst- und Ausstellungshalle (Bundeskunsthalle) gemacht – hier im Bereich Restauration. Die Aufgabe der Restauratorinnen ist es, die Unversehrtheit von Leihgaben, z. B. durch Begleitung des Auf- und Abbaus, geeignete Klima- und Lichtverhältnisse oder durch Objektsicherung, sicherzustellen. Meine Hauptaufgaben waren die Pflege der Fotodatenbank und die Umgestaltung der Architekturpläne.

«  
Es ist wirklich richtig toll geworden! :)  
»



BONN

Anna Lena Thünker



BONN

## ENTWICKLUNG DER RALLYE FÜR DIE AUSSTELLUNG INTERACTIONSxWETRANSFORM

Ich habe die Rallye für die Ausstellung InteractionsxWetransFORM konzipiert und mir die verschiedenen Aufgaben ausgedacht. Die Rallye ist hauptsächlich für Kinder gedacht, deswegen sind die Aufgaben eher einfach gehalten. Besonderen Spaß hat mir daran gemacht, dass ich wirklich meiner Kreativität vollen Lauf lassen konnte und unsere Ausstellung selber dadurch spielerisch entdecken konnte.

Die Kinder bei der Rallye zu unterstützen, falls sie Hilfe brauchten, und zu sehen, wie sie die Ausstellung auf eine ganz andere Art entdecken durch mein Projekt, hat mir sehr große Freude bereitet.

Henning Ohms



Ich arbeite in der Bundeskunsthalle im Bereich der Bibliothek und des Salons. In der Bibliothek gibt es viele Kunstbücher, vor allem aber welche aus der modernen Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts, da dies der Sammelschwerpunkt ist. Der Salon ist ein dritter Ort an dem man einfach sein kann.

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland (Bundeskunsthalle)



## MITMACHANGEBOTE BEIM MUSEUMSMEILENFEST

### Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland (Bundeskunsthalle)

Mein Projekt habe ich im Rahmen des Museumsmeilenfests durchgeführt. Hier ist unser Bereich ausnahmsweise nicht nur organisatorisch, sondern auch inhaltlich und kreativ mitverantwortlich. Das Museumsmeilenfest ist ein Familienevent, welches seit 1995 jedes Jahr auf der Bonner Museumsmeile stattfindet. Zu diesem Anlass habe ich drei kreative Mitmachangebote konzipiert, an denen die Besuchenden teilnehmen konnten, z. B. das interaktive Gestalten einer großen gemeinsamen Landkarte.

Meine Einsatzstelle ist die Bundeskunsthalle in Bonn. Hier war ich im Bereich Besuchs- und Veranstaltungsmanagement tätig, wo wir uns vor allem um die Organisation und Durchführung verschiedener Veranstaltungen kümmern.

Ich habe von vielen Teilnehmenden positive Reaktionen für die Idee und auch die Durchführung der Angebote bekommen.



Lee Sudmeier



## „BLUMENSPRACHE“ – EIN WORKSHOP-KONZEPT FÜR DAS FAMILIENFEST

### Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland (Bundeskunsthalle)

Bei meinem Projekt können die Besucher\*innen des Diversity-Familienfestes „Alle meine Farben“ im Rahmen meines selbst konzipierten Workshops verschiedenartige und bunte 3D-Blumenkarten mit Botschaften gestalten, um sich oder anderen eine Freude zu machen. Der Mitmachbereich ist offen für alle Gäste, egal ob groß oder klein. Die eigenen Blumen können mitgenommen werden oder zu einem bunten Regenbogenteppich anwachsen und das Motto des Tages „Alle meine Farben“ widerspiegeln.

In meinem FSJK war ich im Bereich „Vermittlung und Bibliothek“ tätig, wo ich vor allem an der Vorbereitung und Umsetzung der künstlerisch-praktischen Workshopangebote mitgearbeitet habe. Weitere Tätigkeiten waren u. a. die Begleitung von Veranstaltungen und der Umgang mit Buchungssystemen.

Inspirationsquelle für mein Projekt ist die Ausstellung „Para-Moderne Lebensreformen ab 1900“ der Bundeskunsthalle. Hier ist unter anderem die „Hippie-Bewegung“ vertreten, in deren Zeit der Begriff „Flower Power“ entstand, heute auch ein Zeichen für Toleranz und Vielfalt.

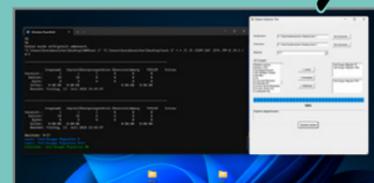
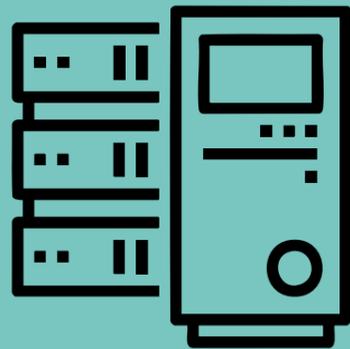


Judith Sanwald



## KOPIERTOOL FÜR MASSEN-DATENÜBERTRAGUNG

Das Haus der Geschichte modernisiert sich. Die Dauerausstellung und das Speichersystem werden erneuert. Statt elf alter Server gibt es nun einen zentralen. Ich habe extra eine Programmiersprache gelernt, um ein Tool zu entwickeln, das den Datentransfer automatisiert. Es legt Speicherort und Zugriffsrechte fest. Alle Mitarbeitenden nutzen es, um ihre Daten effizient zu übertragen. Ohne das Programm wäre die Umstellung für die IT sehr aufwendig gewesen.



Es hat mir Spaß gemacht, eine Programmiersprache zu lernen. Besonders, weil es mich auf meine berufliche Zukunft vorbereitet.

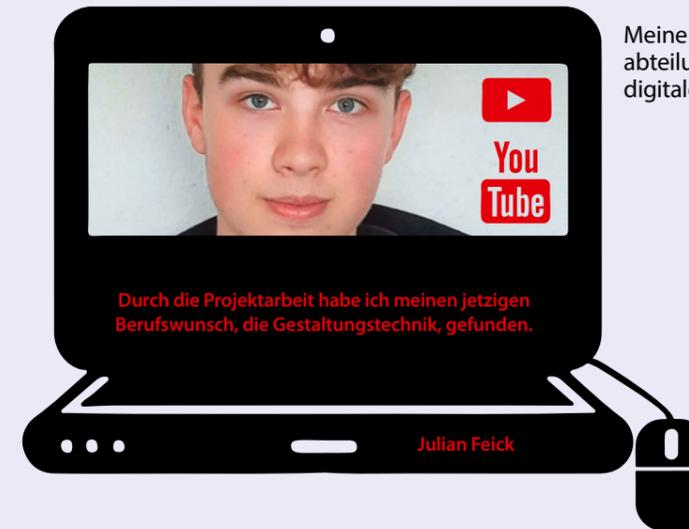
Felix Breideneichen

Ich mache mein FSJ in der IT-Abteilung im Haus der Geschichte in Bonn, einem Museum, in dem Deutschlands Geschichte nach 1945 ausgestellt wird. Abgesehen von dem Kopiertool habe ich mich um technische Probleme der Kolleg\*innen gekümmert und neue Laptops eingerichtet. Dabei habe ich viel gelernt.

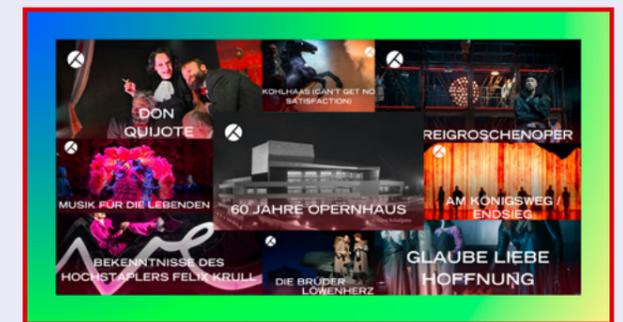
Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland

## GESTALTUNG DES THEATER-BONN-YOUTUBE-KANALS

Theater der Bundesstadt Bonn



Meine Einsatzstelle ist das Theater Bonn, wo ich in der Kommunikationsabteilung tätig bin. Mein Aufgabenbereich liegt dabei hauptsächlich im digitalen Marketing, insbesondere in der Betreuung der Website.



Ich habe mich in meinem FSJ-Projekt dem YouTube-Kanal unseres Hauses, des Theaters Bonn, gewidmet. Mein Ziel war es, die Außenwirkung des Theaters durch einen verbesserten Auftritt auf YouTube zu stärken und uns so einem größeren Publikum bekannt zu machen. Dabei hat mir insbesondere das Designen neuer Thumbnails Spaß gemacht, eine Aufgabe, durch die ich mein Können in Gestaltungstechnik verbesserte und mit der Grafikabteilung zusammenarbeiten konnte.

## MUSEUMSMEILENFEST IM HAUS DER GESCHICHTE

Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland

Zusammen mit meinen Kolleginnen habe ich die Organisation des Museumsmeilenfestes 2025 im Haus der Geschichte übernommen. Zu meinen Aufgaben gehörten neben der Planung offener Angebote auch die Budget- und Personalplanung. Ich habe ein Bastelangebot entwickelt und eine gemeinsame Müllsammelaktion mit den anderen Museen der Museumsmeile mitorganisiert. Für alle Programmpunkte habe ich Poster und Grafiken entworfen. Nicht alles lief so, wie es am Anfang geplant war. Trotzdem bin ich froh, dass ich auch durch die anfänglichen Rückschläge wertvolle Erfahrungen sammeln konnte und dass wir gemeinsam neue Lösungen gefunden haben. Am Ende konnten wir das Fest erfolgreich durchführen.

Ich mache mein FSJ Kultur im Museum Haus der Geschichte in Bonn im Bereich Bildung und Programme. Zu meinen Aufgaben zählen unter anderem die Vor- und Nachbearbeitung von museumspädagogischen Angeboten, das Erstellen und Bearbeiten von Materialien sowie die Unterstützung bei Veranstaltungen.



Floris Jan Norder



Erst bei der Planung habe ich gemerkt, wie viele Dinge man bei der Organisation einer Veranstaltung im Blick haben muss. Es war schön zu sehen, dass unsere Angebote am Ende gut angenommen wurden und wir viele Besuchende hatten – auch ohne geöffnete Dauerausstellung.

## STAGE STORIES – HINTER DEN KULISSEN DES THEATER BONN

Am meisten beeindruckt hat mich die Leidenschaft, mit der jede:r seinen Bereich gestaltet – egal ob am Schneidetisch, am Pult oder in der stillen Vorbereitung auf die nächste Probe.



Phillip Relles

Ich war im Bereich Marketing und Kommunikation am Theater Bonn tätig. Dort habe ich die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt, Social-Media-Formate mitentwickelt und durfte mein eigenes Projekt STAGE STORIES realisieren.

Mit „STAGE STORIES – Hinter den Kulissen des Theater Bonn“ habe ich ein Social-Media-Format entwickelt, das die oft unsichtbare Arbeit hinter einer Theaterproduktion sichtbar macht. In kurzen Videos führen Mitarbeitende selbst durch ihren Arbeitsbereich – etwa aus der Kostümbilderei, der Regieassistenten oder der Ton- und Videoabteilung – und zeigen, wie vielfältig und unverzichtbar die einzelnen Gewerke sind. Ziel war es, ein junges Publikum für Theater zu begeistern. Besonders viel Freude hat mir die redaktionelle und konzeptionelle Arbeit gemacht. Das Theater Bonn als kollektives Zusammenspiel erfahrbar zu machen, war dabei der schönste Aspekt.

Theater der Bundesstadt Bonn



## COLLAGEN-GESTALTUNG VON TANZ & THEATER

### Kulturwerkstatt Bottrop



Wenn man 2024 den Gang zur Studiobühne entlangging, entdeckte man an der linken Wand Bilderrahmen mit alten Zeitungsartikeln und Fotos. Die Idee meines Projekts war es, diese neu zu gestalten. Passend zu den Theater- und Tanzkursen, die dort stattfinden, habe ich Bildmaterial von Kursen und Aufführungen seit Beginn der Kulturwerkstatt Bottrop 1990 gesammelt. Daraus entstanden Collagen in meinem eigenen Stil. So erhalten Eltern, Kinder und Dozenten einen lebendigen Einblick in die langjährige Geschichte und Entwicklung der Kurse, die bis heute bestehen und weiterwirken.



Ich arbeite in der Kulturwerkstatt in Bottrop. Hauptsächlich begleite ich Kurse, helfe bei Veranstaltungen und erledige Büroarbeiten. Meine Aufgabenbereiche sind, je nachdem, was bevorsteht, immer unterschiedlich und verschieden. Hier hat jeder Tag seine eigene Dynamik.



Kim Elisa Laser



Ist irgendwie cool zu wissen, dass meine eigenen Collagen da jetzt erst einmal eine Weile hängen werden :D



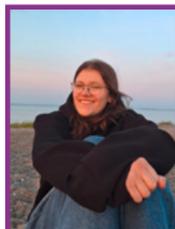
## JEKITS GITARRENUNTERRICHT

### Musikschule der Stadt Bottrop

Mein Projekt bestand darin, vier Schülerinnen und Schülern an einer Grundschule das Gitarrespielen beizubringen und die jeweiligen Stunden zu planen und zu reflektieren. Dabei habe ich die Kinder hauptsächlich auf ein Konzert in Bottrop vorbereitet, bei dem diese in einem Orchester die Gitarre spielen.

Meine Einsatzstelle ist die Musikschule der Stadt Bottrop. Hier übernehme ich Büroarbeit und helfe bei Veranstaltungen mit. Außerdem bin ich an verschiedenen Grundschulen unterwegs, um die Dozenten beim JeKits-Musikunterricht zu unterstützen.

Luisa Reichelt



Allgemein haben das Projekt und die Zusammenarbeit mit den Kindern viel Spaß gemacht. Ich konnte den Kindern Neues beibringen und dabei selber Erfahrungen in Bezug auf das eigenständige Unterrichten sammeln.

## BOTTROP

## BRAKEL BÜREN-WEWELSBURG

## DAS AUSHÄNGESCHILD

### Berufskolleg Kreis Höxter

Für mein Projekt habe ich die Erstellung von neuen Werkstattdesigns für das KulturForum gewählt, wofür ich für alle ca. 39 Werkstätten, die über die Jahre beim KulturForum teilgenommen haben, individuelle Logos erstellt habe. Dadurch sollen die Werkstattdesigns kreativ und einheitlich sein, was sowohl die jungen Teilnehmer\*innen als auch deren Eltern ansprechen soll. Mir hat besonders die kreative Freiheit bei der Konzeption gefallen und es war eine gute Abwechslung in meinem Alltag als FSJlerin.



Durch das Projekt konnte ich meiner kreativen Seele freien Lauf lassen.



Dilara Köysüren



Ich bin im Berufskolleg Kreis Höxter in Brakel tätig und erledige verschiedene Aufgaben. Vom Drucken der Anmeldebögen bis hin zur Erstellung von Collagen für vorherige Projekte habe ich bis jetzt viele verschiedene Aufgaben erledigt.



## GEDENKEN UND BEGEGNEN – Kreis Paderborn – Kreismuseum Wewelsburg AUSEINANDERSETZEN UND VERSTEHEN



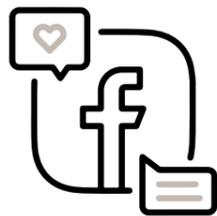
Mein Projekt war der Entwurf einer Sonderausstellung, die vom 7. März bis zum 18. Mai zu besichtigen war. In meinem Projekt wollte ich den Fokus auf die Erinnerungskultur im Dorf Wewelsburg legen. Der ortsansässige „Verein Gedenktag 2. April“ feierte im Jahr 2025 25-jähriges Jubiläum. Der Verein veranstaltet jedes Jahr eine Gedenkfeier für die Opfer des Konzentrationslagers in Wewelsburg und organisiert darüber hinaus diverse demokratiefördernde Veranstaltungen. Dieses ehrenamtliche Engagement wollte ich ehren und habe meine Ausstellung daher dem Verein gewidmet. Ich wollte alle Besucher\*innen anregen, selber aktiv zu werden und die Erinnerungskultur in Deutschland zu fördern.

Ins Kreismuseum Wewelsburg ist die Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg 1933 bis 1945 eingegliedert. Hier war ich insbesondere in der Museumspädagogik aktiv. Uns ist besonders wichtig, die Erinnerung an Opfer der Naziverbrechen am Leben zu halten und die Relevanz für die heutige Zeit zu betonen.

Die Ausstellung wurde sehr positiv angenommen. Zur Eröffnungsfeier waren diverse Vereinsmitglieder und lokale Politiker\*innen geladen, die sich alle sehr gefreut haben und persönliche Erinnerungen der vergangenen Jahre teilen konnten.



Mattis Schulte



Line Wöstenfel

Ich habe mit der FSJlerin der Theaterpädagogik (Sarah Großzeit) zusammen einen digitalen Adventskalender für den Instagram-Account des Jungen Theaters erstellt. Wir haben Tutorials zum Nachmachen (Backen, Kochen, Basteln) und Backstage-Einblicke abgefilmt. Die Zielgruppe dafür waren vor allem Kinder und Jugendliche. Zum Projekt gehörten die Konzeption der Ideen, die Besorgung der Materialien, der Aufbau des Sets, das Filmen und Schneiden der Videos, die Aufnahme von Voiceovers und schließlich das Posten und Promoten. Wir konnten mit unserem Projekt Bereiche der Öffentlichkeitsarbeit und auch der Theaterpädagogik abdecken.

Ich bin FSJlerin im Landestheater Detmold und bin in der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt. Dort erhalte ich einen Einblick in die Bereiche Marketing, Presse und Social Media.

An meiner Projektarbeit hat mir besonders gefallen, dass ich nochmal viele unterschiedliche Bereiche des Maskenbildnerberufs verbinden und eine eigene Figurine erstellen konnte.

## DIGITALER ADVENTSKALENDER

Landestheater Detmold



Sarah Großzeit

Mein FSJ habe ich am Jungen Theater in Detmold in der Theaterpädagogik gemacht. Hier konnte ich Eindrücke von ganz unterschiedlichen Bereichen bekommen und viel über die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen lernen.



Mein Projekt habe ich zusammen mit Line Wöstenfeld, der FSJlerin aus der Öffentlichkeitsarbeit, gestaltet. Unsere Einsatzstelle veröffentlicht jährlich zur Weihnachtszeit besondere Adventsbeiträge auf Instagram. Für dieses Jahr haben wir uns überlegt, Tutorials, Interviews und Backstage-Einblicke in Form von Reels zu erstellen. Wir haben Weihnachtspunsch gemacht, Tiermasken gebastelt, Salzteig gebacken und bei unserem Weihnachtsstück „Konferenz der Tiere“ backstage gefilmt und die Regieassistentin Sasha Bukowski interviewt. Dabei waren wir sowohl vor als auch hinter der Kamera tätig und haben uns wöchentlich getroffen, um das Voiceover einzusprechen und um die Videos zu schneiden.

An meiner Projektarbeit hat mir besonders die Vielfalt und Abwechslung gefallen. Dadurch konnte ich neue Einblicke gewinnen und das Theater aus einer anderen Perspektive kennenlernen.

## SCHMINKMASKE: SONNE UND MOND

Landestheater Detmold

Das Konzept für die Schminke basiert auf dem Zusammenspiel von Sonne und Mond, die ich jeweils als traurigen und glücklichen Part vereint in einem großen Ganzen darstellen wollte. Mein Plan war, diverse Techniken, die ich im FSJ gelernt habe, anzuwenden und mehrere Teile miteinander zu verknüpfen – in diesem Falle einen eigens erdachten Haarschmuck, die vom Barock inspirierte Perücke, angepasste Gesichtsteile aus Draht und Perlen sowie das zweifarbige Gesichts-Make-up. Um das gewünschte Ergebnis zu erzielen und mein Model – zumindest vorübergehend – in eine Figur aus einem alten Gemälde zu verwandeln, mussten wir viel tüfteln und ausprobieren, Ideen verwerfen oder neue Entwürfe zeichnen.



Kitty Diedrich



Ich habe mein FSJ am Landestheater Detmold in der Maskenbildnerie gemacht und durfte dort am regulären Theateralltag teilnehmen und ihn maßgeblich mitgestalten. Sei es beim Schminken im Vorstellungsbetrieb, außer Haus auf Gastspielen oder beim Anfertigen von Maskenteilen etc. in der Werkstatt.

(Model: Merlin Hagemann, Fotos: Nico Neufeld)



Der gesamte Kreativprozess hat mir unglaublich viel Spaß gemacht und ich bin dankbar für die ganze Unterstützung und den Input meiner Kolleg:innen und Freund:innen, die mir geholfen haben, das Projekt schlussendlich umzusetzen.



## BLUMENWERKSTATT/MOBILITÄTSAUSSTELLUNG

Stadt Dinslaken – Stadtbibliothek

Das Ziel des Projekts ist es, aus Blumen natürliche Farbe herzustellen. Aus Kornblumen kann man z.B. blaue Farbe gewinnen, aus Rosen pinke Farbe. Aus Hibiskus entsteht ein leichtes Rot. Die Blüten werden klein geschnitten. Danach werden sie im Mörser zerrieben und mit heißem Wasser vermischt. Es sollte nicht zu viel Wasser genommen werden. Später kommen sie in einen Teebeutel, ehe aus diesem die Farbe mit der Hand gepresst wird. Am besten nutzt man die so gewonnene Farbe auf einem Aquarellpapier. Normales, dünnes Papier ist nicht so gut geeignet. Ebenfalls habe ich mich an der aktuellen Mobilitätsausstellung beteiligt und kreative Ideen eingebracht.



Ich absolviere mein FSJ in der Stadtbibliothek Dinslaken und bin überwiegend in der Kinderbücherei tätig. Zu meinen Aufgaben gehören z.B. Medien einstellen, Vollständigkeit der Brettspiele überprüfen, bei Veranstaltungen zur Hand gehen und meine Kollegen bei der Ausleihe unterstützen.



Ich habe noch nie mit natürlichen Farben gearbeitet und beim Projekt konnte ich dies tun, es war eine sehr schöne Erfahrung!

Kimberley Schrave



## DIGITALES ABENTEUER: SAFARI IM MUSEUM

## Kreismuseum Zons, Rhein-Kreis-Neuss

Ich habe eine digitale Rallye für Kinder gestaltet, welche passend zu unserer Ausstellung „Königliche Tierwelten. 250 Jahre Royal Copenhagen“ ist. In dieser Ausstellung werden vor allem Tiere gezeigt und somit habe ich auch das Thema Tiere für meine Rallye genutzt. Die Kinder lernen spielerisch durch Rätsel und Quizfragen Informationen über das Museum und die Ausstellung. Die Rallye ist so lange spielbar, wie auch die Ausstellung läuft. Als Auftaktveranstaltung haben wir ein Familienfest veranstaltet, wo es neben der Rallye noch einen Bastelstand und weitere Angebote für Kinder gab.



Ich bin im Kreismuseum Zons tätig. Dort habe ich in jeden Bereich der Museumsarbeit hineinschauen dürfen. Dabei habe ich Social-Media-Beiträge geplant, bei der Museumspädagogik geholfen oder einen kleinen Teil zu Ausstellungen beigetragen.

Mir hat die Arbeit an dem Projekt sehr viel Spaß gemacht. Es war mal etwas ganz Neues, was man so zuvor noch nicht gemacht hat. Außerdem hatte ich viele Ideen zu dieser Rallye, die ich umsetzen konnte.

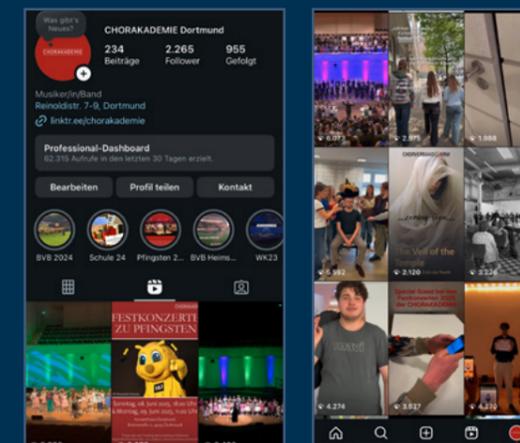


Klara Stirken

## SOCIAL MEDIA FÜR DIE FESTKONZERTE DER CHORAKADEMIE

Im Rahmen meines Bundesfreiwilligendienstes in der Chorakademie am Konzerthaus Dortmund e.V. habe ich ein eigenes Projekt umgesetzt: die Erstellung von Social-Media-Videos zur Bewerbung unserer jährlichen Festkonzerte. Ziel war es, über Plattformen wie Instagram ein jüngeres Publikum zu erreichen. Ich produzierte elf kurze, humorvolle Videos mit Proben-Einblicken, Interviews und Rückblicken. Ergänzend dazu veröffentlichte ich weitere Beiträge, um die Arbeit in der Chorakademie nahbar und modern zu präsentieren. Dabei konnte ich meine Fähigkeiten in Mediengestaltung, Schnitt und Kommunikation weiterentwickeln.

Ich arbeite in der Chorakademie am Konzerthaus Dortmund e. V. Dort habe ich ein breit gefächertes Aufgabenfeld. Von Büroarbeit und Planung von Konzerten bis hin zu Betreuung von Mitgliedern der Chorakademie in Proben und bei Veranstaltungen.



Ich konnte mit dem Projekt meine Fähigkeiten in Mediengestaltung, Schnitt und Kommunikation weiterentwickeln – das hat mir viel Freude bereitet. Gleichzeitig konnte ich dazu beitragen, das Gemeinschaftsgefühl in der Social-Media-Gruppe zu stärken.

## FLAMMENJAGD

## DASA Arbeitswelt Ausstellung

Die DASA Arbeitswelt Ausstellung übernimmt eine Ausstellung zum Thema „Feuer“. Dazu habe ich mir eine Art Rallye ausgedacht. Hierfür habe ich zehn Quizfragen auf Platten drucken lassen, die in der Ausstellung versteckt werden. Ich habe nicht nur das Spielsystem und Setting konzipiert, sondern auch die Platten und Belohnungen gestaltet. Es handelt sich um einen Drachen, der kein Feuer mehr spuckt. Damit er das wieder kann, sollen die Kinder in der Ausstellung möglichst viele der Stationen finden und die Fragen richtig beantworten. Um sicherzugehen, dass die Quizfragen nicht zu schwierig sind, luden wir eine 5. Klasse der Droste-Hülshoff-Realschule in Dortmund ein.



Die DASA ist eine interaktive Ausstellung zur menschengerechten Arbeit. Meine Gruppe „DASA 3a“ ist verantwortlich für das Vermitteln der Ausstellungsinhalte durch Rahmenprogramme. Meine Hauptaufgabe war es, hier unterstützend tätig zu sein. Dabei habe ich z.B. die Ferienprogramme konzipiert.



Emmelie Duyen Le



Meine Kollegin aus der Abteilung „Didaktik und Vermittlung“ hat mir das Projekt angetragen. Sie und weitere Kolleg\*innen haben mir sehr dabei geholfen. Dafür bin ich sehr dankbar! Da wir die Ausstellung noch nicht vor Ort hatten, war es ein gewisses Abenteuer, mir die Inhalte zu erschließen.

HIDDEN GALLERY:  
EIN KLEINER AUSSTELLUNGSRAUM AUF DER U ZWEI

Dortmunder U

U  
ZWEI

Die uzwei im Dortmunder U ist die Etage, die für kulturelle Bildung für junge Leute zuständig ist. Neben oftmals interaktiven Ausstellungen gibt es ein regelmäßiges, kostenfreies Workshop-Programm mit dem Fokus auf Medienkunst. Von Technomusik bis Gamedesign ist alles dabei.

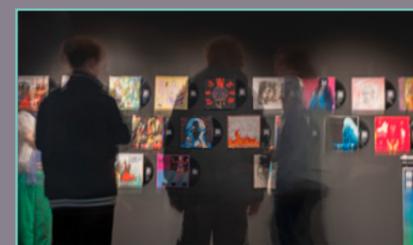
In meinem FSJK habe ich besonders viel an der Hidden Gallery, einem etwas abgetrennten Bereich auf der uzwei, gearbeitet. Diese kleinen Ausstellungen wechseln häufiger und sind unabhängig von den Großausstellungen. Neben der Konzipierung war ich aktiv in das Ausstellungsmanagement eingebunden. Timeslots finden, Kommunikation mit Kooperationspartner\*innen, Grafiker\*innen und weiteren Beteiligten, einen digitalen Plot entwerfen sowie die Begleitung von Konzeption über Aufbau, Eröffnung und Abbau gehörten zu meinen Aufgaben. Fotos durften an den Eröffnungen nicht fehlen, also habe ich dort häufig die Kamera gezückt und mein in Workshops erworbenes Wissen angewandt.



Hannah Elisabeth Schittkowski



Die Hidden Gallery ist während meines FSJs echt an mein Herz gewachsen, genau wie das Team der uzwei. Ich habe in meinem FSJK viel gelernt, konnte Expert\*innen über die Schulter schauen und dann auch das Gelernte eigenständig umsetzen.



Für unser FSJ-Projekt haben wir als musikalisches Trio – bestehend aus Gesang, Geige und Schlagzeug – einen eigenen Song geschrieben, der unseren Arbeitsalltag auf kreative und humorvolle Weise widerspiegelt. Dabei stand nicht der Song selbst im Vordergrund, sondern das gemeinsame Komponieren und Musizieren. Besonders wertvoll war die Zeit miteinander – aus Kolleg\*innen wurden Freund\*innen. Unser Projekt richtet sich an alle, besonders an junge Menschen, die neugierig auf das FSJ sind.



Unser FSJ absolvieren wir bei DORTMUND MUSIK, einer der größten Musikschulen Deutschlands. Wir unterstützen unsere Kolleg\*innen in vielen Bereichen: von Büroarbeit über Konzertorganisation bis hin zum eigenen Unterrichten – ein vielseitiger Einblick in die Welt der Musikpädagogik.

FSJ.UNPLUGGED



“ Es ist verrückt, wie aus einer kleinen Zeile und einer Kopfwurm-Schlager-Melodie ein ganzer Song entstehen konnte.

Was als Spaß begann, wurde zu einem echten Projekt – und der Refrain geht uns bis heute nicht mehr aus dem Kopf.



Nevio Cafuk



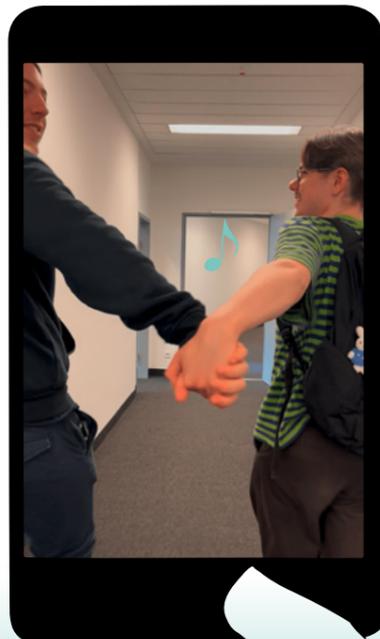
Luisa von Kannen



Jonas Dörstelmann



DORTMUND MUSIK.Education



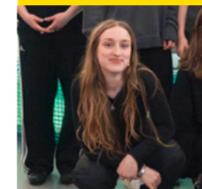
TANZPERFORMANCE QUINTENZIRKEL

Dortmunder U

Ich habe im Rahmen des Kooperationsprojekts RuhrKunstbewegt meine Idee, eine Tanzperformance mit Kindern aus dem Kunstkurs sowie befreundeten Tänzerinnen, umgesetzt. Im Zentrum der Performance stand der Quintenzirkel von Winter und Hörbelt, ein Klangkunstwerk. Die Töne vom Quintenzirkel habe ich aufgenommen und in Zusammenarbeit mit einem freien Mitarbeiter des MO einen eigenen Beat gebastelt, um letztlich eine Choreografie zu entwickeln. Die Aufführung fand am 20. März 2025 bei der gemeinsamen Präsentation der Rkb-Projekte aus den Museen Dortmund, Hagen und Witten statt. Mit diesem Projekt habe ich den Grundgedanken von Rkb – die Verbindung von Bewegung, Klang und Kunst – aufgegriffen.



Das Museum Ostwall im Dortmunder U ist das städtische Museum für moderne und zeitgenössische Kunst in Dortmund. In wechselnden Sammlungspräsentationen und Sonderausstellungen zeigt es Kunstwerke von der Klassischen Moderne über Informel und Fluxus bis hin zu aktuellen Positionen.



Sarah Madiger

Kindern eine Choreografie beizubringen war für mich eine neue Erfahrung. Darum habe ich mich sehr über die positiven Rückmeldungen aus dem Publikum gefreut, die die Performance als erfrischend empfunden haben. Für mich war es sehr wertvoll mitzuerleben, wie stolz die Kinder auf sich waren.

MEIN TRAUMSPIELPLATZ

Kulturbetriebe der Stadt Dortmund – Dietrich-Keuning-Haus

Gemeinsam mit meiner „Mit-FSJlerin“ Navina habe ich mit den Kindern unseres Kinderbereiches das Projekt „Mein Traumspielplatz“ geplant und durchgeführt. Die Kinder durften ihrer Kreativität bei der Gestaltung ihres Traumspielplatzes freien Lauf lassen und haben im Anschluss mit unserer Hilfe einen Steckbrief zu ihrem Spielplatz ausgefüllt. Im Rahmen des Projektes wurden die Kinder über ihr Recht auf Spiel und Freizeit und die Pflicht des Staates, Spielplätze zu bauen und zu erneuern, aufgeklärt. Als Beispiel diente der seit mehr als fünf Jahren nur als Baustelle existierende Spielplatz neben dem DKH. Als Abschluss des Projektes wurden die Spielplätze mit den Steckbriefen im Keuning.haus ausgestellt.



Die Kinder haben sich unglaublich gefreut, ihre Ideen aufzumalen und zu erklären, was sie sich für ihren Traumspielplatz wünschen. Die Ideen reichten von vielseitigen Klettertürmen über Regenbogenrutschen bis hin zu kombinierten Kinder-Hunde-Spielplätzen. Der größte Wunsch: „dass das geil ist.“ :)



Das Keuning.haus ist das größte und spartenreichste Kultur- und soziokulturelle Zentrum seiner Art in NRW. Hier bin ich vor allem im offenen Kinder- und Jugendbereich tätig, wo ich mit den Kindern spiele, bastele und ein eigenes Tanz-Angebot habe, ich darf aber auch bei Veranstaltungen unterstützen.

## NACHTFREQUENZ – NACHT DER JUGENDKULTUR 2024

### Kulturbetriebe der Stadt Dortmund – Dietrich-Keuning-Haus

Die „Nachtfrequenz“ oder auch „Nacht der Jugendkultur“ ist eine Abendveranstaltung für Jugendliche und junge Erwachsene, die jährlich von FSJler\*innen verschiedener Kultureinrichtungen aus Dortmund in der Stadt auf die Beine gestellt wird. Sie bietet Raum für Begegnung und kulturelles Engagement – dieses Jahr auf der uzwei im Dortmunder U. Neben verschiedensten „Hop on – Hop off“-Workshopangeboten wird das Programm von Live-Musik von lokalen Künstler\*innen und einer kleinen Aftershow-Party ergänzt.



Auch wenn das Planen einer Veranstaltung viele Herausforderungen mit sich bringt, macht es doch echt Spaß. Vor allem, weil ich die Nachtfrequenz vor meinem FSJ Kultur auch privat besucht habe.

Navina Mia Buth



Das Keuning.haus ist ein vielfältiges Kultur- und soziokulturelles Zentrum. Es bietet ein breites Programm – dazu gehört auch ein offener Kinder- und Jugendbereich, in dem ich tätig bin. Hier führe ich für die Kinder im Bereich ein Kreativangebot durch.

## THE READER'S MIND Stadt- u. Landesbibliothek – Dortmund

Sometimes I like to watch and listen, watching people smile at each other, talking to each other. It makes me happy, like I am a part of it.

People find it odd. "Why are you not talking?" "She is probably shy or even arrogant."

Sometimes I just watch and listen. You want to know why?

I am shy, that is true. But deep inside of me, I want to be truly part of it, like a missing puzzle piece.

The shyness holds me back, like a rope wrapped around me. But I will get out of it.

Someday.

Ich habe eine Kunstausstellung gemacht, bei der der Fokus auf Dingen lag, die keinen weiteren Nutzen haben. Zum Beispiel habe ich aus Plastik Blumen und aus Papierresten Figuren gebastelt. Außerdem habe ich einige Gedichte geschrieben, über Themen, die mich zu dieser Zeit sehr beschäftigt haben. Mit der Ausstellung und den Gedichten wollte ich alle Arten Menschen erreichen, die sich für Kunst interessieren, die etwas anders ist. Was mir besonders Spaß gemacht hat, war, mich selber herauszufordern und verschiedene Techniken zu lernen, um meine Gefühle und Emotionen ausdrücken zu können.



Jeanette Anika

Bei diesem Projekt hat mir am meisten Freude bereitet, dass eine fremde Person ein Bild von mir kaufen wollte. Damit hatte ich wirklich überhaupt nicht gerechnet. Umso schöner war es, einer fremden Person mit einem meiner Bilder eine kleine Freude machen zu können.

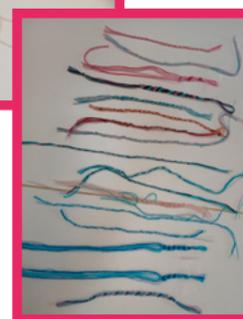
Ich arbeite in der Stadtteilbibliothek Dortmund-Brackel. Zu meinen Aufgaben gehören das Einsortieren von Medien, das Einarbeiten von Büchern, das Verbuchen von Medien an der Ausleihe und vieles mehr – je nachdem, was gerade ansteht.

## EIN KNOTEN KOMMT SELTEN ALLEIN

### Stadt- u. Landesbibliothek – Dortmund



Das Projekt „Ein Knoten kommt selten allein“ war ein eintägiger Bastelworkshop, bei dem Kinder und Erwachsene ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnten, um bunte Armbänder durch Knoten und Flechten zu gestalten. Zur Inspiration habe ich verschiedene Anleitungen und Beispiele vorbereitet. Besonders viel Spaß hat es gemacht, zu sehen, wie die Kinder immer mehr Ideen entwickelten, um ihre Armbänder bunter und einzigartiger zu machen, und dass auch einige Eltern Armبänder geknüpft haben.



Es hat mich gefreut zu sehen, wie gut das Angebot von den Teilnehmern angenommen wurde. Es sind viele bunte Armبänder entstanden. Auch schön war es, dass sich die Kinder gegenseitig unterstützt haben und dass sich die Erwachsenen gefreut haben, nochmal etwas aus ihrer Jugend zu machen.



Fenja Ahmann



Meine Einsatzstelle ist die Stadtteilbibliothek in Scharnhorst. Dort bin ich für die Kinder- und Jugendabteilung zuständig. Ich sortiere Bücher in den Bestand zurück, arbeite neue Medien ein und helfe in der Ausleihe und bei verschiedenen Veranstaltungen, wie zum Beispiel Klassenführungen.

## VORLESE-BASTELN MIT UKRAINISCHEN GEFLÜCHTETEN

### Stadt- u. Landesbibliothek – Dortmund

Mit meinem Projekt wollte ich vor allem Kinder erreichen, die normalerweise nicht in die Bibliothek kommen. Zusammen mit dem Familienbüro Hombruch habe ich nach so einer Gruppe Kinder gesucht und mich letztendlich für eine in der Nähe der Einsatzstelle liegende Flüchtlingsunterkunft entschieden. Dort leben viele ukrainische Familien und nach dem Kindergarten oder der Schule haben die Kinder dort nicht viel Beschäftigung. Mit den Kindern habe ich an insgesamt vier Nachmittagen eine Vorlese-Bastel-Aktion durchgeführt. Dafür habe ich vor jedem der Termine ein anderes ukrainischsprachiges Buch ausgesucht, thematisch dazu etwas vorbereitet und letztlich mit den Kindern gebastelt.



Leeya Kaufung



Bei der Durchführung meines Projektes hat es mich besonders gefreut, dass dieses auch bei den älteren Kindern gut ankam. Das war insbesondere hilfreich, da die Schulkinder bereits besser Deutsch konnten und mir so bei der Verständigung mit den jüngeren Kindern sehr geholfen haben.

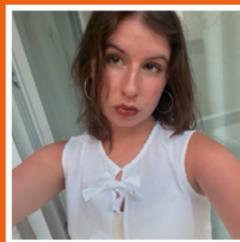


Die Stadtteilbibliothek Hombruch ist eine von insgesamt neun Zweigstellen der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund. Sie ist von mittlerer Größe und umfasst ein Angebot von ca. 27.000 Medien. Kunden werden mit Literatur, Informationen, Hörbüchern, Filmen, Gesellschafts- und Computerspielen versorgt.

## BLINDENEINFÜHRUNG FÜR „SWEENEY TODD“

Theater Dortmund – Oper

Für die Produktion „Sweeney Todd“ habe ich die Einführung der Audiodeskription geschrieben, die sehbehindertes Publikum auf den Besuch vorbereiten soll. Sie gibt einen Überblick über Bühne, Kostüme und Handlung, sodass sehbehinderte Menschen sich vorstellen können, wie die Produktion aussieht. Damit ich das möglichst genau beschreiben konnte, habe ich Proben besucht und Fotos und Figurinen angesehen, um die historischen Kostüme und das Bühnenbild veranschaulichen zu können. Ich habe es toll gefunden, den Probenprozess zu begleiten und alles in einer bildhaften und inklusiven Sprache auszudrücken.



Es war sehr spannend, mich mit diesem Thema zu beschäftigen, da ich mir vorher gar nicht wirklich vorstellen konnte, wie man überhaupt eine Audiodeskription erstellt.

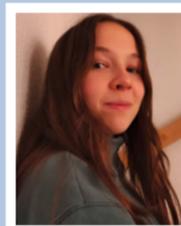
Mila Elisa Kramer



Ich mache mein FSJ an der Oper Dortmund in den Bereichen Theatervermittlung und Dramaturgie der Jungen Oper. Dabei durfte ich die Vorstellungen der mobilen Kindergartenstücke begleiten, unterstützte dabei Workshops, konnte Probenprozesse begleiten und erste Erfahrungen als Regieassistentin sammeln.

## VIDEO FÜR DAS THEATERSTÜCK „PLAY LOUD“

Ich habe die Produktion „Play Loud“ vom Schauspielkollektiv des Schauspiels Dortmund nicht nur als Regieassistentin, sondern auch mit einer Kamera begleitet. Aus einer großen Auswahl an Videos, von ersten Versuchen auf der Probebühne, dem Erlernen einer Tanz-Choreo und auch von Treffen nach den Proben, habe ich ein etwa zweiminütiges Video geschnitten, welches am Ende des Stücks, begleitend zu einem Monolog, abgespielt wird.



Sophie Dahlbüdding



Es ist toll, so viele Erinnerungen an den Probenprozess zu haben und den Zuschauer\*innen zu zeigen, wie das Stück entstanden ist und wie viel Spaß wir gemeinsam hatten.

Ich bin am Schauspiel Dortmund in der Theatervermittlung tätig. Dort durfte ich unter anderem die Jugendclubs als Regieassistentin und Inspizientin unterstützen, Produktionen, durch Workshops, für Jugendliche zugänglicher machen und Führungen durch das Theater begleiten.

## EXPERIMENTKALENDER – NATURWISSENSCHAFTEN IM ADVENT!

Mein Projekt besteht aus 24 Kurzvideos, angeordnet in einem Adventskalender, wobei jedes Türchen eine Story auf dem Instagram-Account meiner Einsatzstelle war. Ich habe Naturphänomene erklärt, Mitmachexperimente gezeigt und größere Versuche vorgeführt. Es war mir dabei besonders wichtig, auf eine ausführliche, aber altersgerechte Erklärung zu achten, da die Zielgruppe eine ähnliche wie in meiner Einsatzstelle sein sollte. Über mehrere Wochen hinweg habe ich Versuche durchgeführt, gefilmt, geschnitten und bearbeitet und konnte so auch meinen eigenen Wissensdurst stillen, da mir das Durchführen von Versuchen und Aneignen neuen Wissens viel Spaß macht.



Luke Faulhaber



Das DLR\_School\_Lab TU Dortmund ist ein außerschulischer Lernort, welcher Schüler\*innen ab der 4. Klasse offensteht. Die i. d. R. 5,5 Stunden langen Besuchstage finden im Klassen-/Kursverband statt. In dieser Zeit führen die Schüler\*innen diverse Versuche aus dem MINT-Bereich durch, welche vom Team angeleitet werden.

Lessons learned:

Immer an die Materialliste halten und nicht aus Bequemlichkeit Komponenten austauschen ...

TU Dortmund – DLR\_School\_Lab

## EAT & READ – BRING YOUR BOOKS!

TU Dortmund – Referat Internationales



Alexander Bayer

Im Rahmen meines FSJ im Referat Internationales organisiere ich jeden Mittwoch das Event „Eat & Read“. Studierende und Mitarbeitende der Universität können frische Waffeln genießen und ein neues Buch aus unseren Regalen lesen und mitnehmen. Als mein Projekt plane ich ein Special Event: „Eat & Read – Bring your books“. Damit die Bücherregale weiterhin mit interessanten Büchern gefüllt bleiben, nutzen wir das Special Event als Aufruf zum Spenden von Büchern. Neben den regulären Angeboten von Waffeln und Getränken gibt es beim Special Event einen Kreativtisch zum Basteln von Lesezeichen sowie eine kleine Überraschung für alle, die ein Buch spenden.

Das Referat Internationales ist zuständig für die Pflege der internationalen Beziehungen der TU Dortmund. Zu den Aufgaben gehören die Beratung und Betreuung von internationalen Studierenden und Wissenschaftler\*innen sowie Dortmunder Studierenden, die einen Aufenthalt im Ausland absolvieren möchten.



Die Projektplanung hat mir echt gut gefallen und viel Spaß gemacht. Vom Brainstormen der Idee bis hin zur Erstellung der Werbematerialien für Instagram – es war eine coole Ergänzung zu meinem Arbeitsalltag und ich konnte einiges lernen.

BRING YOUR BOOKS AND GET A NEW ONE!



A SPECIAL EAT & READ EVENT

- SWAP FOR NEW BOOKS •
- ENJOY FRESH WAFFLES AND DRINKS •
- CRAFT YOUR OWN BOOKMARK •
- RECEIVE A SURPRISE FOR DONATING A BOOK •

16. JULY 2025  
12 - 15 UHR

IBZ • EMIL-FIGGE-  
STRASSE 59

## ZWISCHEN DEN TÖNEN: GÄSTEBUCH FÜR ZWEI PHILHARMONISCHE KONZERTE

Duisburger Philharmoniker

Für mein Projekt habe ich mir überlegt, ein Gästebuch für das 10. und 11. Philharmonische Konzert der Duisburger Philharmoniker zu erstellen. In dem Buch stelle ich musikalische Fragen, etwa was den Gästen gut gefällt, entwickle eine Art „Konzert-Checkliste“, wie der ideale Konzertabend aussieht, und gebe den Gästen Raum, sich kreativ auszudrücken und sich mit ihrem Besuch zu beschäftigen. Besonders viel Spaß hat mir die kreative Gestaltung der Seiten gemacht sowie das Überlegen passender Fragen. Es war mir wichtig, mit den Personen in den Austausch zu kommen und ihnen einen schönen Moment vor und zwischen dem Konzert zu ermöglichen.



Christina Torres Strickfort



„Es war schön, sich mit den Gästen über das Orchester zu unterhalten, die durch meine Fragen im Gästebuch auch angeregt wurden, sich untereinander über vergangene Konzerte, Erfahrungen und Wünsche auszutauschen. Zudem war es schön anzusehen, wie viel Spaß einige Gäste beim Ausfüllen des Buches hatten.“

Die Duisburger Philharmoniker zählen zu den vielseitigsten und innovativsten Klangkörpern innerhalb der nordrhein-westfälischen Kulturszene und der deutschen Orchesterlandschaft. Im Orchesterbüro war ich im Bereich Marketing, Education, bei Probespielen, in der Verwaltung und anderen Bereichen tätig.

## DUISBURG IM WANDEL: IMAGE UND IDENTITÄT DER „STADT MONTAN“ BIS IN DIE GEGENWART



Moritz Fiebig



Die Stadt Duisburg blickt auf ein wechselvolles Image zurück: Einst als „Stadt Montan“ Symbol der deutschen Schwerindustrie, wandelte sich ihr Selbstbild nach der Kohle- und Stahlkrise grundlegend. Heute stehen mit der Kampagne „Duisburg ist echt ...“ Authentizität und Originalität im Fokus. In meinem Projekt vergleiche ich die Stadtwerbung der Montan-Ära mit der Gegenwart: Wie haben sich Fokus und Zielsetzung verändert? Welche Elemente bleiben bestehen?

Ich mache mein FSJ im Duisburger Stadtarchiv. Das Stadtarchiv bewahrt, ordnet und erschließt sowohl historische als auch Verwaltungsunterlagen der Stadt und macht sie öffentlich zugänglich. Mein Aufgabenbereich umfasst die Bearbeitung von Anfragen, die Arbeit mit Nutzern und mit verschiedenen Akten.

Rückblickend hat mir die Erstellung der Ausstellung viel Spaß gemacht. Ich konnte mein Projekt frei wählen und eigene Ideen einbringen. Den Arbeitsaufwand habe ich etwas unterschätzt, aber ich hatte immer Freude an der Aufgabe.



Stadt Duisburg - Stadtarchiv

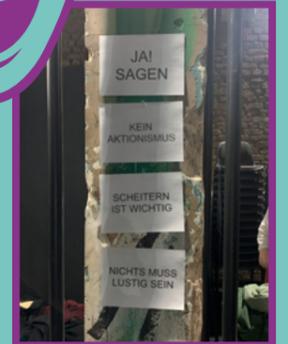


## IMPRO-WORKSHOP

Meine Einsatzstelle ist das Theater Duisburg und ich bin dort im Schauspiel tätig. Da ich die einzige FSJlerin bin, sind meine Aufgaben sehr breit gefächert. Von selber auf der Bühne stehen über Regieassistenz bis Wäsche und Plakate wechseln ist alles dabei!



Theater Duisburg



Lulu Feuser



Ich habe mich für einen viertägigen Improvisations-Workshop als mein Projekt entschieden. Dafür habe ich einen Instagram-Post erstellt und auf dem „Spieltrieb“-Instagram-Kanal hochgeladen und zusätzlich privat Menschen aus dem Spieltrieb (dem Jugendclub des Theaters Duisburg) gefragt. Am Ende sind 16 Menschen zusammengekommen, von denen 13 an jedem Tag teilgenommen haben. Einige hatten schon jahrelange Theatererfahrung, andere sind dadurch zum ersten Mal mit Theater und Improvisation in Berührung gekommen. Und genau das war auch mein Ziel. Ich wollte einen Raum schaffen, in dem alle ohne Druck ins Impro-Theater reinschnuppern und die Grundlagen davon kennenlernen können.

Trotz anfänglicher Nervosität hat es ab Tag 1 super funktioniert und wir haben schnell als Gruppe zusammengefunden. Es war eine besondere Erfahrung, sowas „anleiten“ zu dürfen, und dank der tollen Gruppe durfte ich nicht nur anleiten, sondern auch mitspielen.

## KOMMISSARIN FUCHS

Für mein Projekt habe ich die Rollenübernahme in dem Theaterstück geplant, das am Kleinkunsttheater die „Säule“ aufgeführt wird. Ziel war es, das Publikum emotional zu erreichen und gemeinsam mit dem Ensemble eine lebendige, glaubwürdige Figur auf die Bühne zu bringen. Besondere Freude bereiteten mir die intensive Auseinandersetzung mit der Rolle, das Eintauchen in den Charakter sowie die kreative Zusammenarbeit mit Regie und Kolleg\*innen. Die Probenarbeit war bereichernd und hat meine schauspielerischen Fähigkeiten gestärkt.

Theater Duisburg

Maya Malin Vahle



Aus Krankheitsgründen musste der Schauspieler für die Hauptrolle abspringen. Das Ensemble hatte mich noch kurz davor Theater spielen sehen und mich daher rührenderweise als Ersatz vorgeschlagen.

Mein FSJ Kultur verbringe ich am Kleinkunsttheater die „Säule“ in Duisburg. Da es sich hierbei um ein kleines Theater mit 99 Plätzen handelt, ist man als FSJler\*in dort überall mitbeteiligt und kann sich in jeder Aufgabensparte ausprobieren. Angefangen von Verwaltungskram bis hin zu Regie führen.

## „FRISCH GEERNTET, FRISCH SERVIERT!“

## Stadtmuseum Düren

Ich habe mich dafür entschieden, einen Kurzfilm zu drehen, in dem ich Einblicke in unsere Schul-AG gebe. Wöchentlich besucht eine Gruppe von sechs Schülerinnen und Schülern des Rurtal-Gymnasiums Düren das Stadtmuseum Düren und gärtner auf unserer Terrasse. Um zu veranschaulichen, was wir bei dem Urban Gardening genau machen, habe ich mitgefilmt, wie die Kinder verschiedenste Gemüsesorten, Obst, Blumen und Kräuter einpflanzen und im Anschluss ernten und zu ihrem eigenen Essen verarbeiten. Der Kurzfilm dient vor allem den Kindern selbst, um zeigen zu können, was sie über die Zeit hier erreicht und geschafft haben. Er kann auch für interne Zwecke im Museum, z.B. zur Präsentation, genutzt werden.



Ajfer Asani



Während meiner Projektarbeit habe ich gemerkt, wie viel Spaß ich dabei hatte, alle Videoabschnitte zusammenschneiden und zu bearbeiten. Es sind teilweise sehr lustige Dinge passiert, die es mir sogar ermöglichen, ein Outtakes-Video zu erstellen.



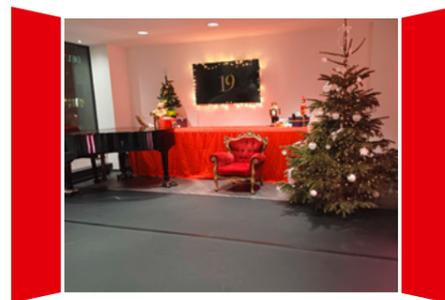
Ich bin im Stadtmuseum Düren tätig und helfe vor allem bei den Kinderprogrammen mit. Hierfür überlege ich mir Aktivitäten und helfe mit bei der Vor- und Nachbereitung. Außerdem gestalte ich Plakate und Karten für anstehende Veranstaltungen und kümmere mich um die Social-Media-Kanäle.

## LEBENDIGER ADVENTSKALENDER IM OPERNSHOP

## Deutsche Oper am Rhein Düsseldorf Duisburg

In der Adventszeit hat sich im Opernshop jeden Tag für 15 Minuten ein Adventskalendertürchen geöffnet: Mal haben Sänger\*innen der Oper etwas gesungen, es wurden kleine Ballettvariationen getanzt oder man konnte eine Weihnachtsgeschichte hören. Ich habe dabei geholfen, die einzelnen Beiträge vorzubereiten und zu organisieren, und habe Menschen, die am Shop vorbeigelaufen sind, angesprochen und auf das Türchen aufmerksam gemacht. Außerdem konnte man an den Adventssonntagen an einem Gewinnspiel teilnehmen, das ich betreut und ausgewertet habe.

Ich absolviere mein FSJ Kultur an der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf in der Presse- und Marketingabteilung. Dabei gehören unter anderem der tägliche Pressespiegel, das Erstellen von Reels für Social Media oder das Designen von Plakaten und anderen Publikationen zu meinen Aufgaben.



Lea Moll



Das Projekt hat mir sehr viel Spaß gemacht, weil man gemerkt hat, dass man den Zuschauer\*innen eine kleine Freude bereitet. Auch mir persönlich hat der Adventskalender die Weihnachtszeit versüßt.

WORKSHOPS ZUM MOBILEN KITASTÜCK  
„DAS KIND UND DAS DING“

Emma Pohle



Mir haben die Workshops mit den Kindern sehr viel Spaß gemacht und ich habe mich gefreut, wenn ich gemerkt habe, dass etwas vom vorigen Workshop hängengeblieben ist. Es war auch ein schönes Gefühl, wenn die Kinder sich gefreut haben, mich wiederzusehen, und unbedingt wollten, dass ich wiederkomme.



Alle Kitas, die das mobile Stück „Das Kind und das Ding“ gebucht hatten, bekamen kostenlos zwei Workshops zur Vor- bzw. Nachbereitung dazu. Einige dieser Workshops habe ich geplant und durchgeführt und war auch bei den Aufführungen mit dabei. In den Workshops hatten die Kinder neben vielen spielerischen Übungen zu Musik, Theater und Bewegung die Möglichkeit, verschiedene Instrumente auszuprobieren. Ziel war es, ihre Neugier zu wecken und diesen möglicherweise ersten Berührungspunkt altersgerecht und spannend zu gestalten in der Hoffnung, zumindest einen kleinen Teil zu ihrer kulturellen Bildung beizutragen.

Ich habe mein FSJ an der Deutschen Oper am Rhein in der Jungen Oper verbracht.

Deutsche Oper am Rhein Düsseldorf Duisburg

PRODUKTIONSASSISTENZ IN DER SZENISCHEN LESUNG  
„DER SELTSAME FALL DES DR. JEKYLL UND MR. HYDE“

## Düsseldorfer Schauspielhaus

„Ich dachte erst, es sei Wahnsinn, doch nun fürchte ich, es ist Schande.“

Ich bin am Düsseldorfer Schauspielhaus im Bereich der Dramaturgie tätig. Dort unterstütze ich die Abteilung und begleite Produktionen vom Probenbeginn bis zur Premiere. Dabei erhalte ich vielfältige Einblicke in die künstlerische und organisatorische Theaterarbeit.

Nachdem ich in meinem FSJ bei diversen Produktionen hospitiert habe, übernahm ich bei der Szenischen Lesung im Unterhaus meine erste eigene Assistenz. Ich unterstützte Regie, Kostüm und Bühne bei verschiedenen Aufgaben vor, nach und während der Proben – etwa in der Kommunikation mit der Requisite und der Technik – oder half bei der Auswahl passender Probenkostüme im Opernfundus. Außerdem organisierte ich den Fototermin zur Bewerbung der Produktion. Meine Hauptaufgabe war jedoch das Führen des Regiebuchs, in dem alle szenischen Abläufe, Requisitenverwendungen, Toneinsätze und Übergänge dokumentiert wurden.



Lotta Jäger



## HOSPITANZ BEI „ELLEN BABIC“

### Düsseldorfer Schauspielhaus

Ich erhielt die Chance, eine Regieospitantz bei der Produktion „Ellen Babic“ (Regie: Anton Schreiber) zu machen. Dabei entdeckte ich mein Interesse für das Detail des Inszenierens – wie eines zum anderen kommt und alle Abteilungen an einem Strang fürs künstlerische Produkt ziehen. Ich lernte mich in einer neuen Selbstwirksamkeit kennen – die Hospitantz war die Zeit, die mich darin bekräftigte, weiter am Theater zu bleiben.

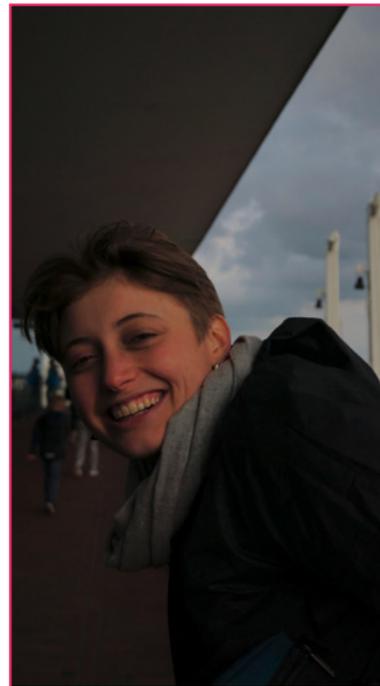


„Ich verstehe nicht.“ „Was verstehst du nicht?“  
„Warum muss das plötzlich sein?“  
„Muss – es muss nicht sein.“

Ich arbeite am Düsseldorfer Schauspielhaus in der Sparte Junges Schauspiel in der Theaterpädagogik. Konkret bedeutet das, dass ich die theaterpädagogischen Angebote unterstütze und mitgestalte. Aber ich bin auch da für alles, was am Jungen Schauspiel anfällt, und helfe dort, wo es gebraucht wird.



Carl Brüggemann



## BETREUUNG JUGENDENSEMBLE/„KINDERASSISTENZ“ IN GROSSER THEATERPRODUKTION



Für die Inszenierung „Jeder stirbt für sich allein“ (Regie: Nora Schlocker) gab es neben dem Erwachsenen-Ensemble mit ausgebildeten Schauspielern auch ein Jugendensemble (JE). Dieses JE begleite ich als Hauptansprechpartnerin der Jugendlichen seit dem Casting, über die acht intensiven Probenwochen bis hin zur Premiere und bisher fünf weiteren Aufführungen. Ich habe die sechs Kinder/Jugendlichen durch Warm-ups und Textproben auf Aufführungen und Proben vorbereitet und sie währenddessen betreut, ihnen mental den Rücken gestärkt und sie bei der Eingliederung und Zurechtfindung in einer dreistündigen, anspruchsvollen Inszenierung im Großen Haus unterstützt.

Die Arbeit mit den Kids war unfassbar bereichernd! Jetzt selber mal die erwachsene Person zu sein, zu der man früher aufgeschaut hat im Theater. Ihnen Sicherheit geben zu können. Bin sehr dankbar für die Erfahrung und Wertschätzung! Ein weiteres Highlight: in Proben „einspringen“ für Schauspieler\*innen.

Ich arbeite im Düsseldorfer Schauspielhaus, beim Stadt:Kollektiv (die partizipative Sparte des D'haus : Theater mit Menschen aus der Stadt : Spielclubs, diverse Mitmach-Angebote & Veranstaltungen, 3–4 Inszenierungen pro Spielzeit unter „Profi-Bedingungen“). Regieospitantz/Assistenz/Veranstaltungs-Orga.



Eva Dallmann

Düsseldorfer Schauspielhaus

## DAS FLEISCH (STATISTERIE) BEI „DIE HEILIGE JOHANNA DER SCHLACHTHÖFE“

Im Rahmen meines BFD ergab sich für mich die Möglichkeit, am D'Haus in einer Statisterie-Rolle mitzuwirken. Nach einem Casting Anfang März wurde ich gemeinsam mit noch sieben weiteren coolen Menschen für die Rolle des „Fleisches“ ausgewählt. In den darauffolgenden sechs Wochen probten wir regelmäßig, entwickelten mit dem Regieteam Choreografien und arbeiteten an unseren Auftritten. Interessant, gewöhnungsbedürftig und auch für mich wohl eine ganz neue Erfahrung war die erste Anprobe des für uns vorgesehenen Kostüms. Ein hautfarbener, Latex ähnelnder Ganzkörperanzug. Wirklich daran gewöhnt habe ich mich nie, aber der Effekt auf der Bühne wirkt.



„Das Fleisch quillt synchron aus zwei riesigen eisengrauen Fleischwolf-Röhren rechts und links am Bühnenrand“  
– Nachkritik

„Menschen in der Maschinen-Mangel“  
– Westdeutsche Zeitung

Meine Einsatzstelle ist die Theaterpädagogik des Düsseldorfer Schauspielhauses. Wir begleiten Stücke – oft für junges Publikum – von der Konzeption bis über die Premiere hinaus, mit Workshops, führen Nachgespräche und geben Führungen ... und noch viele weitere kreative Vermittlungsformate.



Florian Scheller

Düsseldorfer Schauspielhaus

## BROSCHÜRE: BFD IM ZAKK

### Kulturzentrum zakk gGmbH

In meiner Broschüre stelle ich den Freiwilligendienst im zakk vor, allgemein gehe ich ein auf den Ablauf eines Freiwilligenjahrs. Mit der Broschüre möchte ich zukünftige FSJler\*innen erreichen und Menschen, die sich für Geschichten hinter den Kulissen interessieren. Besonders viel Spaß gemacht hat mir die Konzeption des Designs sowie des Layouts.



Johanna Bauer

Meinen Freiwilligendienst habe ich im zakk durchgeführt. Hier war ich in dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit eingeteilt mit dem Schwerpunkt Werbung.

Und das wurde nicht nur gesagt, sondern auch genau so gelebt. Rückblickend habe ich selten eine Gruppe erlebt, die so viel Rücksicht aufeinander genommen hat. Das hat die Seminarfahrten echt besonders gemacht.



## INVENTARISIERUNG DES NOTENARCHIVS AUS ÜBER 50 JAHREN LANDESJUGENDORCHESTER NRW

Verein zur Förderung von Landesjugendensembles NRW e. V.

Der Verein zur Förderung von Landesjugendensembles NRW e. V. ist ein Trägerverein von insgesamt fünf Landesjugendensembles aus NRW. Neben dem Landesjugendorchester NRW gibt es die Junge Bläserphilharmonie NRW mit sinfonischer Blasmusik, das Kinderorchester NRW für Jugendliche im Alter von 11 bis 14 Jahren, das Förderensemble des Kammermusikzentrums NRW zur Förderung von Kammermusikensembles und das Ensemble SPLASH Perkussion NRW, ein Schlagwerkensemble. Ziel ist dabei, junge und talentierte Musiker\*innen im Alter von 10 bis 24 Jahren aus NRW in einem professionellen Umfeld zu fördern und dadurch Brücken für ein zukunftsfähiges Kulturleben zu bauen. Der Verein mit Sitz in Düsseldorf fungiert im Rahmen von Musikprojekten als Kooperationspartner des Landesmusikrats NRW sowohl landes- als auch weltweit.

“ Mit meiner Arbeit habe ich eine Grundlage für zukünftige Projekte des Vereins geschaffen. Das erfreut mich sehr und macht mich auch ein bisschen stolz. Noch mehr allerdings erfreut mich, dass von meiner Arbeit auch andere Amateur-Orchester profitieren und dadurch die Möglichkeit erhalten, auf unser Notenarchiv zuzugreifen. Da lagern wirklich tolle Schätze der klassischen Musik, die erst dann zur Geltung kommen können, wenn sie gespielt werden.



Heinrich Rövekamp



Im Rahmen meines Projekts habe ich zunächst das Notenarchiv des Landesjugendorchesters NRW in der Landesmusikakademie NRW in Heek gesichtet und sortiert. Dort lagern Noten aus über 50 Jahren LJO NRW. Häufig werden nach den Konzerten die Noten dort nur abgestellt und sofort das neue Projekt geplant. So hat sich das Archiv im Laufe der Jahre zu einer Abstellkammer entwickelt. Mehrmals im Jahr sind die Landesjugendensembles NRW in der Landesmusikakademie NRW im Münsterland zu Gast. Ich habe dort als Teamer die Projekte unterstützt. Bei dieser Gelegenheit konnte ich die Zeit gut nutzen, um parallel das Archiv aufzuräumen. Der wesentliche Teil meiner Arbeit bestand darin, die Umschläge mit den Noten wieder alphabetisch nach Komponist\*in zu sortieren. Anschließend war es dadurch möglich, die bestehende Inventarliste des Archivs zu überarbeiten. Der Verein hat so jetzt wieder einen Einblick von Düsseldorf aus über den Archivbestand in Heek. Geplant ist zukünftig eine Zusammenarbeit und gemeinsame Nutzung mit dem Bund deutscher Liebhaberorchester e. V. und so die Archive beider Vereine zu vernetzen.

## ALKOHOLKONSUM BEI JUGENDLICHEN – AUSWIRKUNG AUF KÖRPER, PSYCHE UND (ZUKUNFTS-)GESELLSCHAFT

**CORRECTIV – Recherchen für die Gesellschaft**

Das erste Bier mit 13, der erste Absturz mit 15, regelmäßige Sauftrübs in der Oberstufe. Alkohol gehört zur Jugend. Und die Jugend braucht den Alkohol. Drogenkonsum ist in unserer Gesellschaft genauso verankert wie der Pegel in der Blutlaufbahn am Wochenende. Aber wieso? Um funktionieren zu können? Will Gen-Z ständig auf Droge sein? Eigentlich widersprüchlich zu moderner Selbstwahrnehmung, Spiritualität und bewussterem Körperbild. In meinem FSJ-Projekt versuchen wir über das Generationsproblem aufzuklären – in spannenden Interviews und wichtigem Social-Media-Content.



Mirjam Borzymiski

Salon5 ist die Jugendredaktion von CORRECTIV. Wir machen Journalismus von jungen Menschen für junge Menschen. In Podcasts, Interviews, Reels und TikToks. Dabei lernen die Jugendlichen journalistisches Arbeiten. Das beugt Desinformationen vor und fördert Demokratiebildung.

Falls du jemanden kennst, der sich immer weiter in das Alkoholproblem trinkt, oder du dich selbst konfrontiert fühlst, kannst du dir Hilfe holen

Sucht & Drogen Hotline: 01806 313031

## AKTUALISIERUNG DER ANLEITUNG „EIN WEGWEISER DURCH TOP 3“

Im Ruhr Museum wird mit dem Buchungsmanagementsystem Top 3 von Beckerbillet gearbeitet. Im Laufe meiner Zeit bei dem Zentralen Besucherdienst gab es ein Update, wodurch sich einige Ansichten verändert haben. Mein Projekt war es, die Anleitung, die von meiner Vorgängerin erstellt worden war, zu überarbeiten und neue Dinge hinzuzufügen, damit die zukünftigen FSJKler\*innen und Mitarbeiter\*innen eine Grundlage haben, um sich in dem System zurechtzufinden. In der Anleitung werden die Funktionen Schritt für Schritt mit dazugehörigen Screenshots erläutert.



Ich freue mich, eine ausführliche und aktualisierte Version der Anleitung zu übergeben, damit diese in Zukunft weiterhin genutzt werden kann.

Stiftung Ruhr Museum Essen



Meine Einsatzstelle ist der Zentrale Besucherdienst der Stiftung Ruhr Museum/Stiftung Zollverein. Hier werden die Buchungsanfragen von Kund\*innen beantwortet und die Führungen für beide Besuchsbereiche gebucht.

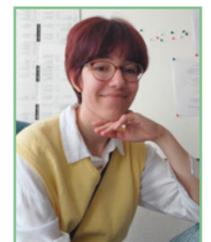
## Workshop „Kreativstube – Mein Funke“



Die Kreativstube regt dazu an, sich gemeinsam zusammzusetzen und kreativ zu werden. Der Workshop ist so angelegt, dass man ihn theoretisch mit jedem Material zu jedem beliebigen Thema ausführen könnte. Ich habe letztendlich den Fokus auf die Arbeit mit buntem Papier gelegt und dem Thema „Mein Funke“ dabei das Rampenlicht gegeben. Mein Funke ist das, was in mir brennt, was mich antreibt, motiviert und stärkt. Das Thema ist bewusst etwas vage gesetzt, damit man sich wirklich hinsetzt und die Bedeutung eines Funkens für sich selbst findet und umsetzt. In einer Mischung von Einzelarbeit und gemeinsamen Theaterübungen entstand zuletzt eine kleine, aber umso lebendigere Ausstellung unserer Werke.



Auch wenn der Workshop sich nicht mit szenischer Arbeit beschäftigt hat, steckte doch noch ein großer Teil des Theatergeistes darin. Dadurch habe ich wirklich nochmal erkannt, was Theater alles sein kann. :)



Halima Benai

Ich mache mein FSJ Kultur am Grillo-Theater in Essen. Meine Arbeit liegt in den Bereichen der Theaterpädagogik und der Dramaturgie. Ich begleite dort Proben, helfe in der Workshop-Vorbereitung und arbeite vor allem mit Kindern und Jugendlichen.

## CHOREO FÜR GELSENKIRCHENER BAROCKOPER

Musiktheater im Revier GmbH

Im Mai 2025 inszenierte das MiR.LAB eine Gelsenkirchener BaRockOper mit dem Namen „NEUSTERN in der Gelekkie“, ein Straßentheaterstück, welches in und für Gelsenkirchen-Neustadt entstanden ist. Meine Rolle im Stück war Schnötzelfrötz, beziehungsweise Sci-Fi, der eingebildete König des Neustern. Meine Rollen in der Produktion waren zudem noch künstlerische Mitarbeit und als FSJ-Projekt Choreografie. In den Proben brachte ich den Darstellenden verschiedene Tanzschritte, vor allem aus dem Hip-Hop, bei und konzipierte zwei Choreografien. Zusammen mit einer Tänzerin erarbeitete ich auch ein Contemporary-Tanzsolo für meine Rolle. Von der Konzeption bis hin zur Performance war es tolles Projekt!



MiR.LAB ist ein Labor in der Gelsenkirchener Innenstadt und Teil vom Musiktheater im Revier. MiR.LAB hackt die Codes der großen Oper, bewegt sich mit VR-Brillen durch interaktive Games und bringt Musiktheater in die Stadt und die Stadt ins Musiktheater.

Juri Höhne

„Diese ‚Barock-Oper‘ gelang als ein starkes, verbindendes Laien-Projekt mit Akteuren, die, ein wesentlicher Aspekt, gemeinsam gemalt, geschneidert, getextet und musiziert [und getanzt] haben. [...] Zurück auf der Erde gab’s für das galaktische Gesamtkunstwerk großen Beifall.“  
– WAZ

### Stadt Gelsenkirchen – Institut für Stadtgeschichte (ISG)

## WIE BENUTZE ICH EIN ARCHIV?

Mein Projekt ist eine Broschüre über die Nutzungsmöglichkeiten des Archivs. Sie zeigt zum einen die unterschiedlichen Schritte einer Personensuchanfrage und zum anderen die Abläufe eines Lesesaalbesuchs. Meine Broschüre besteht aus gezeichneten Figuren im Manga-Stil und informativen Textblöcken. Dafür habe ich über die Abläufe im Archiv recherchiert und habe mit den Archivarinnen über die Arten der Benutzung gesprochen. Ziel des Projektes ist es, den Nutzerinnen und Nutzern des Archivs eine praktische Anleitung für ihren Archivbesuch oder ihre Anfrage zu bieten. Die Broschüre ist besonders geeignet, wenn man sich noch nicht auskennt.



Ich möchte den Leuten damit helfen, sich mit der Nutzung vertraut zu machen, und ihnen zeigen, wofür man das Archiv überhaupt nutzen kann und wie viel es hier zu entdecken gibt, wenn man auch weiß, wie.

Das ISG ist die zentrale Einrichtung der Stadt Gelsenkirchen zur Erforschung der Stadtgeschichte. Dazu zählen die Bereiche Stadtarchiv, Forschung und die Dokumentationsstätte. Meine Aufgaben sind das Ausheben, Reponieren und Bewerten von Akten und das Schreiben von Instagram-Beiträgen.



Anouk Splitt

## VON ALT ZU NEU – PFLANZEN FINDEN EIN ZUHAUSE

Regenbogenschule c/o Verein der Förderer der Regenbogenschule e.V. Gladbeck

In meinem Projekt habe ich mit den Kindern neue Blumentöpfe gestaltet und Pflanzen umgetopft. Ich besorgte frische Erde und schlichte Töpfe, die die Kinder mit viel Freude bunt bemalten. Danach pflanzten wir gemeinsam die alten Pflanzen in die neuen Töpfe ein. Dabei konnten die Kinder die Wurzeln sehen und verstehen, warum frische Erde wichtig ist. Mein Ziel war es, die Kinder für die Natur zu sensibilisieren und ihr Verantwortungsgefühl zu stärken. Besonders viel Spaß hatte ich an der kreativen Vorbereitung und daran, die Begeisterung der Kinder beim Malen und Einpflanzen mitzuerleben.

Ich mache mein FSJ an der Regenbogenschule in Gladbeck, einer inklusiven Grundschule. Ich begleite die Kinder ganztags von 8 bis 16 Uhr, unterstütze vormittags die Lehrer, nachmittags die Erzieher und helfe zweimal wöchentlich in der Mensa beim Mittagessen aus.



Es hat mich sehr berührt zu sehen, mit wie viel Freude und Stolz die Kinder ihre bemalten Blumentöpfe präsentiert haben. Ein Kind sagte: „Das ist jetzt meine Pflanze, ich passe gut auf sie auf!“ – genau das wollte ich mit meinem Projekt erreichen.



## MAGISCHE WELTEN AG

Regenbogenschule c/o Verein der Förderer der Regenbogenschule e.V. Gladbeck

Ich habe für die Kinder ein Nachmittagsangebot in Form einer AG für ca. einen Monat gestaltet. Das Angebot hat jede Woche donnerstags stattgefunden mit fünf Kindern. Im Angebot haben die Kinder gezeichnet und gemalt, mit dem Hintergrund, eine eigene Magische Welt zu erschaffen. Jede Woche habe ich ein Thema vorgegeben und die Kinder hatten eine Stunde Zeit, mit Hilfe ihrer Fantasie etwas ganz Eigenes zu kreieren. Am Ende hatte jedes Kind 2–3 Blätter mit den verschiedenen Themen zur Magischen Welt. Die Blätter haben wir dann schlussendlich untereinandergeklebt. So entstand ein individuelles Banner für jedes Kind.



Lena Walter



„Ich habe mir das Angebot ausgedacht und es auch vorbereitet. Es hat mir sehr Spaß gemacht, das Projekt zu planen, aber auch zu sehen, was die Kinder daraus machen. Die Kinder hatten sehr viel Spaß und waren auch sehr traurig, als das Projekt zu Ende war. Insgesamt fand ich das Projekt sehr schön!“

Ich arbeite in der Grundschule und bin meistens im Unterricht. Ich assistiere den Lehrern und helfe den Schülern. Wenn ich nicht im Unterricht bin, begleite ich die Kinder zum Schwimmunterricht als zweite Aufsicht. Nach dem Unterricht bin ich in der OGS tätig, helfe und beschäftige die Kinder.

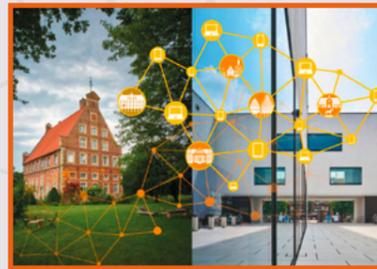
## KULTURMAPPING – VERANSTALTUNGSORTE IM MÜNSTERLAND

Münsterland e.V. – Kulturbüro

„Das Kulturmapping stellt in Form eines speziell generierten KI-Chatbots unterschiedliche Veranstaltungsorte im Münsterland dar und hilft Kunst- und Kulturschaffenden dabei, eine für sie passende Eventlocation in der Region zu finden. Dabei ist es egal, ob man ein Konzert, eine Theatervorstellung oder eine Kunstausstellung plant und Platz für zehn, 300 oder über 1000 Personen braucht. Ich habe im Vorfeld eine Umfrage an viele Veranstaltungsorte der Region erstellt und verschickt. Die Infos aus der Umfrage habe ich dann in das Datenportal eingepflegt, auf das der KI-Chatbot zugreifen kann. Auch die Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation des neuen Angebots habe ich verantwortet.“

„Ich möchte bewirken, dass die eindrucksvollen Veranstaltungsorte der Region besser mit Kulturschaffenden vernetzt werden. Mir hat es sehr viel Spaß bereitet zu sehen, wie das Projekt nach einer groben Idee immer mehr Form angenommen hat und sich schließlich zu einem sinnvollen Tool entwickelt hat.“

Jola Droste



Das Kulturbüro Münsterland beim Münsterland e.V. ist Koordinierungsstelle für das Regionale Kultur Programm NRW (RKP). Neben der Vernetzung, Qualifizierung und Beratung von Kulturakteur\*innen initiiert es auch eigene Formate wie das Münsterland Festival oder die Kulturakademie Münsterland.

## GESCHICHTE ROCKT – UDO LINDBERGER UND DER RUF NACH FREIHEIT

rock'n'popmuseum Gronau

Ich habe einen 90-minütigen Workshop für Schüler:innen ab Klasse 9 entwickelt, welcher Udo Lindbergers Einsatz für Freiheit und Demokratie zur Zeit des Kalten Krieges thematisiert. Zunächst erfolgt eine Einführung in Udo Lindbergers Biografie und den historischen Kontext. Darauf aufbauend werden in einer Songanalyse die Botschaften von „Sonderzug nach Pankow“ herausgearbeitet. Abschließend wird ein Musikvideo zum Song produziert. Besonders viel Spaß brachte mir die kreative Umsetzung mit den einmaligen Museumsmöglichkeiten – von originalen Exponaten über die Soundanlage aus unserem Musikclub bis hin zum hauseigenen Karaoke-Studio –, um Geschichte für die Schüler:innen erlebbar zu machen.

„Erfrischend anders!“  
– Lehrkräfte loben den Praxisbezug  
„Schüler:innen waren begeistert und haben viel über Freiheit gelernt.“

Besonders bleibt mir die Dankbarkeit der Teilnehmer:innen im Gedächtnis  
– ihr Enthusiasmus hat das Programm lebendig gemacht.



Das rock'n'popmuseum ist als außerschulischer Lernort konzipiert, der interaktiv Rock- und Popgeschichte vermittelt. Mein FSJ-Einsatz umfasst Kinderprogramme, eigene Führungen („Geschichte rockt“, „Musik & Politik“), Festival- und Veranstaltungsbetreuung sowie Recherche und Verwaltung.

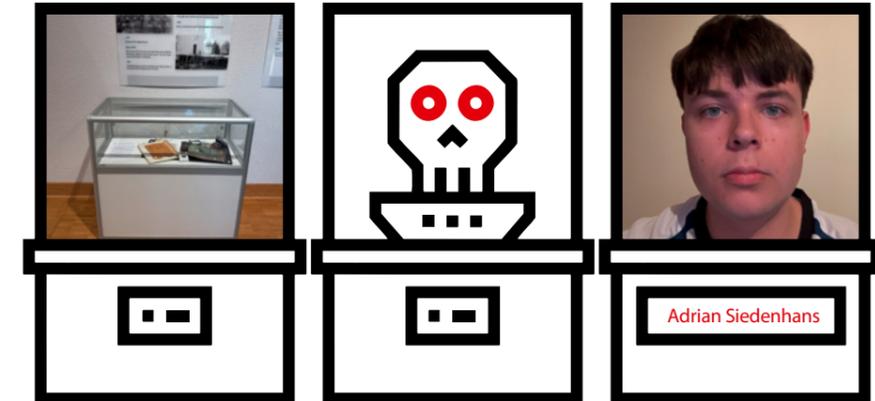
## DAS ARCHIVISCHE GRUSELKABINETT

Stadt Gütersloh

Ich habe „Das archivische Gruselkabinett“ konzipiert, um Besuchern die Arbeit im Archiv und typische alltägliche Probleme nahezulegen. Ich habe versucht, die unsichtbaren Herausforderungen der Bestandserhaltung nachvollziehbar darzustellen. Mir hat es besonders Spaß gemacht, Materialien zusammenzustellen und diese akreativ zu präsentieren, da ich direkten Kontakt hatte.



Ich war im Stadtarchiv Gütersloh/Fachbereich Kultur tätig und habe dort hauptsächlich bei der Erschließung und Bearbeitung von Archivgut mitgewirkt. Zu meinen Aufgaben zählte außerdem die Unterstützung bei Veranstaltungen des Fachbereichs Kultur.



Eine Vitrine zu gestalten war für mich eine völlig neue Erfahrung, die mir jedoch sehr viel Freude bereitet hat. Besonders spannend war es, die einzelnen Objekte auszuwählen und sie so anzuordnen, dass die Inhalte anschaulich vermittelt werden.

## ROLLE IM STÜCK „SHE KILLS MONSTERS“ VOM SPIELCLUB 13+

Theater Gütersloh

Ich durfte eine Rolle im Theaterstück vom Spielclub 13+ übernehmen. Dieses Jahr wurde das Stück „She Kills Monsters“ von Qui Nguyen gespielt. In der Komödie geht es um die gewöhnliche Agnes, die das Dungeons&Dragons-Notizbuch ihrer verstorbenen kleinen Schwester Tilly findet. Agnes beginnt D&D zu spielen und lernt so ihre Schwester besser kennen, kämpft gegen Monster und taucht zum ersten Mal in solch eine Welt ein. Ich habe die Rolle der Erzählerin übernommen, mich mit anderen um Kostüme gekümmert und viel Werbung gemacht. Mit unseren zwei Vorstellungen haben wir viele junge Leute, aber auch Fantasy-Nerds erreicht, die sich in den einzelnen Rollen wiederfinden konnten.

Im Theater Gütersloh habe ich viele unterschiedliche Aufgaben. Ich erstelle Programmhefte, verteile Plakate, helfe bei Workshops für Kinder und Jugendliche mit, übernehme viele kleine bürokratische Aufgaben in der Verwaltung (Listen erstellen etc.) und führe Regieassistenten bei Eigenproduktionen.



„Es hat total Spaß gemacht, so viele tolle Jugendliche kennenzulernen, die gerne Theater spielen und Spaß daran haben, so ein großes Projekt zusammen umzusetzen. Es war schön, den ganzen Prozess der Proben und Vorbereitungen mitzugestalten und am Ende zu merken, dass es die ganze Aufregung wert war.“

Greta König

## REDAKTION BEI „ZWEI & DREISSIG“

Kulturbetrieb der Stadt Gummersbach, Halle 32

In meinem FSJ-Projekt habe ich an dem Magazin „zwei & dreißig“ der Halle 32 mitgewirkt. Zusammen mit dem Redakteur, Daniel Juhr, habe ich ein Interview mit meinem Vorgesetzten durchgeführt und aus diesem Gespräch dann einen eigenen Artikel für das Magazin verfasst. Dadurch konnte ich sehr interessante Einblicke in die journalistische Arbeit bekommen. Die Mitarbeit an dem Magazin war sehr spannend und lehrreich und auch die Resonanz auf das Magazin und den Artikel war sehr positiv. Außerdem konnte ich meine Schreib- und Kommunikationsfähigkeiten verbessern. Das Projekt hat mir gezeigt, wie wichtig eine gute Zusammenarbeit im Team ist und wie ich eigenverantwortlich arbeiten kann. Es war eine großartige Gelegenheit, meine Fähigkeiten im Schreiben und Organisieren zu erweitern.

Die Halle 32 ist eine Veranstaltungshalle sowie ein Kulturzentrum im Zentrum von Gummersbach. Sie wird durch die „Kulturbetrieb der Stadt Gummersbach AöR“ betrieben, die eine Tochter der Stadt Gummersbach ist. Die Halle 32 steht auf dem ehemaligen Werksgelände der Firma L&C Steinmüller, die für ihre Dampfkessel-Produktion im Oberbergischen Kreis weltweit bekannt war.



Aileen Lehmann



## HUMAN – SPENDENAKTION (IN FORM VON BILDERVERKAUF) -> KUNST



„Ajdin, gut, dass du darauf aufmerksam machst.“  
– meine Chefin  
„Ich finde, das ist eine tolle Idee.“  
– Mama  
„Ich weiß, dass ich alleine nicht viel verändern kann, aber ich weiß auch, dass wir alle versuchen müssen, Impulse zu verschicken, um somit ein Zeichen setzen zu können.“  
– Ajdin

Ich mache mein FSJ im Hasper Hammer, einer interkulturellen Einrichtung. Dort helfe ich bei Veranstaltungen, gestalte Plakate und unterstütze die Kulturmanagerin bei ihrer Arbeit. Ich bin bei kreativen Projekten und kulturellen Aktionen aktiv dabei.



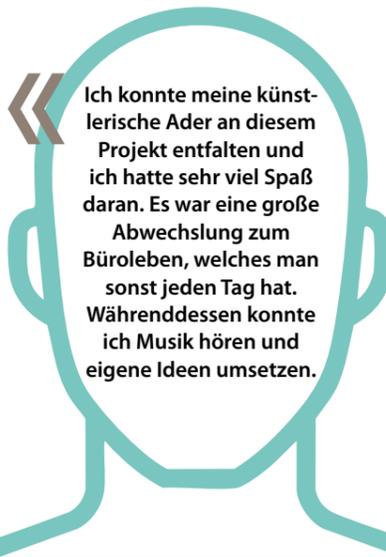
Kulturzentrum Hasper Hammer

Im Rahmen meines FSJ-Projekts organisiere ich eine Kunst-Spendenaktion zugunsten der Menschenrechte. Dafür sammle ich eigene sowie gespendete Kunstwerke von anderen Künstler\*innen, die am 30.08.2025 auf einer Veranstaltung präsentiert und verkauft werden. Ich werde auf der Bühne mein Projekt vorstellen und anschließend an einem eigenen Stand die Kunstwerke anbieten. Der gesamte Erlös wird an eine Organisation gespendet, die sich für Menschenrechte einsetzt. Ziel ist es, mit Kreativität auf wichtige Themen aufmerksam zu machen und aktiv Gutes zu tun.

## DER TONKOPF FÜR EIN KINDERTHEATERSTÜCK NAMENS „DU UND ICH“ Helios Theater



Lina Abdulhadi



Ich konnte meine künstlerische Ader an diesem Projekt entfalten und ich hatte sehr viel Spaß daran. Es war eine große Abwechslung zum Büroleben, welches man sonst jeden Tag hat. Währenddessen konnte ich Musik hören und eigene Ideen umsetzen.

Ich war die Regieassistentin für das neue Kinderstück „Du und ich“. Dort geht es um die erste Interaktion mit neuen Menschen, der erste Streit und die erste Versöhnung. Mein gestalteter Tonkopf sollte ein Teil des Stückes werden. Mir hat besonders das Konstruieren gefallen, etwas Eigenes herzustellen und somit ein Teil des Stückes zu sein.



Ich bin am HELIOS Theater in Hamm. Es gibt viele Aufgaben für mich: Social Media, Gästebetreuung, Stückbetreuung, Plakat- und Flyerrunden, putzen, zur Post gehen, Regieassistentin und viele andere Sachen.

## RAMADAN – GEMEINSAMES FASTENBRECHEN

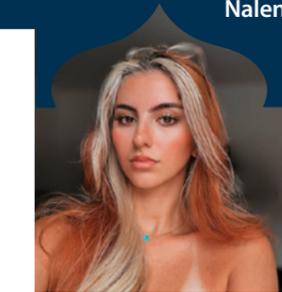
KUBUS Jugendkulturzentrum

„Wenn Menschen gemeinsam sitzen, essen und einander zuhören, entstehen Verbindungen, die keine Sprache und keine Herkunft trennt – nur echte Begegnung und geteilte Freude.“

Nalen Janan



In meinem Projekt habe ich ein gemeinsames Fastenbrechen an vier Tagen im Ramadan organisiert – einmal pro Woche. Eingeladen waren alle Menschen, unabhängig von Religion oder ob sie selbst fasten. Ziel war es, Einblicke in die muslimische Kultur zu geben, den Ablauf des Fastenbrechens zu zeigen und den interkulturellen Austausch zu fördern. Besonders viel Freude hat mir die Planung gemacht, das Kochen und das Vorbereiten des Essens, Geschenke für die Teilnehmenden vorzubereiten und vor allem zu sehen, wie Menschen zusammenkommen, miteinander essen, ins Gespräch kommen und voneinander lernen.



Ich bin im Jugendkulturzentrum KUBUS tätig – einem Ort voller kreativer und bunter Angebote für Jugendliche. Von Kursen über Konzerte bis zu Veranstaltungen ist alles dabei. Die Arbeit dort ist super vielfältig und macht richtig Spaß.

„STUDIO-KINO ON TOUR!“: KINO FÜR ALLE!

Medienzentrum der Stadt Hamm im Pädagogischen Zentrum



Das „Studio-Kino“ findet im Medienzentrum seit 2023 einmal im Monat statt. Gemeinsam mit einer Honorarkraft durfte ich es weiterführen. In jeweils anderthalb Stunden schauen ältere Kita-Kinder bzw. Schüler\*innen der 1. oder 2. Klasse sechs Kurzfilme, begleitet mit einem pädagogischen Filmgespräch. Um es ortsunabhängig zu gestalten, habe ich ein Programm entwickelt, das es ermöglicht, ein Kino auch in der Kita durchführen zu können. Dafür habe ich in der Bildungsmediathek NRW (Ausleihportal der Medien des Mez) Kurzfilme ausgewählt. Diese sind ohne Sprache und in Bezug zu den Themen Hilfsbereitschaft und Zusammenhalt.

Da ich bereits das aktuelle Programm des Studio-Kinos „Magie der Animation“ mitgestalten durfte, hat mir mein FSJ-Projekt sehr viel Spaß gemacht. Ich fand es sehr interessant, unsere Bildungsmediathek zu durchstöbern und zu den Filmen passende Aktionen zu gestalten.



Nina Kühnapfel

Im Medienzentrum der Stadt Hamm durfte ich bereits vielfältige Bereiche kennenlernen. Ich habe medienpädagogische Projekte mitgestaltet und neue Techniken, wie z.B. VR-Brillen, erforscht. Die Abwicklung des Verleihs von Medien und Technik habe ich teils eigenständig umgesetzt.



MUSIKTIPPS MIT MAYA

Landesmusikakademie NRW Heek



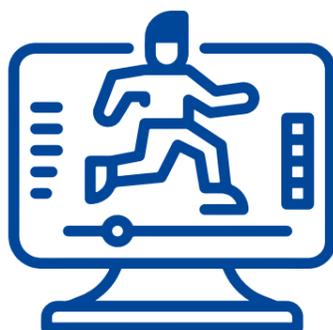
Während meiner Zeit im FSJ habe ich mich viel mit dem Thema Soziale Medien beschäftigt und verschiedene Ansätze und Möglichkeiten gesucht, meine Einsatzstelle modern und vielseitig darzustellen. Im Rahmen meines Projekts erstelle ich ein neues Reel-Format für unser Instagram-Profil. Die von mir produzierten Videos stellen verschiedene Musikrichtungen anhand einzelner Stücke mittels Hörbeispielen vor. Vereinzelt nehme ich dabei außerdem Bezug zu unserem Kursprogramm. Die Videos dienen daher sowohl zur Unterhaltung als auch zur Vermittlung des breiten musikalischen Spektrums unserer Kurse.



Maya Eckardt

Für mich ist es besonders schön, dass ich am Ende meines Jahres in meiner Einsatzstelle die Möglichkeit hatte, ein Projekt zu kreieren, das meine eigenen Interessen, aber auch meine Arbeit widerspiegelt.

Die Landesmusikakademie NRW ist Veranstalterin musikalischer Fort- und Weiterbildungen, Bildungsstätte und Probenort. Ich bin zuständig für viele verschiedene Aufgabenbereiche, die von Verwaltungsarbeit über Kursbetreuung bis zum Auf- und Abbau von Veranstaltungen reichen.



LEUCHTTROMMEL AG

Betreuungsverein für Kinder der Schulen in der Region Heinsberg e. V.



Mein Projekt war eine AG mit Leuchttrommeln. Da unser Schulhof zurzeit leider sehr begrenzt ist und die Kinder nicht viele Möglichkeiten und somit auch nicht viele Variationen an Spielen haben, habe ich mit einigen Kindern während der OGS-Zeit diese AG durchgeführt. Damit wollte ich den Kindern eine Abwechslung von ihren sonst so alltäglichen Spielmöglichkeiten geben. Zudem wollte ich so die Kreativität fördern. Besonders viel Freude hatte ich dabei, den Kindern beim Spielen zuzusehen und zu sehen, wie viel Spaß ihnen das macht.

Meine Einsatzstelle ist die Brunnenschule Kirchhofen. Dort arbeite ich morgens in der Schule und nachmittags in der OGS. Morgens in der Schule unterstütze ich sowohl die Lehrer als auch die Kinder beim Lernen/Lehren. Nachmittags machen wir Hausaufgaben und ich spiele mit den Kindern.

Inga Lisa Jenczewski



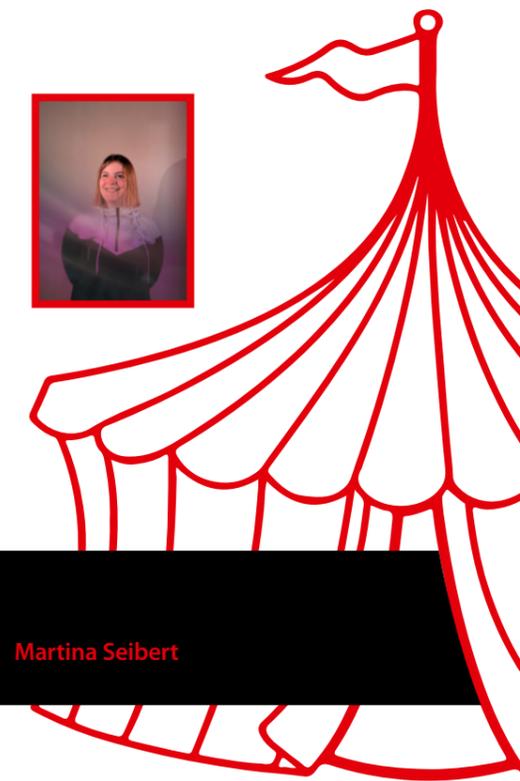
Zitate von Kindern :

„Das macht so viel Spaß!“  
„Wieso muss die AG schon wieder vorbei sein?“  
„Können wir das diese Woche nochmal machen?“

ZIRKUS

Freie Schule Rhein-Sieg gGmbH

Ich habe mein Projekt mit den Kindern geplant und dann vorgeführt. Es geht um ein Zirkus-Projekt für Karneval. Ich wollte die Kinder und die Erwachsenen damit erreichen. Mir hat besonders Spaß gemacht, dass die Kinder mit Freude dabei waren.



Ich habe erlebt, dass die Kinder ganz viel Spaß hatten und sehr gut mitgemacht haben.



Martina Seibert

Meine Einsatzstelle ist die Freie Schule Rhein-Sieg.

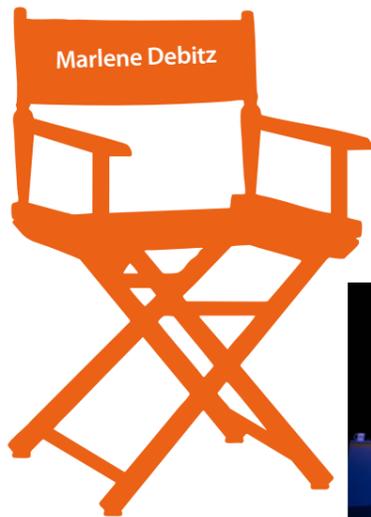
## REGIEASSISTENZ 1984 – NACH GEORGE ORWELL

Stadt Herne – Fachbereich Kultur

Im Februar begannen im theaterkohlenpott in Herne die Proben zu dem Stück 1984 nach George Orwell. Dabei übernahmen die FSJlerinnen die Regieassistentenz und unterstützten bei organisatorischen und technischen Aufgaben sowie in den Bereichen Bühnenbild, Kostüm und Regie.

Unsere Einsatzstelle ist zweigeteilt. Zum einen machen wir unser FSJ im Kulturbüro der Stadt Herne und zum anderen in dem Herner Kinder- und Jugendtheater „theaterkohlenpott“.

Marlene Debitz



Auch wenn die Probenzeit natürlich sehr anstrengend war, konnten wir eine Menge lernen, hatten viel Spaß und sind sehr dankbar für das tolle Team, mit dem wir arbeiten durften.



Carolina Wichmann



## BUCHAUSSTELLUNG ZUM ENDE DES ZWEITEN WELTKRIEGS

Im Rahmen der Bildungspartnerschaft zwischen der Martin-Opitz-Bibliothek und dem Mulvany-Berufskolleg Herne entstand in diesem Jahr das Projekt „Das Kriegsende im Blick von Z(w)eitzeugen: Erinnern – Erzählen – Weitergeben“. Dabei interviewten Schüler:innen Zeitzeug:innen aus der Region, um ihre Erlebnisse rund um das Ende des Zweiten Weltkriegs festzuhalten. Ergänzend zu den entstandenen Interviews habe ich eine begleitende Buchausstellung konzipiert. Ich habe dabei sowohl Biografien und Erinnerungen von Zeitzeug:innen als auch Sachbücher über das Kriegsende und die Nachkriegszeit aus unserem Bibliotheksbestand ausgewählt, um eine interessante inhaltliche Unterstützung des Themas zu bieten.

Bei der Planung und Umsetzung der Ausstellung hatte ich sehr viel Freiheit. Am meisten Spaß hat es mir gemacht, mir zu überlegen, wie man die Bücher ansprechend in den Vitrinen aufbauen kann.

Die Stiftung Martin-Opitz-Bibliothek ist eine wissenschaftliche Spezialbibliothek und beherbergt einen umfangreichen Bestand an Medien zum Thema deutsche Kultur und Geschichte im östlichen Europa.

Stiftung Martin-Opitz-Bibliothek

Leonie Schmitt



## HILDEN IBBENBÜREN

## SHERLOCK HOLMES ESCAPE ROOM

Während meiner Zeit als FSJlerin in der Stadtbibliothek Hilden habe ich einen Escape Room zum Thema „Sherlock Holmes“ konzipiert. Gemeinsam mit der damaligen Praktikantin habe ich diesen geplant, organisiert und schließlich zweimal durchgeführt – einmal als Testlauf und einmal als abgeschlossene Veranstaltung. Der Escape Room richtete sich an Kinder im Alter von 12–16 Jahren und bestand aus einer Schnitzeljagd durch die gesamte Bibliothek, um diese aus den Fängen des bössartigen Moriarty zu befreien. Dabei mussten die Kinder als Sherlocks Assistenten Rätsel lösen und falsche Fährten erkennen. Der Escape Room wurde so geplant und dokumentiert, dass er als fortlaufendes Event genutzt werden kann.

Ich verbrachte mein FSJ in der Stadtbibliothek Hilden. Dort half ich unter anderem im Infodienst, bei der Öffentlichkeitsarbeit und bei Veranstaltungen, bei der Katalogisierung sowie Einarbeitung von Medien und versuchte die Social-Media-Accounts anhand weiterer Projekte ein wenig aufzufrischen.

Der Escape Room kam bei den Kindern und Jugendlichen sehr gut an. Die Durchführung hat genauso viel Spaß gemacht wie die Planung. Besonders schwer fiel uns die Einschätzung des Schwierigkeitsgrads unserer Rätsel.



Pia Stutzke



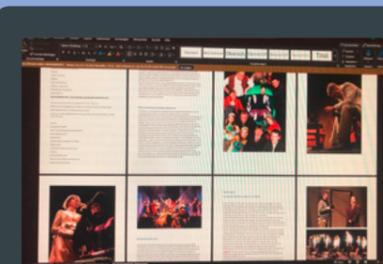
Stadtbibliothek Hilden

## FESTSCHRIFT ZUM 20-JÄHRIGEN JUBILÄUM DES „QUASI SO“-THEATERS IN DER SCHAUBURG

QUASI SO – Theater e.V.

Ich gestaltete im Rahmen meines Projekts eine Festschrift, welche die letzten zwanzig Jahre meiner Einsatzstelle in ihrer geradigen Heimat darstellte. Hierzu setzte ich mich mit allen möglichen Unterlagen und Dateien zur Geschichte der vergangenen Produktionen und Ereignisse auseinander.

Das „Quasi So“-Theater ist eine freie Theatergruppe aus Ibbenbüren mit langer Tradition. Zurzeit hat der Theaterverein über 600 Mitglieder. Das aktive Ensemble besteht aus etwa 90 Mitgliedern jeden Alters, die sich auf und hinter der Bühne engagieren.



Johann Krüer

Im Rahmen dieser Arbeit habe ich gemerkt, wie viel Arbeit von Generationen schon in diesem Theater steckt und wie viel sich verändert und doch gleich geblieben ist.

## 4 TROCKENE FÜSSE

Für das FSJ-Projekt 4 TROCKENE FÜSSE haben wir, sieben FSJler\*innen von Oper und Schauspiel, uns zusammengetan und gemeinsam ein Stück auf die Beine gestellt. Dabei haben wir alle Aufgaben selbst übernommen: vom gemeinsamen Ausschuchen des Textes bis hin zum Bühnenbild, der Regie und der Technik; auf und hinter der Bühne waren FSJler\*innen am Werk. Unterstützt wurden wir von den Gewerken der Bühnen Köln, der Schauspiel dramaturgie und Malte Treder vom IMPORT EXPORT KOLLEKTIV des Schauspiel Köln, welcher gemeinsam mit der FSJlerin Lavinia Hebecker auf der Bühne stand. Wir durften den Abend zweimal auf der kleinsten Schauspielbühne zeigen: der Grotte. Sie war für uns der perfekte Ort für unser Stück; ein aus Containern zusammengebauter Raum unter einem Hügel, in dem regelmäßig neue Stücke und experimentelle Formate gezeigt werden. Danke an alle Unterstützenden, dass wir so ein besonderes Projekt am Schauspiel Köln verwirklichen konnten!

Mein Name ist **Lavinia Hebecker** und ich mache mein FSJ an der Oper Köln in der theaterpädagogischen Abteilung Oper.Stadt.Schule. Da ich über das Jahr neben viel Vermittlungsarbeit auch die Regieassistenz in einem Jugendspielklub sein konnte und im Rahmen dieses Klubs auch selbst auf der Bühne stand, habe ich in unserem Projekt eine der beiden Schauspielrollen übernommen und Tenor gespielt.

Ich bin **Sage Bongard** und ich mache mein FSJ am Schauspiel Köln in der Theaterpädagogik. Beim Projekt habe ich den theaterpädagogischen Teil übernommen. Zu meinen Hauptaufgaben zählten die Konzeption und Durchführung eines Nachgesprächs sowie Aufwärmübungen, die ich vor den Vorstellungen sowie bei einigen Probenbesuchen mit den Darstellenden gemacht habe.

Mein Name ist **Sascha Repp** und ich mache mein FSJ im Marketing des Schauspiel Köln und in der Hausgestaltung der Bühnen Köln. Normalerweise sitze ich im Büro oder stelle in der Werkstatt der Hausgestaltung Drucke, Klebeschriften etc. her und bringe sie an. Für das Projekt bin ich jedoch aus meinem FSJ-Alltag herausgegangen und habe die Klanggestaltung übernommen. Das heißt ich habe Musik für das Stück produziert und eine Klangkulisse erstellt, die während des Abends das Geschehen untermalt.

Bühnen Köln, Oper Köln, Schauspiel Köln

Besonders an dem Projekt war für uns alle die Chance, mal selbstständig zu arbeiten, die komplette Verantwortung im jeweiligen Bereich zu übernehmen und ein solch gelungenes Stück auf die Bühne zu bringen!  
– Friedrich

„Ein besseres Team als dieses hätte man sich nicht vorstellen können. Danke an das Schauspiel Köln für diese einzigartige Möglichkeit und an die Oper für die lehrreiche Zeit!“  
– Lilith

In dem Abend geht es um Tenor und Bariton, die vor einer weltweiten Flut in einen Schiffsbauch flüchten. Sie spielen Spiele und versuchen in ihre Fantasie abzutauchen, werden jedoch immer wieder von der Realität eingeholt. 4 TROCKENE FÜSSE von Ivana Sajko beschäftigt sich mit der Banalität einer Katastrophe und der Zuflucht, die wir in zwischenmenschlichen Beziehungen finden.

Mein Name ist **Anika Ehrlich**, ich bin FSJlerin in der Bühnenbildassistenz am Schauspiel Köln. Beim Assistieren und Begleiten von Stücken am Schauspiel habe ich über den Ablauf von Theaterproduktionen, Requisitenherstellung und -verwaltung und das Zusammenarbeiten mit verschiedenen Abteilungen gelernt. Mit diesen Erfahrungen und meinen Vorkenntnissen im Kostüm konnte ich dann das Bühnenbild und Kostümbild für unser Projekt gestalten, bauen und zusammenstellen.

Ich bin **Friedrich Nürnberger** und habe mein FSJ an der Kinderoper Köln absolviert. Die Rolle der Regieassistenz, die ich im FSJ oft einnehme, besetzte ich auch bei dem Projekt 4 TROCKENE FÜSSE.

Ich bin **Antonie Biermann** und mein FSJ ist in der Bühnentechnik. Bei diesem Projekt habe ich somit auch die Technik gemacht. Im genaueren bedeutet das, dass ich den Sound und die Ideen für das Licht von den anderen in der Grotte eingerichtet und umgesetzt habe. Ich bin am Ende auch die Show gefahren. Das heißt, ich habe live bei der Show Ton, Video und Licht abgespielt :)

Ich heiße **Lilith Schüler** und bin als FSJlerin an der Oper im Bereich der Regieassistenz tätig. Beim Assistieren darf ich Einblicke in die verschiedensten Proben gewinnen, war alleinige Regieassistentin bei einer Produktion, konnte als Einspringerin selbst auf der Bühne stehen und habe beim Opernspielclub schauspielerisch und gesanglich mitgewirkt. Innerhalb des Projekts durfte ich die Rolle der Regie übernehmen. Dabei habe ich – in Zusammenarbeit mit den Schauspielenden Malte und Lavinia – angeleitet, was auf der Bühne passiert, Teile der zu hörenden Musik komponiert und die Erzählstimme eingesprochen.

## ERARBEITUNG EINER VISUELLEN KAMPAGNE ZUM VERHALTENSKODEX DER BÜHNEN KÖLN

Bühnen der Stadt Köln – Oper

Meine Einsatzstelle ist die Oper Köln. Ich bin in der Marketing- und Presseabteilung tätig.

Besonders viel Spaß hat der Entwurf der Plakate gemacht, auch die Reaktionen auf die aufgehängten Plakate waren durchweg positiv. Viele wollten sich ein Plakat an ihrem Arbeitsplatz aufhängen, weswegen wir die Plakate nochmal in A3 nachgedruckt haben.

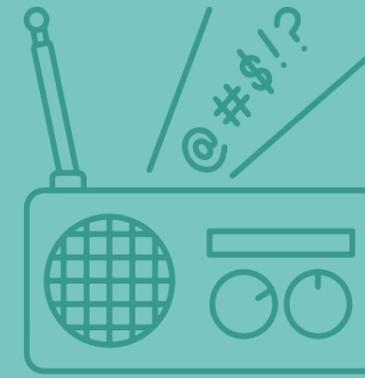


Jannis Diel



Mein Projekt ist ein Kampagne, die den bald erscheinenden Verhaltenskodex der Bühnen Köln auf eine kreative und ansprechende Weise vermittelt. Die Kampagne ist intern, richtet sich also an die Mitarbeitenden der Bühnen Köln. Die Konzeption habe ich zusammen mit Isabelle Pyka gemacht, der Diversitätsbeauftragten und Hauptverantwortlichen für den Verhaltenskodex. Gemeinsam haben wir überlegt, welche Medien wir nutzen können, um den Verhaltenskodex zu vermitteln. Entworfen habe ich die Medien mit Unterstützung aus dem Grafik-Team der Oper Köln. Sie haben mir die Programme erklärt und mir die Möglichkeit gegeben, mich kreativ innerhalb des Corporate Designs der Bühnen Köln frei auszuleben.

## KREATIVFUNK jfc Medienzentrum e. V.



Beim jfc Medienzentrum, einer Fachstelle für Kinder- und Jugendmedienarbeit in Köln und Nordrhein-Westfalen, habe ich im FSJK wertvolle Einblicke in Medienpädagogik, Öffentlichkeitsarbeit, Journalismus und spannende Projekte wie Kurux, We Track KI oder das Junge Filmfestival Köln erhalten.

Der Kreativfunk ist eine Radioredaktion für junge Menschen zwischen 17 und 27 Jahren. Im kleinen Team bereiten wir eine einstündige Sendung für Radio Köln vor, die jeden ersten Sonntag im Monat live zu hören ist. Dabei haben wir jegliche Freiheit in der Gestaltung der Sendung. Es geht einfach ums Ausprobieren und Spaßhaben. Von Enten und gesellschaftlich relevanten Themen bis hin zum reinen Entertainment ist bei uns alles dabei. Jede\*r bringt eigene Ideen mit und kann diese umsetzen. Als Co-Leitung unterstütze und organisiere ich, nehme an den Redaktionssitzungen teil, führe Interviews, liefere eigene Beitragsideen, moderiere und plane ganze Sendungsabläufe.



Sarah Faßbender



„Ich bin jedes Mal wieder erstaunt, was für tolle Sendungen dabei rauskommen. In kurz: Ich bin sehr stolz!“



„Jetzt nochmal mit etwas mehr Enthusiasmus bitte!“

## MUSIK, DIE SENIOR\*INNEN ZUM MITSINGEN BRINGT

Gürzenich-Orchester Köln



„für alle“, das Musikvermittlungsprogramm des Gürzenich-Orchesters, bietet seit einigen Jahren Konzerte für Senior\*innen an. Dabei machen sich Kammerensembles auf den Weg in Einrichtungen für Senior\*innen und spielen dort Konzerte. Während meines FSJs war ich bei vielen solcher Konzerte und habe miterlebt, welchen Einfluss Musik auf die Bewohner\*innen haben kann. Deshalb habe ich mich dazu entschieden, eine Umfrage bei einem dieser Konzerte durchzuführen. Dabei war es mir besonders wichtig, die Meinungen und Wünsche der Menschen einzufangen und mit ihnen in Kontakt zu treten. Die Umfrage habe ich anschließend ausgewertet und die Ergebnisse innerhalb unseres Teams vorgestellt.



Maja Danowski



Für mich war es eine komplett neue Erfahrung, so eng mit den Bewohner\*innen der Einrichtungen für Senior\*innen ins Gespräch zu kommen. Es war wirklich beeindruckend zu sehen, wie viel Freude man den Menschen durch ein solches Konzert bereiten kann.

Das Gürzenich-Orchester ist das Orchester der Stadt Köln. Es gibt Konzerte in der Kölner Philharmonie und spielt alle Vorstellungen in der Oper Köln. Meine Tätigkeiten lagen vor allem im Bereich „für alle“, das Musikvermittlungsprogramm des Gürzenich-Orchesters für Menschen jeden Alters.

## INFOTHEKE-HILFSORDNER

Die Arbeit an der Infotheke machte mir im Museum am meisten Spaß. Da das Team größtenteils aus ehrenamtlichen Mitarbeitern besteht, die bereits in Rente und nicht so vertraut mit unserer Technik sind, habe ich beschlossen, mit meinem Projekt jenen Mitarbeitern langfristig unter die Arme zu greifen, indem ich in einem Ordner alles erkläre, was man über den PC und das Telefon sowie die Telefonliste wissen muss. Außerdem habe ich einige Standardsätze in verschiedene Sprachen übertragen, um die Kommunikation mit internationalen Besuchern zu erleichtern.

Im Museum Ludwig war ich in der Presse- und Öffentlichkeitsabteilung sowie an der Infotheke tätig und habe dort den ganzen Tag mit Menschen kommuniziert, hauptsächlich über den PC, an der Infotheke auch in Person.

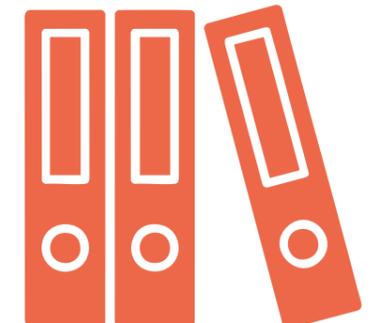


Emilia Garbrecht



Museum Ludwig Köln

Die Arbeit am Projekt hat Spaß gemacht. :)



sechser dritter fünfundvierzig 6.3.1945 sechser dritter fünfundvierzig 6.3.1945

# WAS BLEIBT? SECHSTER DRITTER FÜNFUNDVIERZIG – DER ANFANG VOM ENDE DER NAZI-HERRSCHAFT IN KÖLN

NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln (NS-DOK)

Vor 80 Jahren endete der Zweite Weltkrieg und mit ihm die nationalsozialistische Herrschaft. Doch wie war das damals genau in Köln? Welche Orte, Geschichten und Gegenstände aus der Zeit des Nationalsozialismus sind erhalten – und wie werden sie für die Erinnerung weitergegeben? Was bleibt? Diese Frage stellen wir mit einer Plakatkampagne im Stadtraum, in Beiträgen auf unseren Social-Media-Kanälen und bei einer Reihe von Veranstaltungen allen Kölnerinnen und Kölnern. Den Auftakt der Veranstaltungsreihe bildete der Sammeltag: Man konnte Erinnerungsstücke aus der Zeit des Nationalsozialismus mit Bezug zur Kölner Geschichte begutachten und einordnen lassen und ggf. der Sammlung überlassen.

Das NS-Dokumentationszentrum ist ein Museum der Stadt Köln und der zentrale Ort für die kritische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus in Köln und Umgebung. Das NS-DOK führt Forschungsprojekte durch, macht Ausstellungen, bietet Bildungs-, Beratungs- und Veranstaltungsangebote.

Helena Moths



Die gesamte Kampagne mit all ihren Bestandteilen und die Veranstaltung waren super spannend. Es war toll, ein Teil davon zu sein, den Organisationsprozess mitzerleben und zu gestalten. Als besonders beeindruckend habe ich den Sammeltag in Erinnerung!



sechser dritter fünfundvierzig 6.3.1945 sechser dritter fünfundvierzig 6.3.1945

# QUARKS – AI-BASIERTES QUIZ

Westdeutscher Rundfunk (WDR)

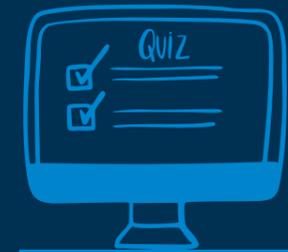
Ich habe ein wöchentliches Online-Quiz für Quarks.de konzipiert, das Nutzer spielerisch an wissenschaftliche Themen heranführen soll. Ziel ist es, wissensinteressierte Menschen zu aktivieren und langfristig an die Marke zu binden. Besonderen Spaß gemacht hat mit die Verbindung von Wissen, Design, Technik und Künstlicher Intelligenz. Um den Aufwand gering zu halten, setzen wir gezielt KI ein – etwa zur Generierung von Fragen, Bildern und Auswertungen. So bleibt mehr Zeit für kreative und redaktionelle Qualität.

Ich war als Website-Administrator bei Quarks.de tätig und hauptsächlich für technische Umsetzungen auf der Website verantwortlich – etwa für ein interaktives Quiz wie in diesem Fall, automatisierte Inhalte mithilfe von KI, SEO-Maßnahmen sowie die Optimierung der Nutzererfahrung.



Kevin Gurov

“Es macht Spaß, ein Projekt umzusetzen, das Wissen spielerisch vermitteln soll, und zu sehen, wie Technik, Redaktion und KI gemeinsam etwas schaffen, das Menschen wirklich erreichen wird.”



# MITHILFE BEIM INSTAGRAM-ACCOUNT @YOURDOKU.ARD

Westdeutscher Rundfunk (WDR)



Ich durfte im Rahmen meines FSJ bei dem Instagram-Account @yourdoku.ard mitmachen. Dort laden wir fast täglich Reels und Infoposts zu unseren Dokus hoch. Ich schaue mir also zum Beispiel die Doku „Das Leben meines Hundes“ im Vorfeld an und überlege mir, aus welchen Stellen man ein Reel zusammenschneiden könnte oder was sich für einen Infopost eignen würde. Dann schreibe ich ein Skript und daraus schneiden dann unsere Cutter das Reel, inklusive Grafiken, Untertitel und Musik. Als Letztes gucken dann nochmal die zuständigen Redakteure drüber und dann kann gepostet werden! Leider kommen vor allem die Reels hier auf den Bildern natürlich nicht so rüber, also schaut gerne auf dem Account vorbei :)

Meine Einsatzstelle war der WDR, genauer genommen die Redaktion PG Inland. In dieser Redaktion entstehen vor allem Dokus, aber auch Talk-Formate wie „Maischberger“, „Hart aber fair“ und „Presseclub“ oder Magazine wie „Monitor“. Ich konnte also wirklich viele verschiedene Dinge sehen und lernen!

Helene Rahrbach

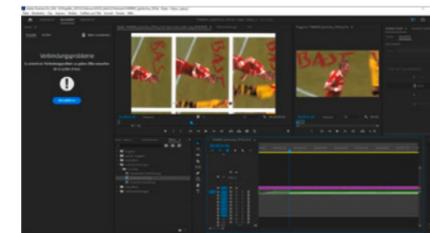


Mich hat es immer total gefreut, die Kommentare durchzulesen von Menschen, die, nachdem sie die Instagram-Posts gesehen haben, sich tatsächlich die Doku angeschaut und daraus für sich einen Mehrwert geschöpft haben. Oder Leute, die das Reel an sich zum Nachdenken gebracht hat.



# THROWBACK THURSDAY – EINE HOMMAGE AN DIE BUNDESLIGA VON 2010

Westdeutscher Rundfunk (WDR)



Diejenigen, die mit der Sportschau vor dem Fernseher aufgewachsen sind, sind nun auf TikTok unterwegs. Ich habe ein Kurz-Video-Format für TikTok produziert, das die besten Momente der Fußballspieler der 2010er zeigt und damit genau zu der Zielgruppe passt. Das Format wird jeden Donnerstag bei TikTok veröffentlicht. Damit wollte ich genau die Personen erreichen, die mit diesen Spielern groß geworden sind und die sie nostalgisch werden lassen, um so hoffentlich viele Likes zu bekommen.

Mir hat es sehr viel Spaß gemacht, mich kreativ austoben zu können, vor allem mit den Mixed-Media-Videos.



Ich arbeite bei der ARD Sportschau in der Social-Media-Abteilung. Diese ist in mehreren Teams geordnet: Meta, TikTok und YouTube. Ich arbeite insbesondere mit dem Fokus auf die TikTok-Accounts der Sportschau und diemitdendunks.

## KURZBIOGRAFIEN FÜR DIE ORCHESTERMUSIKER\*INNEN

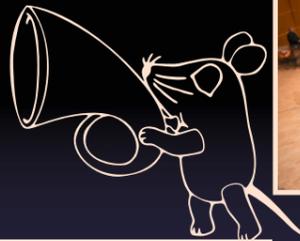
Westdeutscher Rundfunk (WDR)



„Wahnsinn, wie hartnäckig und eigenständig du dein Projekt durchführst!“

Ich habe durch die Antworten und durch den Kontakt viel über die Musiker\*innen im WDR Sinfonieorchester gelernt und war sehr froh, dass mir meine Kolleg\*innen eine solche Aufgabe zutraut haben und mir immer zur Hilfe standen.

Magdalena Braunsfeld



WDR / Peter Adamik

Als eigenes Projekt habe ich einen Fragenkatalog für die Orchestermitglieder entwickelt, anhand dessen ich dann kurze biographische Texte zu jedem einzelnen Orchestermitglied erstellt habe. Diese werden auf der Internetseite des WDR Sinfonieorchesters bei der entsprechenden Person angezeigt. Da mir im Laufe meines FSJKs aufgefallen ist, dass viele große Orchester in Deutschland unter ihren Musiker\*innen Kurzbiografien auf der Website stehen haben und das bei uns noch nicht der Fall war, habe ich es mir dann zur Aufgabe gemacht, dies zu ändern. Es hat zwar viel Organisation und Durchhaltevermögen gebraucht, aber am Ende hatte es auch einen kreativeren Teil, als ich die Texte verfassen konnte.



Ich leiste mein FSJK beim WDR Sinfonieorchester im Bereich Management/Disposition. Dort bekam ich die große Chance, bei der Organisation der Musiker\*innen und Konzerten in Eigenverantwortung mitzuhelfen. Auch erhielt ich einen spannenden Einblick in die Arbeit einer öffentlichen Rundfunkanstalt.

## TRANSKRIPTION YOUTUBE SHORT

Westdeutscher Rundfunk (WDR)

Ich habe ein Trompetensolo von Andy Haderer und Ruud Breuls aus der WDR Big Band transkribiert, d.h. dass ich die Töne, die sie gespielt haben, rausgehört und aufgeschrieben habe. Nachdem das geschafft war, habe ich diese mit Premiere so wieder animiert, dass an der richtigen Stelle die richtigen Töne zu sehen waren.



Béla Nicolini

Wie so manch andere Freiwillige auch bin ich beim Westdeutschen Rundfunk untergebracht. Hier bin ich im Bereich Management WDR Big Band tätig. Meine hauptsächliche Tätigkeit ist die allgemeine Hilfe bei Organisation und zum Teil Social-Media-Hilfe.



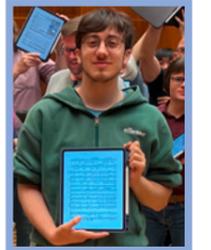
Zum Video



## EINRICHTUNG DER DIGITALEN NOTEN UND IPADS IN DEN WDR RUNDFUNKCHOR ALS ERSTER KLANKKÖRPER IM WDR

Westdeutscher Rundfunk (WDR)

Als mein Projekt habe ich mir vorgenommen, die Einführung der digitalen Noten in den WDR Rundfunkchor zu vollziehen. Ich habe das natürlich nicht komplett alleine geschafft, sondern mit guter Planung und Struktur im Team. Da ich schon einiges an technischer Vorerfahrung hatte, fiel mir dies natürlich um einiges leichter. Es gab trotzdem einige Schwierigkeiten. Zuerst einmal hatte ich keinen Ansprechpartner, da es diese Form von Noten noch nicht im WDR gab. Ich musste mich also selber darin einarbeiten. Zum anderen ist jeder Sänger verschieden und auf einem anderen technischen Level. Deshalb musste ich mich mit jedem einzeln befassen und nach Lösungen suchen. Schlussendlich hat aber alles geklappt.



Alexander Schmitz



Sänger zum Management:  
„Können wir Alex bitte behalten?  
Ich komme ohne nicht mehr klar.“



Ich war in diesem Jahr beim WDR im Rundfunkchor-Management eingesetzt. Ich war dort wechselweise im Büro mit dem Management und mit den anderen FSJKlern der Klangkörper. Mein Aufgabenbereich hat sich zum einen um Disposition und zum anderen um Bühnenplanung gedreht.

## WAS PASSIERT EIGENTLICH VOR EINER THEATERVORSTELLUNG?

Theater Krefeld und Mönchengladbach gGmbH



Während meines FSJKs habe ich viele spannende Einblicke hinter die Kulissen des Theaterbetriebs bekommen. Beim Souffrieren der Proben zum Weihnachtsmärchen „In einem tiefen, dunklen Wald“ von Paul Maar kam mir die Idee, ein kurzes Backstage-Video mit dem Team dieser Produktion zu drehen. Ich wollte zeigen, was alles passiert, bevor sich der Vorhang hebt – vom Aufwärmen über die Maske bis hin zur Requisitenkontrolle. Das Video richtete sich an Schüler\*innen, um ihnen vor dem Vorstellungsbuch einen authentischen Eindruck zu vermitteln. Besonders viel Freude hat es mir gemacht, meine Erfahrungen kreativ aufzubereiten und so weiterzugeben.

Früher, vor langer,  
langer, langer, also  
wirklich sehr, sehr,  
sehr langer Zeit ...  
gab es sehr viele  
Könige.  
Und Königinnen!

Diana Stein

Ich bin in der Theaterpädagogik am Theater Krefeld und Mönchengladbach tätig, einem Fusionstheater mit vier Sparten. Dort begleite ich die verschiedenen Jugendclubs und unterstütze theaterpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche.



## VIDEO-TOUR HINTER DIE KULISSEN DER FABRIK HEEDER

Theater Krefeld und Mönchengladbach gGmbH



Ich habe zusammen mit Janka Hüne, der FSJlerin in der Dramaturgie, ein dreiteiliges Video für den Instagram-Account des Theaters geplant, gedreht und geschnitten. Darin nehmen wir Zuschauer mit auf eine kleine Tour durch die Fabrik Heeder – einen unserer Spielorte – und zeigen ihnen unter anderem die Studiobühne, die Proebühnen und den Kostümfundus. Außerdem erhalten Zuschauer einen Einblick in die Proben für das Schauspiel „Merlin oder Das wüste Land“ von Tankred Dorst, zu denen wir die Dramaturgin und die Souffleuse des Stücks kurz interviewt haben.

Ich arbeite am Theater Krefeld und Mönchengladbach im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Dort schreibe ich unter anderem Pressemitteilungen, erstelle tägliche Pressespiegel und empfangen Pressevertreter bei Premieren.



Catharina Sophia Bröxges



Ich hatte viel Spaß daran, dieses Video zu produzieren.



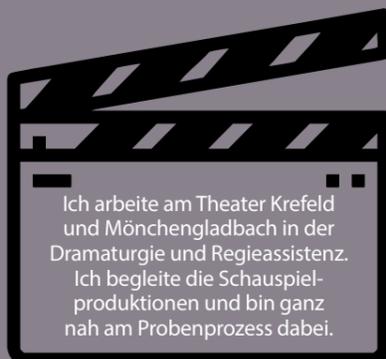
## ZWISCHEN DEN ZEILEN – KURZFILM IN EIGENREGIE

Theater Krefeld und Mönchengladbach gGmbH



„Eigentlich hatte ich zwischendurch auch ein bisschen Spaß!“

Ich habe mit der Unterstützung der anderen FSJler des Theaters einen Kurzfilm zum Thema Berufsorientierung gedreht. Nachdem ich ein Drehbuch geschrieben hatte, in dem die Hauptperson Jule vergeblich nach dem richtigen Weg für ihre Zukunft sucht, konnte ich am Theater eine gute Kamera und Mikros leihen. Auch ein Schauspieler aus dem Ensemble hat sich bereit erklärt mitzuspielen. Nach drei sehr anstrengenden Drehtagen mit einigen technischen Schwierigkeiten hatte ich dann genug Material, um den Film zu schneiden. Etwa zwei Monate Arbeit, von der ersten Idee bis zum Endresultat, hat der Film in Anspruch genommen. Das Projekt hat uns jedoch stark zusammengeschweißt und uns neue Blickwinkel eröffnet.



# KREFELD KÖNIGSWINTER

## LET'S PLAY

Das Theater Krefeld-Mönchengladbach bietet seit vielen Jahren die sog. Lehrerbroschüre als Überblick der laufenden Stücke. Das Lehrpersonal der Schulen soll durch diese motiviert werden, mit den Schüler\*innen zu laufenden, schulrelevanten Inszenierungen ins Theater zu gehen. Zur kommenden Spielzeit 25/26 wurde das Konzept der Lehrerbroschüre überarbeitet und das Heft selbst umgebaut (neuer Name: „Let's Play“).

Die Umsetzung, grafische Gestaltung und fotografische Begleitung dieser kompakteren Version war meine Aufgabe. Seit März habe ich unsere beiden Jugendclubs in Krefeld und Mönchengladbach sowie das Jugend Tanz Ensemble bei ihren Proben begleitet und diese fotografisch dokumentiert.



Das Projekt hat unglaublich viel Spaß gemacht. Besonders die noch nie da gewesene fotografische Dokumentation des kompletten Entstehungsprozesses von der Ideenfindung über den Bau der Bühne bis hin zu den Endproben war eine super interessante Aufgabe.

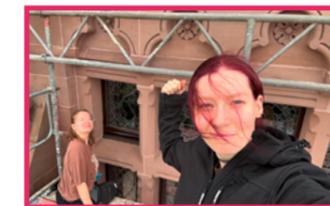


Nell Röttges

Meine Einsatzstelle ist das Theater Krefeld und Mönchengladbach, wo ich in der Abteilung für Fotografie und grafische Gestaltung arbeite.

## KRIPPE ZUR ADVENTSZEIT AUF SCHLOSS DRACHENBURG

Für die Veranstaltung „Adventszeit auf Schloss Drachenburg“ haben wir eine Krippe entworfen und selber gebaut. Damit viele Besucher diese sehen, haben wir die Krippe nahe des Eingangs aufgebaut. Das Ausrichten des Bodens war das Schwierigste, da der Untergrund sehr uneben ist. Nachdem wir damit fertig waren, haben wir das Dachgerüst aus Holzbalcken zusammengeschraubt. Auf dem Gerüst haben wir Tannenzweige verteilt, die als Dach fungierten. Den Boden haben wir mit Stroh ausgedeckt und die Figuren platziert. Mit einer Lichterkette, kleinen Scheinwerfern und einem Stern haben wir die Krippe noch passend beleuchtet.



Delia Aimée Klein



Eine Stunde nachdem wir die Krippe fertiggestellt hatten, kam eine Besucherin zur Kasse und meinte, dass das Jesuskind noch nicht in der Krippe liegen darf, weil wir noch nicht den 24. Dezember haben. Am 24. Dezember war die Krippe schon seit einer Woche wieder abgebaut.

Schloss Drachenburg liegt am Drachenfels in Königswinter. Wir waren im Bereich der Denkmalpflege tätig und haben dort die Teilbereiche Instandhaltung, Pflege, Verwaltung und Besucherservice im Betrieb kennengelernt. In diesen zwölf Monaten haben wir vieles erlebt, geplant, erreicht und gelernt.

Schloss Drachenburg gGmbH

## DRACHEN-OSTERN

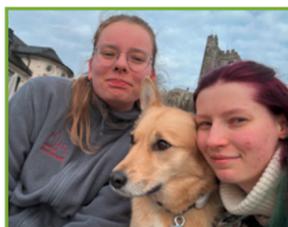
Im Februar begann die Planung für ein Programm für unsere Besucher an Ostersonntag und -montag. Zur Ankündigung des Osterprogramms haben wir auf dem Instagram-Kanal des Schlosses Bilder von dem großen goldenen Hasen gepostet. Der Hase stand anschließend als Teil eines Gewinnspiels auf dem Gelände. Das Thema für dieses Ostern war Drachen-Os-

tern, da parallel noch eine Drachenausstellung auf dem Gelände stand. Für Kinder gab es Drachen-Rätsel mit Belohnungen, eine XXL-Hüpfburg und eine Button-Bastelstation. Im Park konnte man live die Bemalung eines Rieseneies und die fantasievollen Walking Acts von „Pantao“ bestaunen. Im Schloss sorgte ein Klavierspieler für ein angenehmes Ambiente.



Die Erwachsenen hatten teilweise mehr Spaß an den Mitmach-Aktionen als die Kinder. Wir hatten ein wenig Sorge wegen des Wetters, doch es war deutlich besser als vorhergesagt und wir konnten unser Programm ohne größere Schwierigkeiten durchführen.

Schloss Drachenburg liegt am Drachenfels in Königswinter. Wir waren im Bereich der Denkmalpflege tätig und haben dort die Teilbereiche Instandhaltung, Pflege, Verwaltung und Besucherservice im Betrieb kennengelernt. In diesen zwölf Monaten haben wir vieles erlebt, geplant, erreicht und gelernt.

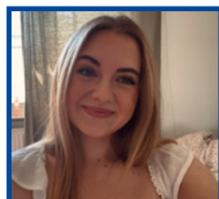


Delia Aimée Klein  
Ann-Kathrin Spitzensteder

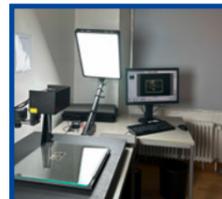
## LEMGO IM NATIONALSOZIALISMUS – EINE DIGITALE STADTRALLYE

Stadtarchiv der Alten Hansestadt Lemgo

Mit der App „Biparcours“ geht es für Schüler\*innen zu verschiedenen Orten in Lemgo, die während der Zeit des Nationalsozialismus eine bedeutende Rolle gespielt haben. Durch Quizfragen, Informationstexte sowie interessante Dokumente und Fotos möchte ich einen Einblick in die damalige Zeit geben und zeigen, wie der Nationalsozialismus das Leben der Lemgoer Bürgerinnen und Bürger beeinflusst hat. Für mein Projekt habe ich sehr viel recherchiert, Akten angesehen und einige Dokumente und Fotos digitalisiert, um den Schülerinnen und Schülern, die meine Rallye machen, auch einen Zugang zu den originalen Quellen, die wir hier im Stadtarchiv verwahren, zu ermöglichen.



Mia Hofsummer



Meine Einsatzstelle, das Stadtarchiv Lemgo, verwahrt und erschließt Unterlagen vom 13. Jahrhundert bis heute. Meine Aufgaben hier im Archiv sind sehr vielseitig. Von der Bearbeitung von Anfragen über die Erschließung von Archivgut bis hin zur Unterstützung bei der Umsetzung von Projekten.



„Besonders interessant war für mich die Recherche. Die alten Dokumente und Fotos zu sehen, ist immer wieder ganz besonders. Wenn man sieht, was in der eigenen Stadt passiert ist, wird die Geschichte plötzlich total nah und greifbar – man lernt die Stadt noch mal auf eine ganz neue Art kennen!“

## ABSCHLUSSSTECKBRIEFE

GGG Morsbroicher Straße e.V.



Ich habe ein Jahr lang eine 4. Klasse begleiten dürfen. Als sich das Schuljahr dem Ende neigte, kam mir der Gedanke, den Abschluss der Klasse mit meinem Projekt zu verbinden. Dann kam mir die Idee, Steckbriefe zu entwerfen und diese mit den Kindern auszufüllen und anzumalen. Diese Steckbriefe fanden dann Platz im Abschlussbuch, welches jedes Kind vor den Ferien bekommen hat.

Die unterschiedlichen Motive auf den vier Vorlagen schufen eine tolle Auswahlmöglichkeit, die den Steckbrief individueller und persönlicher wirken ließ. Die Schüler\*innen hatten viel Freude beim Gestalten ihres Steckbriefes. Es ist ein schönes Andenken, sowohl für die Kinder als auch für die Eltern.

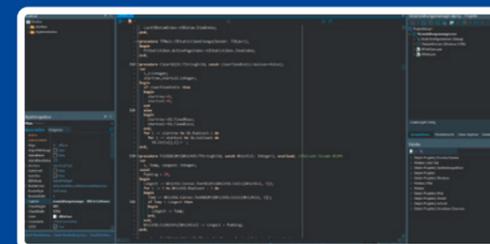
Marlies Vorkauf

Ich habe an einer Grundschule im Vor- und Nachmittagsbereich gearbeitet. Dabei habe ich die Lehrer\*innen unterstützt, beim Lernen/Lernzeit geholfen, Ausflüge begleitet, gespielt und gebastelt. Auch die Ferienbetreuung habe ich mitgestaltet. Aber am meisten habe ich mit den Kindern gelacht.



## VERANSTALTUNGSMANAGER

Integrative Kulturwerkstatt „Alte Schule“ im Johannes-Busch-Haus



Clownstück											
Personen	Nachname	Ev. Jahrb.	Bezahl.	Tickets	AC. Voll	akt. einm. Stg.	Early Bird	VVK. 1	VVK. 2	Kombi ticket	Freikarten
Mika	Schäfer	19	0	0							

Endlich kein Chaos mehr mit Excel! Dank des neuen Programms behalten wir immer den Überblick.



Mika Schäfer



Ich habe ein Programm programmiert: den Veranstaltungsmanager. Bisher haben wir hier im Theater alle Reservierungen mit Excel gemacht, was relativ umständlich war. Deshalb habe ich den Veranstaltungsmanager programmiert. Das Programm ist dafür da, alle möglichen Reservierungen in angelegte Veranstaltungen einzutragen. Dazu werden noch ein paar Statistiken erstellt, z.B.: Wie viele Plätze waren im Durchschnitt bei allen Tagen, an denen das Programm stattfindet, besetzt? Wie viele Tickets wurden insgesamt verkauft? An welchen Tagen wurden die meisten und die wenigsten Tickets verkauft?

Ich arbeite im Theater der Integrativen Kulturwerkstatt „Alte Schule“. Ich mache alles Mögliche, was so anfällt. Rechnungen wegbringen, Getränke für die Gastro bestellen und ins Lager stellen, verschiedenste Käufe tätigen, in der Technik bei Theaterstücken arbeiten etc.

## SCHREIB DEINE STORY! – ONLINE-SCHREIBWORKSHOP

Stadtjugendring Lüdenschied e.V. – Jugendkulturbüro

Von Dezember 2024 bis August 2025 habe ich gemeinsam mit der Autorin Lisa Schubeius den Online-Schreibworkshop „Schreib deine Story“ über Instagram durchgeführt. Jeden Monat wurde ein neues Impulswort veröffentlicht, zu dem Jugendliche eigene Texte mit maximal 200 Wörtern einreichen konnten – unabhängig von Textform oder Genre. Ergänzend dazu gab es regelmäßig Schreibtipps von Lisa in zusätzlichen Beiträgen. Am Ende jedes Monats wurden die Texte auf dem Instagram-Kanal veröffentlicht, um die kreative Arbeit der Teilnehmenden sichtbar zu machen.

„Mir hat besonders gefallen, wie vielfältig die Jugendlichen die monatlichen Impulsörter interpretiert haben. Jeder Text war einzigartig – mal poetisch, mal nachdenklich, mal humorvoll. Es war spannend zu sehen, wie unterschiedlich die Ideen umgesetzt wurden.“



Charlotte Flemming

Das Jugendkulturbüro Lüdenschied organisiert kreative Projekte, Workshops und Ferienprogramme für Jugendliche – von Streetart über Musik bis Film. Es begleitet junge Menschen bei eigenen Ideen und unterstützt sie bei der Umsetzung kultureller Projekte.

SCHREIB  
DEINE  
STORY!

## NEWSLETTER DER MUSIKSCHULE HOCHSAUERLANDKREIS

Musikschule Hochsauerlandkreis

Gemeinsam haben wir, Justus Albert und Moritz Oest, einen Newsletter für die Musikschule Hochsauerlandkreis entwickelt. Dieser soll dazu dienen, über vergangene und zukünftige Veranstaltungen zu informieren. Darüber hinaus nutzen wir den Newsletter, um musikalisches Wissen, in Form von Steckbriefen über Instrumente und Komponisten des Monats, zu vermitteln und über die verschiedenen Bereiche der Musikschularbeit aufzuklären. Dazu haben wir jeden Monat ein kleines Interview veröffentlicht. Wir haben uns dazu entschieden, den Newsletter hauptsächlich digital zu verbreiten. Dazu nutzen wir die Homepage der Musikschule, den Instagram-Kanal „hsk.kultur“ und einen durch uns eingerichteten Mailverteiler.



Die Musikschule ist eine Einrichtung des Hochsauerlandkreises. Zurzeit nutzen ca. 4.600 Schülerinnen und Schüler in 12 Städten und Gemeinden unsere vielfältigen Angebote. 60 Lehrerinnen und Lehrer unterrichten jede Woche 1.200 Stunden an über 80 Ausbildungsorten im Kreisgebiet.

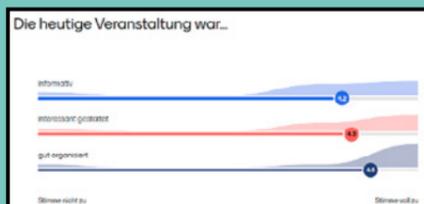


## EVALUATION VON VERANSTALTUNGEN

Büro Regionales Kultur Programm, Kreis Mettmann

Die Evaluation von unseren Kulturworkshops ist sehr wichtig für die Weiterentwicklung unserer Angebote. Um diese Meinungen etwas besser erfassen zu können habe ich eine Online Umfrage erstellt, die mit leichten Abwandlungen bei allen möglichen Veranstaltungen eingesetzt werden kann. Dabei wird zum Beispiel die Qualität der Inhalte, Veranschaulichungen und Locations bewertet.

Nach jeder unserer Veranstaltungen wird es den Teilnehmenden ermöglicht, per QR-Code an der Umfrage teilzunehmen. Die Ergebnisse sind über die Online Plattform für uns einsehbar. Das ermöglicht uns unsere nächsten Veranstaltungen den Wünschen der Teilnehmenden nach zu verbessern.



Das Regionale Kultur Programm (RKP) ist eine Kulturförderung des Landes Nordrhein-Westfalen. Das RKP-Büro für das Bergische Land ist zuständig für die Städte Wuppertal, Solingen, Remscheid, den Kreis Mettmann, den Oberbergische und den Rheinisch-Bergischen Kreis.



Paul Szabados

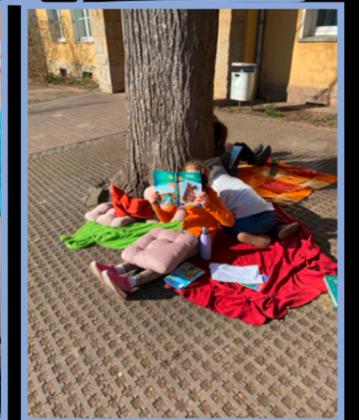
## DER BÜCHERCLUB

DaLeBi e.V. (Dankerser-Letelner-Betreuungsinitiative)

Ursprünglich war die Idee, einen kleinen Bücherclub ins Leben zu rufen. Die Kinder sollten zu Hause ein Buch lesen und beim nächsten Treffen ein wenig darüber erzählen. Diese Möglichkeit ergab sich, weil uns vor Kurzem ein neuer Raum zur Verfügung gestellt wurde, der als Bücherei genutzt werden sollte. Nach dem zweiten Treffen zeigte sich jedoch, dass den Kindern eine freiere Gestaltung der Zeit in der Bücherei deutlich besser gefiel. Daher beschränkte sich meine AG schließlich auf die Ausleihe und Verwaltung der Bücher sowie das Vorlesen. Später wurde unser Sortiment um CDs und DVDs erweitert, die die Kinder ebenfalls ausleihen oder vor Ort anhören konnten.

„Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass immer wieder neue Gesichter den Weg in unsere Bücherei gefunden haben. Besonders wichtig war mir, den Erst- und Zweitklässlern das Lesen näherzubringen. Erstaunlich war auch, wie viele Bücherspenden wir erhalten haben. Nahezu alle Bücher stammen aus Spenden.“

Kjell Levi Pogoda



Ich arbeite an der Grundschule Dankerser-Leteln sowie im dazugehörigen Ganztagsbereich. Morgens bin ich entweder ab 7:30 Uhr in der Frühbetreuung oder ab 8:00 Uhr als Klassenassistentin im Einsatz. Nachmittags unterstütze ich die Kinder als Betreuer – bei den Hausaufgaben oder bei dem Mittagessen.

## TANZ FÜR ABSCHLUSSFEIER DaLeBi e.V. (Dankerser-Letelner-Betreuungsinitiative)

Ich habe mit sechs Mädchen aus der 4. Klasse einen Tanz für ihre Abschlussfeier eingeübt. Daraus haben wir auch ein Art Musikvideo gemacht. Die Kinder hatten einige Ideen und ich habe auch welche mit einbringen können. So haben wir dann einen kleinen Programmpunkt auf der Abschlussfeier auf die Beine gestellt.

Ich arbeite in der Grundschule Dankerser-Leteln und begleite die Kinder vom Unterricht bis hin zur Betreuung im Nachmittag. Ich helfe im Unterricht und mache die Hausaufgaben mit ihnen, bevor ich dann mit ihnen spiele oder in AGs helfe.

„Ich habe gemerkt, dass es echt mehr Zeit braucht, als man denkt, da so viele Ideen haben und das dann alles unter einen Hut zu bekommen, vor allem auch die Zeit zu finden, wenn alle können. Aber es hat super viel Spaß gemacht und sowohl die Eltern als auch ich sind unglaublich stolz auf die Kinder.“



Maira Kuppe



### COMIC-AG

#### Initiative Offener Ganzttag (IOG) an der Michael-Ende-Schule



Ricarda Dettmer und Lisa-Marie Schilling

Das Zusammenarbeiten mit den Kindern hat sehr viel Spaß gemacht. Vor allem hat mir gefallen, die Freude der Kinder und ihren Ehrgeiz beim Projekt zu erleben.

Wir haben ein gemeinsames Comic-Projekt für die Grundschüler\*innen der Michael-Ende-Schule gestaltet. Dabei konnten die Kinder ihren eigenen Comic designen. Das Projekt wurde in drei verschiedene Gruppen unterteilt. Somit konnten wir den Kindern einfacher und intensiver die Regeln und den Ablauf eines Comics näherbringen. Hierbei konnten wir den Kindern grundlegende Fähigkeiten zum Gestalten eines Comics zeigen, wie zum Beispiel das Erlernen von Sound-Effekten und das Designen von eigenen Charakteren. Besonders viel Freude hat uns das Mitwirken und Gestalten der AG bereitet, vor allem im Hinblick auf die Interessen und Ideen der Kinder.



Ich bin in der Michael-Ende-Schule (Grundschule) als FSJlerin in der Initiative Offener Ganzttag (IOG) tätig. Dabei betreue ich die Kinder vormittags im Unterricht und nachmittags in der Betreuungszeit.

### PORTRÄTMALEREI IM MINDENER MUSEUM

#### Mindener Museum



Fabienne Bövers

Für mein Projekt entwickelte ich ein Programm zum Thema „Porträtmalerei“ für die Grundschul Kinder der Museums-AGs. Auf den Spuren der Porträtmalerei in Minden lernten die Kinder verschiedene historische Persönlichkeiten kennen, stellten mit Kostümen und Requisiten alte Gemälde nach und durchreisten gemeinsam die Entwicklung der Kunst. Im Anschluss konnten sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen und mit einfachen Tipps und Tricks eigene fantasievolle Porträts aus diversen Materialien gestalten. Es hat sehr viel Spaß gemacht, das Projekt mit den Kindern durchzuführen und sie beim Gestalten ihrer Porträts zu unterstützen.



Es war schön zu sehen, wie viel Freude die Kinder beim Malen hatten, und es hat mir Spaß gemacht, mein eigenes Hobby mit in das Projekt einfließen lassen zu können.

Ich arbeite im Mindener Museum in der Museumspädagogik, wo ich Programme mit Kindern und Jugendlichen gestalte und durchführe.

### SCHULGEFLÜSTER

#### Ratsgymnasium der Stadt Minden

Der Podcast Schulgeflüster entstand im Rahmen eines Wahlpflichtfaches (Profilfach „Tonstudio“) der Klassen 7 und 8. Die Idee entstand in den Köpfen von drei Schülerinnen der 8. Klasse und des Fachlehrers Christian Thiemig. Christian Thiemig hatte die Idee, mich einzubeziehen. Insgesamt arbeitet am Podcast ein Team aus sieben Leuten. Es werden die verschiedensten Aufgaben übernommen, wie Moderation, Schnitt, Öffentlichkeitsarbeit (Social Media), Audio- und Coverdesign. Mit dem Podcast decken wir eine Vielfalt an Themen ab, die mal mehr, mal weniger mit der Schule zu tun haben. Besonders Spaß hatte unser Team an den Aufnahmen der einzelnen Folgen. Den Podcast gibt es überall dort, wo es Podcasts gibt.



Enno Ortmann

Das Ratsgymnasium ist eine weiterführende Schule. Ich helfe in verschiedensten Bereichen: Unterstützung in der Schulverwaltung, Begleitung und Unterstützung im Unterricht, Begleitung auf Schulfahrten und Unterstützung bei Großprojekten, Unterstützung bei der Nachmittagsbetreuung der Klassen 5 und 6.



### FRAME AND FLOW

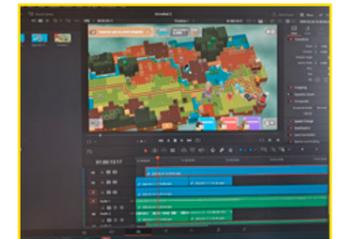
#### Stadtbibliothek Minden



Bei meinem Projekt handelte es sich um einen Workshop mit dem Ziel, Videos zu machen, zu gestalten und zu schneiden. Das Projekt sollte im kleinen Rahmen unserer Spieltester-Gruppe stattfinden, also mit maximal sechs Kindern, und wurde an zwei Tagen mit jeweils sechs Stunden durchgeführt. Ich hatte eine Präsentation vorbereitet, um den Kindern ein Gefühl für die Welt der Videos zu vermitteln und erste Ideen zu geben. Außerdem hatte ich für Snacks, Getränke und Mittagessen gesorgt, damit die Kinder sich gut gelaunt voll auf das Schreiben der Skripte, das Aufnehmen der Videos und später das Schneiden dieser konzentrieren konnten. Das Ziel war es, den Kindern die Welt der Videoproduktion zu zeigen.

Das Planen und Vorbereiten war eine schöne Abwechslung zum Arbeitsalltag und hat mir große Freude bereitet. Ebenso denke ich, dass die Kinder auch langfristig etwas von solchen Workshops haben können, indem sie neue Lebenswege entdecken, neue Freunde finden oder einfach Spaß haben.

Ich arbeite in der Stadtbibliothek Minden im Bereich der Medienpädagogik. Wir haben unter anderem die Aufgabe, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen durch eher spielerische Präsentationen und Aufgaben Medienkompetenz zu vermitteln oder Freizeitangebote wie Ferienspiele und Workshops durchzuführen.



Milian Kopsieker



## PROJEKT GHIBLI

Stadt Monheim am Rhein – Musikschule

Ich habe mit dem Holzblasquintett der Musikschule Monheim am Rhein, in welchem ich selber aktiv bin, ein Studio-Ghibli-Medley ausgearbeitet. Wir haben uns außerhalb der normalen Probezeiten getroffen und ohne Probeleitung das Stück so ausgearbeitet, dass wir es bei unserem ersten Quintett-Konzert, im Juni, aufführen konnten. Es war alles eine große Premiere, denn das Quintett steht erst seit einem Dreivierteljahr. Ich selber bin großer Fan der Filmmusik der Studio-Ghibli-Filme und das Projekt hat den Freiraum gegeben, genau das kreativ zu präsentieren.



Es hat unglaublich viel Spaß gemacht, etwas selbstständig mit Freunden zu erarbeiten. Gleichzeitig war es aber auch ein Auf und Ab, denn wir mussten innerhalb der Gruppe viel offen kommunizieren, damit die Dinge funktionieren konnten. Die Gruppe ist dadurch super zusammengewachsen. :)

Virginia Wilk



## スタジオジブリ PROJEKT GHIBLI

Ich bin in der Musikschule Monheim am Rhein tätig und helfe dort im Büro, aber auch in ganz vielen Ensembles der Schule und in den Grundschulen aus. Außerdem durfte ich in den Orchestern als Aushilfe mitspielen und so viele Erfahrungen sammeln.

## MITORGANISATION DER VERANSTALTUNG „LET’S TALK ABOUT: BEING QUEER“

Stadt Monheim am Rhein – Sojus 7

Das zweitägige Wochenend-Event bestand am Freitag aus einem Filmabend, an dem „The Danish Girl“ im Café des Sojus 7 gezeigt wurde. Am nächsten Tag folgten dann Workshops zu queerem Empowerment und ein Kreativworkshop, der queeren Personen Raum für persönlichen Ausdruck gab. Zudem fand am Samstag eine Dragshow im Café des Sojus 7 statt, bei der auch eine FSJlerin meiner Seminargruppe auftrat. „Queer sein bedeutet in der Gesellschaft leider noch häufig, Ausgrenzung zu erfahren, doch wir wollen beim ‚Let’s Talk About: Being Queer‘ einen ‚Safe Space‘ schaffen und so zeigen, wie vielfältig die Community ist.“ Das Event endete mit einer Party.

Ich arbeite im Sojus 7 in Monheim am Rhein. Das Sojus 7 ist ein soziokulturelles Zentrum, zu dessen Profil unter anderem Konzerte, Partys oder Veranstaltungsreihen wie Poetry Slam und die Küfa (Küche für alle) gehören. Neben Aufräum- und Aufbauarbeiten helfe ich dem Technik- und Social-Media-Team.



Nox Westhoff

„Besonders freue ich mich darauf (...) mit vielen Queers auf der Tanzfläche befreit tanzen zu können; freut sich Nox.“  
– Zitate: Pressemitteilung

„Taucht ein in die Vielfalt (...) der queeren Community und lasst uns gemeinsam über Identität, Kreativität und Empowerment sprechen.“  
– Sojus7 Instagram



## INTERAKTIVE RALLYE ZUR WANDER-AUSSTELLUNG: „LESEN UND SCHREIBEN MIT ANNE FRANK“

Im Rahmen unseres FSJ-Projekts entwickelten meine Kollegin Lina Gaedke und ich eine digitale Rallye zur Unterstützung der Ausstellung. Nach mehreren Wochen Vorbereitung setzten wir die Rallye arbeitsteilig innerhalb von zwei Wochen um. Es folgte eine zweiwöchige Testphase mit unseren Kolleg\*innen, in der Fehler und Unklarheiten behoben wurden. Während der Ausstellungsbesuche diente die Rallye dazu, das Ausstellungserlebnis zu erweitern und das vermittelte Wissen zu festigen. In dieser Phase traten weitere kleinere Fehler auf, die wir zeitnah korrigierten, so dass ab der zweiten Ausstellungswoche ein reibungsloser Ablauf gewährleistet war. Mit offenen Fragen wurde das gezeigte Wissen vertieft.

Stadt Monheim am Rhein – Ulla-Hahn-Haus

Das ehemalige Elternhaus der Schriftstellerin Ulla Hahn ist ein Haus voller Geschichte. Mit seinen Angeboten begeistert das Ulla-Hahn-Haus Kinder, Jugendliche und Erwachsene für Geschichten, Bücher, für das Erzählen, Spielen und Schreiben.



Jamie Schadow und Lina Gaedke

Alles in allem würde ich durchaus sagen, dass es die herausforderndste Zeit des FSJs war.

Die Zeit lässt sich als durchaus intensiv beschreiben, dennoch ist das Ergebnis sehenswert.



## BYSTANDER IM NATIONALSOZIALISMUS

Mein Projekt besteht aus einem Kartenset für unsere Dauerausstellung, welches sich Besuchende für einen Rundgang mitnehmen können. Es thematisiert vor allem die Rolle und das Verhalten der Zivilbevölkerung während des Nationalsozialismus anhand verschiedener Objekte oder Fotos.



Ludger Tenbohlen  
Geschichtsort Villa ten Hompel



Ich finde das Projekt spannend, weil es neue Perspektiven eröffnet. Neben den üblichen Kategorien Täter – Opfer werden hier ganz normale Menschen in den Fokus gerückt.



Mein FSJ mache ich im Geschichtsort Villa ten Hompel in Münster. Dort ist heute eine NS-Erinnerungsstätte am historischen Täterort. Ich unterstütze vor allem Bildungsarbeit mit Schulklassen, die Social-Media- und Öffentlichkeitsarbeit und arbeite in verschiedenen Projekten mit.

## ELTERNCAFÉ **Kreativ-Haus e.V**

Zu Beginn meines Freiwilligendienstes fiel mir auf, dass viele Eltern lange bei uns im Haus auf ihre Kinder warten. Ich entwickelte ein kleines Café-Angebot mit Kaffee, Tee, Keksen und Spielsachen für Geschwisterkinder, um die Wartezeit angenehmer zu machen. In der Weihnachtszeit startete eine Testphase auf Spendenbasis. Das positive Feedback und der persönliche Austausch mit den Eltern motivierten mich, das Projekt weiterzuführen. Es war schön mit anzusehen, wie das Projekt heranwuchs und zu einem festen Bestandteil wurde.

Das Kreativ-Haus in Münster besteht aus drei Sparten: Weiterbildung, Jugendkunstschule und Theaterbühne. Als BFDlerin durfte ich mich in allen Bereichen integrieren, u.a. in Kursen oder in Teilen der Verwaltung.



Josephine Kövener

„DANKE! Es gibt nichts Schöneres als einen Kaffee.“ (Eltern)  
 „Es entstand eine warme, offene Atmosphäre, die nicht nur mir, sondern auch den Eltern selbst ein gutes Gefühl gegeben hat. Für mich war das ein besonders schöner Teil meines Freiwilligendienstes!“ (Ich)



## EIN KREATIVTISCH FÜR KINDER Westfälische Schule für Musik der Stadt Münster

Die Westfälische Schule für Musik hat in diesem Jahr ein großes Open Air organisiert, das Himmelreich Open Air. Meine Idee war es, dort einen Kreativtisch für Kinder anzubieten, der aus verschiedenen Bastelaktionen bestehen sollte. Beim Kreativtisch konnten sich Kinder Ausmalbilder von verschiedenen Musikinstrumenten aussuchen und bemalen, Armbänder aus Nylonschnur und Perlen knüpfen und sogar ein eigenes Musikinstrument, ein sogenanntes Caxixi, basteln. Außerdem standen Try-out-Boxen bereit, bei denen die Kinder verschiedene Mundstücke von Instrumenten ausprobieren konnten.



Ich mache mein FSJ an der Westfälischen Schule für Musik Münster. Dort unterstütze ich zum Beispiel Lehrkräfte bei Chorklassen und Orchesterprojekten oder helfe bei der Organisation von Veranstaltungen wie dem Wettbewerb Jugend musiziert oder dem Himmelreich Open Air.



Laura Eggenhaus

Es war ein großartiges Gefühl, am Tag des Himmelreich Open Airs endlich den fertigen Kreativtisch anbieten zu können und zu sehen, dass die Kinder ihren Spaß am Basteln und Ausprobieren hatten.

## VIRTUELLE BAUSTELLENFÜHRUNG ÜBER DAS GELÄNDE DER LANDESGARTENSCHAU NEUSS 2026

### Landesgartenschau Neuss 2026 GmbH

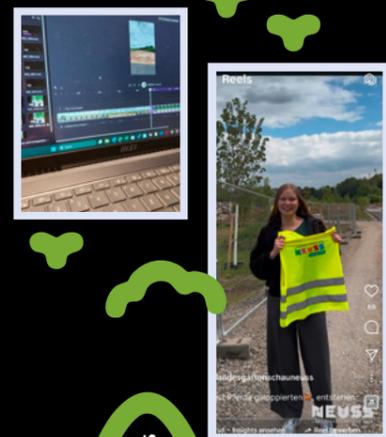
Jeden zweiten Mittwoch im Monat bietet die Landesgartenschau Neuss 2026 eine Führung über das Gelände an, das momentan noch eine Baustelle ist. Doch pro Führung können nur ca. 100 Leute teilnehmen.

Um allen Interessierten einen Einblick gewähren zu können, habe ich mir für die interessantesten Bereiche des Geländes kleine Filmsequenzen überlegt, die dann auf unseren Social-Media-Accounts (Instagram und Facebook) gepostet wurden. Vor den eigentlichen Dreharbeiten habe ich ein Skript verfasst, das in prägnanten Sätzen die jeweiligen Teilbereiche des Geländes erläutert. Nach den ca. zweistündigen Dreharbeiten habe ich die Clips zusammengeschnitten und veröffentlicht.

Die Landesgartenschau Neuss 2026 ist ein 179-tägiges Großereignis zur Stadt- und Umweltentwicklung. Es werden ca. 650.000 Besucher erwartet. Im Marketing unterstütze ich die visuelle Gestaltung von Kommunikationsmitteln. Zudem helfe ich bei der Planung und Durchführung von Informationsständen.



Besonderen Spaß hat es gemacht, selbst vor der Kamera zu stehen und sich zu überlegen, was die späteren Besucher der Landesgartenschau besonders interessieren könnte. Mittlerweile hat das Video über 1500 Aufrufe, wovon ca. ein Drittel nicht zu den Abonnenten der Landesgartenschau Neuss 2026 gehören.



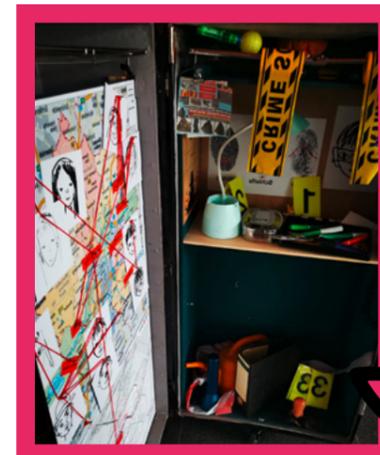
Linda Ophüls



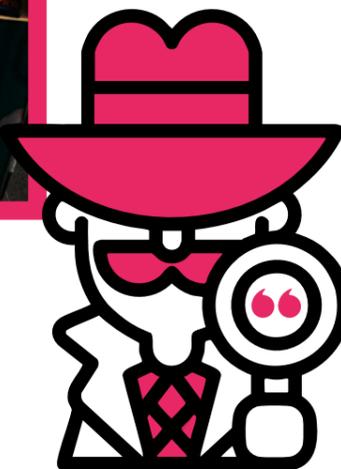
## THEATERDETEKTIVE – DIE KONZEPTION EINER INTERAKTIVEN THEATERFÜHRUNG

### Rheinisches Landestheater Neuss

Die Theaterdetektive sind ein wiederkehrendes Format, bei dem Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren während einer interaktiven Theaterführung einen Kriminalfall lösen. An unserem Haus gibt es zwei unterschiedliche Fälle. Den ersten habe ich zu Beginn meines FSJs gemeinsam mit meiner Kollegin Lina Addy entwickelt. Den zweiten Fall habe ich komplett eigenständig entworfen – inklusive Routenplanung, Story-Entwicklung sowie Gestaltung der Rätsel und Aufgaben für die Kinder. Dieser Fall wurde bereits einmal unter meiner Leitung in dieser Spielzeit durchgeführt und wird auch in der kommenden Spielzeit wieder in das Programm aufgenommen.



Ich mache mein FSJ am Rheinischen Landestheater Neuss in der Abteilung „Theaterpädagogik und Dramaturgie“.



Im Laufe der Führung sammeln die Kinder Puzzleteile, welche sie erst ganz am Ende zusammensetzen können. Sehr süß fand ich, dass die Kinder nach JEDEM EINZELNEN neuen Puzzlestück versucht haben, das Bild fertig zu puzzeln, nur um zu merken, dass da IMMER NOCH etwas fehlt – die Enttäuschung war groß.

Alina Herrmann



## DAS DIGITALE FORSCHUNGSLABOR

Stadt Neuss – Stadtbibliothek

Für mein FSJ-Projekt konzipierte ich das "Digitale Forschungslabor", ein Veranstaltungsformat für Jugendliche ab 12 Jahren. Ziel war es, VR- und AR-Technologien erlebbar zu machen. Die Teilnehmenden erforschen virtuelle Welten mit VR-Brillen und Merge Cubes. Besonders spannend war die Auswahl und das Testen von Spielen wie „Escape Simulator“, die MINT-Themen mit Spielspaß verbinden. Ich plante Ablauf, erstellte Material, übernahm Organisation und Bewerbung – unterstützt von Makerspace-Leitung Birgit Wilhelmi. Das Projekt soll als regelmäßiges Angebot der Stadtbibliothek Neuss fortgeführt werden.



Maria Weidinger



Die Projektarbeit hat mir gezeigt, wie wichtig es ist, neue Technologien spielerisch und kreativ zu vermitteln. Besonders motivierend war es, ein eigenes Veranstaltungsformat zu entwickeln und zu sehen, wie positiv es von der Zielgruppe aufgenommen wurde.

Die Stadtbibliothek Neuss ist ein offener Bildungs- und Kulturort mit Fokus auf Nachhaltigkeit, Teilhabe und lebenslanges Lernen. Neben Büchern bietet sie vielfältige Veranstaltungen, zum Beispiel im Makerspace kreative MINT-Projekte wie die NähBar und ProgrammierBar.

## UNTER DEM MEER – MEERESTIERE ENTDECKEN

Stadt Neuss – Stadtbibliothek

In meinem Projekt wollte ich Kindern das Meer und seine Bewohner näherbringen. In verschiedenen Stationen mit Fühlboxen, einem Quiz, einem Labyrinth, Experimenten und einer Bastelaktion habe ich den Kindern einen Einblick in die Meereswelt gegeben. Anschließend haben wir zusammen eine Wellenmaschine in der Flasche gebastelt und beobachtet, wie sich die Meereswellen bewegen. Teilgenommen haben Kinder im Alter von 7 bis 10 Jahren. Besonders viel Spaß gemacht haben mir die Planung und Vorbereitung. Es hat mich angespornt, immer wieder neue Ideen vorzustellen und mich in der Umsetzung kreativ entfalten zu können.

Ich arbeite in der Stadtbibliothek Neuss im Bereich für Kinder- und Jugendveranstaltungen. Dort unterstütze ich die Veranstaltungsplanung. Dabei begleite ich oft die Veranstaltungen und stehe Teilnehmenden und Interessierten als aktive Ansprechpartnerin zur Verfügung.



Ich habe schnell gelernt, dass Veranstaltungen sehr viel Zeit brauchen. Dahinter steckt monatelange Arbeit. Es war manchmal auch frustrierend, wenn etwas nicht klappen wollte. Trotzdem hat es mir Spaß gemacht und ich war immer mit Herz und Seele dabei. Ich würde es wieder genauso machen.



Jasmin Emhardt



## OBERHAUSEN PADERBORN

## #WIRSIND10MILLIONEN – LASS' UNS GEMEINSAM DEMOSCHILDER BAUEN!

Stadt Oberhausen – Kulturbüro

Zu Feier des nationalen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung habe ich Instagram-Reels mit drei Frauen mit Behinderung produziert, in denen sie empowernde Fragen beantworten und Demoschilder gestalten. Ziel war es, Selbstbestimmung sichtbar zu machen, Barrieren abzubauen und mehr Vielfalt im digitalen Raum zu zeigen. Besonderen Spaß gemacht haben mir die Zusammenarbeit auf Augenhöhe und die kreative Gestaltung der Inhalte. Die Reels sind im Highlight #WirSind10Mil auf @Lass.mal.gemeinsam.machen auf Instagram zu finden.



Hedda Langenberg

Es hat mich besonders gefreut, die drei Frauen kennenzulernen und zu sehen, wie wohl sie sich mit dem Endprodukt der Reels fühlen. Außerdem hat mir die Arbeit am Schnitt besonders viel Spaß gemacht, da ich zuvor noch nicht viel Berührung mit dem Schneiden von Videos hatte. Das war sehr spannend!



Ich bin angestellt im Kulturbüro Oberhausen – jedoch bin ich in Vollzeit bei „Lass mal gemeinsam machen – Inklusives Kulturleben Oberhausen“ tätig. Ich bin hauptsächlich für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig, unterstütze kreative Projekte, plane Veranstaltungen mit und führe Interviews.

## DIGITALE SCHNITZELJAGD DURCH DAS BIZ

Kreis Paderborn – Bildungs- und Integrationszentrum

Im Rahmen meines Projekts habe ich mit Hilfe von Keynote eine digitale Schnitzeljagd durch das BIZ erstellt. Die Idee entwickelte ich im Zuge eines Programmierwettbewerbs für Grundschüler, welcher vom Bildungsbüro veranstaltet wurde. Diese Schnitzeljagd soll neuen Mitarbeitern die Möglichkeit bieten, interaktiv mehr über das BIZ zu erfahren. Man wird durch die Sachgebiete geführt, lernt Wissenswertes zum Arbeitsalltag und erhält wichtige Tipps und Tricks. Dabei muss man mehrere Fragen beantworten, um ans Ziel zu gelangen und die Schnitzeljagd erfolgreich zu beenden.

Mir hat besonders die kreative Gestaltung Spaß gemacht, da jetzt neue Mitarbeiter auf interaktive Weise das BIZ besser kennenlernen können.



Jule Arens



Im Bildungs- und Integrationszentrum (BIZ) Kreis Paderborn durfte ich während meines FSJs Einblicke in die Veranstaltungsorganisation und das Projektmanagement erhalten. Ich durfte Veranstaltungen mitplanen, durchführen und meine eigenen Ideen einbringen.

## THEATERPÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL FÜR SCHÜLER\*INNEN ZU „MINNA VON BARNHELM“

Im Rahmen meines FSJ-Projekts habe ich eigenständig theaterpädagogisches Begleitmaterial für Schüler\*innen zum Stück „Minna von Barnhelm“ von Gotthold Ephraim Lessing erstellt. Ich habe eine digitale Material-Pinnwand (Wakelet) und einen interaktiven Werkstattbereich (Padlet) entwickelt. Dafür habe ich mich intensiv mit dem Stück befasst, indem ich zu den historischen Hintergründen und den gesellschaftlichen Bezügen recherchiert, das Textbuch gelesen und Proben besucht habe. Beim Erstellen von Posts habe ich theaterpädagogische Übungen und Wissen miteinander verknüpft, Zusammenhänge dargelegt und mit Aufgabenstellungen ergänzt.

### Theater Paderborn GmbH



Meine Einsatzstelle im Theater Paderborn – Westfälische Kammer-spiele GmbH war die Theaterpädagogik, welche die Vermittlungsarbeit von Theater und Außenstehenden umfasst. Meine Aufgaben dort waren sehr vielseitig und ich konnte mich auch in anderen Ableitungen ausprobieren.



Paulina Kappenberg

## LEPORELLO AUGUST–NOVEMBER 2025

### Neue Philharmonie Westfalen

Der achtseitige Leporello ist der kompakte Monatsspielplan der Neuen Philharmonie Westfalen. Auf der Vorderseite befinden sich Programminformationen und Fotos zu ausgewählten Konzerten. Da auf der Vorderseite aber kein Platz für detaillierte Informationen zu allen Konzerten ist, befindet sich auf der Rückseite ein übersichtlicher Kalender mit allen Konzertterminen. Bei der Entstehung wird zuerst die redaktionelle Arbeit erledigt und danach das Design gemeinsam mit einem Grafiker erstellt. Der Leporello erscheint dreimal jährlich in einer Auflage von 3.000 Stück und wird sowohl in Musikschulen, Kultureinrichtungen usw. ausgelegt als auch interessierten Konzertbesucher\*innen zugeschickt.



Florian Weber



Die Neue Philharmonie Westfalen ist mit ihren rund 130 Mitgliedern das größte der drei Landesorchester mit nahezu 300 Veranstaltungen pro Saison. Kernaufgabe ist es, Konzerte in Gelsenkirchen, Recklinghausen und im Kreis Unna sowie darüber hinaus in ganz Nordrhein-Westfalen zu spielen.



*Am meisten Freude bereitet mir der Moment, in dem ich nach mehreren Wochen die gedruckte Version in den Händen hielt. Beindruckend war es, den ersten Entwurf mit dem finalen Ergebnis zu vergleichen und den Prozess nachzuvollziehen: von der Redaktion über das Design bis hin zu finalen Korrekturen.*

## UPCYCLING MIT STOFFRESTEN

### kaethe:k Kunsthaus

In meinem Workshop gestalten die teilnehmenden Künstler des kaethe:k Kunsthauses aus Stoff ein eigenes kleines Bild. Jede Person erhält ein Stück Stoff als Grundlage und gestaltet darauf mit verschiedenen Stoffresten eine Collage. Dabei lernen die Teilnehmenden das Material Stoff auf kreative Weise kennen: Was ist mit Stoff alles möglich? Wie lässt er sich einsetzen und verarbeiten? Zum Abschluss werden alle Einzelbilder zu einem großen gemeinsamen Patchwork-Bild zusammengenäht. So entsteht aus vielen individuellen Beiträgen ein kollektives Kunstwerk. Ein weiteres Ziel des Workshops ist es, Stoffreste sinnvoll zu verwenden und so einen kreativen Umgang mit vermeintlichem „Müll“ zu fördern.“

### Rosalie Aigner



Das kaethe:k kunsthaus in Brauweiler bei Köln ist ein inklusives Atelier, in dem Menschen mit Behinderung künstlerisch arbeiten. Als FSJlerin unterstütze ich bei der kreativen Begleitung der Künstler:innen, bei organisatorischen Aufgaben und in der Vorbereitung von Projekten und Veranstaltungen.

## KURZFILMPROJEKT „GT-CLIPS“ IM JUNGEN KLOSTER

### Kloster Wiedenbrück eG

Das Projekt „GT-Clips“ ist eine Aktion des Kreises Gütersloh, bei dem Kinder- und Jugendgruppen ein eigenes Storyboard für einen 90-sekündigen Filmclip entwickeln und mit Unterstützung verfilmen können. In diesem Jahr war das Motto „AusZeit!“. Das Team Junges Kloster durfte ein Teil davon sein und so wurde dieses grandiose Projekt kurzerhand zu meinem. Mit der Unterstützung meiner Kollegin Jasmin Bulitz (Programmleitung Junges Kloster) und drei freiwillig Engagierten aus dem Team durfte ich die achtköpfige Gruppe von Anfang bis Ende begleiten. Dazu gehörten die Orga, ein Vortreffen zum Entwickeln des Storyboards, der Drehtag mit dem Medienpädagogen vom Kreis sowie die Premiere im örtlichen Kino.

*Ich bin unglaublich begeistert von den Kindern. Sie hatten so viele tolle Ideen und daraus ist ein richtig lustiger Harry-Potter-Clip entstanden. Nicht nur die Kinder, sondern auch ich durfte dabei über mich selbst hinauswachsen. Wir hatten so viel Spaß an diesem gemeinsamen und kreativen Projekt.*



Charlotte Pabel



Das Junge Kloster ist ein freiwillig engagiertes und generationsübergreifendes Team im Kloster Wiedenbrück. Als „Dritter Ort“ ermöglichen wir Kindern ab acht Jahren, eigene Kulturveranstaltungen und Kreativangebote auf die Beine zu stellen und von der Idee bis zur Umsetzung ein Teil davon zu sein.

Ich habe eine Englisch-AG für die 6. Klasse durchgeführt. Ziel war es, spielerisch den Umgang mit der englischen Sprache zu fördern und den Schülern mehr Sicherheit beim Sprechen zu geben. Besonders viel Freude hat mir die Arbeit mit der Gruppe gemacht, vor allem beim Gestalten von Spielen, kreativen Aufgaben und kleinen Dialogen. Es war schön zu sehen, wie die Schüler Spaß hatten und dabei gleichzeitig ihre Sprachkenntnisse verbessern konnten.



Ich bin am Einstein-Gymnasium in Rheda-Wiedenbrück in der Nachmittagsbetreuung tätig. Dort unterstütze ich Schüler bei den Hausaufgaben, gestalte Freizeitangebote und begleite verschiedene AGs wie z. B. die Englisch-AG.

## ENGLISH READING CLUB

Einstein-Gymnasium Rheda-Wiedenbrück



Jeden Montag in der 8. und 9. Stunde habe ich eine English-Reading-Club-AG mit 23 Kindern betreut, den Unterricht geleitet, unterstützt und Fragen beantwortet. Natürlich haben wir zur Abwechslung auch gemeinsam spannende englische Spiele gespielt. Zusammen haben wir Geschichten gelesen, geschrieben und vorgestellt, Rätsel gelöst und gezielt an der Verbesserung unserer Englischkenntnisse gearbeitet – besonders dort, wo es vorher Schwierigkeiten gab. Es hat mir große Freude gemacht, den Unterricht kreativ zu gestalten, auf die Wünsche meiner Schüler einzugehen und mitanzusehen, wie sie Schritt für Schritt Fortschritte gemacht haben.

**Lynn Dittrich**

Ich bin am Einstein-Gymnasium in Rheda-Wiedenbrück in der Ganztagsbetreuung tätig. Zusätzlich unterstütze ich regelmäßig in den Mittagspausen den Mensa-Einlass.



Wir sind gemeinsam gewachsen: Jeder hat gelernt, sich gegenseitig zu unterstützen und dort zu helfen, wo es möglich ist. Es haben sich tolle Freundschaften entwickelt, und auch mir sind die Kinder im Laufe des Jahres sehr ans Herz gewachsen.



## MBZ DIREKT – AKTUELLES PER WHATSAPP

Im Rahmen meines Freiwilligen Sozialen Jahres im Musikbildungszentrum Südwestfalen entwickelte ich ein Projekt zur Verbesserung der digitalen Kommunikation. Ich richtete einen WhatsApp-Kanal ein, über den Informationen zu Terminen, Veranstaltungen, Angeboten und freien Kapazitäten schnell und unkompliziert verbreitet werden. Ziel war es, eine nachhaltige Plattform für Gäste und Abonent\*innen zu schaffen. Der Kanal wird inzwischen aktiv genutzt und unterstützt die Öffentlichkeitsarbeit unseres Hauses effektiv. Es freut mich, dass meine Idee nachhaltig wirkt und an Reichweite gewonnen hat.

### Förderverein Musikbildungszentrum Südwestfalen

Das Musikbildungszentrum Südwestfalen ist ein moderner Ort für musikalische Bildung und Begegnung. Als FSJ-Einsatzstelle bietet es vielfältige Aufgaben in Organisation, Öffentlichkeitsarbeit und Betreuung. Musik- und Kulturinteressierte erwartet ein engagiertes Team und spannende Praxis.



„Das Projekt ist ein tolles Beispiel für digitalen Fortschritt im Kulturbereich.“

„Dank des WhatsApp-Kanals haben wir spontan von einer freien Probenwoche erfahren – das hat perfekt in unseren Kalender gepasst!“

„Ein kurzer Blick aufs Handy, und ich weiß, was im MBZ los ist. Genau richtig!“



### In unserem WhatsApp-Kanal findet ihr:

- 📅 Termine & Veranstaltungen - Bleib auf dem laufenden über Konzerte, Workshops & mehr
- 📍 Angebote & freie Kapazitäten - Erfahre als Erstes, wann Räume und Kurse verfügbar sind
- 👁️ Einblicke rund ums Haus - Schau hinter die Kulissen und entdecke, was bei uns passiert

## BÜCHER FÜR TOLERANZ UND DIVERSITÄT

### Stadt Schwelm – FB 7 Kultur und Sport



Schon relativ früh kam mir die Idee, eine Buchsammlung zu Themen zu erstellen, die mich interessieren, und das Erste, was mit dazu einfiel, waren Bücher zu/über/von sozialen Minderheiten, um für bewusste Aufklärungsarbeit an meiner Einsatzstelle und bei unseren Kunden zu sorgen. Dies wollte ich in Form einer saisonalen Buchausstellung – vergleichbar mit der Ausstellung der Weihnachtsbücher an einem speziellen Ort in der Bücherei, sobald der November beginnt – umsetzen. Zu diesem Anlass habe ich unterschiedliche Bücher aus dem Bestand der Bücherei ausgesucht und durfte sogar neue anschaffen, um das Angebot zu erweitern.



Luisa Clausen



„Schwelm, unsere Verwaltung ist bunt“, also divers. So steht es unter jeder E-Mail der Stadtverwaltung der Stadt Schwelm. Deshalb wollte ich gerne etwas im Bezug zu diesem Motto, im Rahmen meines FSJ-Projektes, ausarbeiten.



Ich absolviere mein Freiwilliges Soziales Jahr in der Stadtbücherei Schwelm. Wir sind ein kleines Team, deshalb helfe ich dort in allen Bereichen aus, sowohl in der Verwaltung und Katalogisierung neuer Medien als auch im Kontakt mit Kund\*innen oder in der Projektplanung/-umsetzung.

## AUSSTATTUNGSASSISTENZ IM BEREICH BÜHNE FÜR DIE PRODUKTION „SCHACHT“ – EIN ZWEITEILIGER THEATERABEND

Apollo Theater Siegen e.V.

Ich habe das Projekt „Schacht“, ein Theaterstück in zwei Teilen, welches eine Kooperation des Apollo-Theaters mit dem Bruchwerk Theater (ein freies Theater in Siegen) ist, mehrere Wochen begleitet und war dort in verschiedenen Bereichen tätig. Ich habe am Bühnenbild gearbeitet, während der Veranstaltungen die Verantwortung für Kostüme und Requisiten übernommen und weitere Aufgaben erledigt. Besonders haben mir die künstlerische Arbeit und der Kontakt mit den Darsteller\*innen gefallen. Ich habe während der Endproben und Aufführungen einiges über die Abläufe im Theater und dessen Mitarbeiter\*innen gelernt. Für die Erfahrungen, die ich durch mein FSJ Kultur hier gesammelt habe, bin ich sehr dankbar!

Für mein FSJ bin ich im Apollo-Theater in Siegen tätig, einem Gastspielhaus mit 2-3 Eigenproduktionen im Jahr. Hier arbeite ich hauptsächlich im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Dramaturgie, ich kann aber auch andere Bereiche wie Theaterpädagogik, Regieassistentin und Technik kennenlernen.



Die Bühnenbildnerin und der Regisseur haben mich als „den Kitt, der die Produktion zusammengehalten hat“ beschrieben, was mir sehr viel bedeutet hat. Sowohl bei den Proben als auch bei den Aufführungen habe ich mich im Team immer wohlgefühlt, da ich von Anfang an sehr herzlich aufgenommen wurde. :)



Lina Dressler

## SHOW ME WHAT YOU GOT – OPEN STAGE

### Blue Box Siegen

Mein Projekt war eine Open Stage, wo jeder und jede frei sein bzw. ihr Talent in jeder Art vorstellen konnte. Mit dem Projekt wollte ich erreichen, dass jeder und jede die Chance hat, auf die Bühne zu steigen und auf dieser zu performen. Ein cooler Ort für die freie Entfaltung.

Ich bin im Jugendtreff Bluebox Siegen tätig, wir sind dennoch nicht nur ein Jugendtreff, sondern bieten das Haus für viele Veranstaltungen und Aktivitäten an, außerhalb und innerhalb unseres Hauses.



Malik Kayali



„Sehr oft gab es die Reaktion „Das ist übelst cool“ oder „Voll die gute Idee“, genau so gab es Anmerkungen, da wir einige technische Probleme hatten.“

## PFERDE-INFO-MAPPE

Ich habe als mein Projekt eine Mappe erstellt mit den wichtigsten Informationen zu den Pferden und Ponys vom Pferdehof. Diese ist für die neuen FSJler, damit sie nicht auf sich allein gestellt sind und somit die Pferde und Ponys schneller kennenlernen können. Also quasi als kleine Hilfe für den Einstieg.

SteigAuf e.V



Sarah Franke

Meine Einsatzstelle befindet sich auf einem Pferdehof und mein Einsatzbereich ist die Assistenz und Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Inklusionshintergrund.



„So eine Mappe hätte mir am Anfang echt geholfen.“

„Damit kann ich immer wieder etwas Neues über die Pferde lernen.“

## SAMMELSCHÄTZE IM KREIS STEINFURT

Kreis Steinfurt – Amt für Kultur, Tourismus und Heimatpflege

Im Zuge meines FSJ-Projekts wollte ich dem Thema „Sammelleidenschaft“ auf den Grund gehen. Was sammeln Menschen? Und warum überhaupt? Über einen internen Aufruf machte ich mich auf die Suche nach Personen, die mit mir über ihre Sammlungen ins Gespräch kommen wollten. Die Inhalte dieser Unterhaltun-

gen sowie die vielfältigen Sammlungen (z. B. Quetscheentchen, Comics, historische Fahrräder) habe ich anschließend auf einer eigenen Internetseite dokumentiert. Zusätzlich habe ich eine kleine Ausstellung organisiert, bei der einzelne Sammelobjekte der Teilnehmenden einen Monat lang präsentiert wurden.

Meine Einsatzstelle ist das Amt für Kultur, Tourismus und Heimatpflege des Kreises Steinfurt. Ich bin in der Abteilung der Kulturförderung tätig und unterstütze das Team bei der Planung und Umsetzung von Veranstaltungen und Projekten. Außerdem bekomme ich Einblicke in die Verwaltungsstrukturen.



Johanna Schepers



Das Projekt hat mir gezeigt, dass sich der Aufwand in jeder Hinsicht gelohnt hat. Ich habe faszinierende Menschen und Geschichten kennengelernt und bin gespannt, welche „Sammelschätze“ wohl noch unentdeckt geblieben sind.

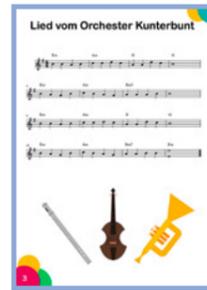




## LIEDERSAMMLUNG FÜR DIE JEKITS-KINDER

### Jugendkunstschule Unna

Im Rahmen meines FSJs habe ich an einem neuen Liederbuch für die Orchesterkinder des JeKits-Programms in Unna gearbeitet. Der Sinn hinter dem Buch ist es, den Unterricht sowohl für Lehrer als auch für Schüler zu vereinfachen, da alle von Tag 1 an eine große Liedersammlung zur Hand haben. Aktuell merkt man doch, wie schnell die Kopien der Kinder verloren gehen, und zudem hilft das Buch dabei, das theoretisch alle Kinder zusammen spielen können und einen ähnlichen Fortschritt haben.



Mika Benner



Das Jekits-Logo (und die Männchen) ist natürlich kopiert, aber die Instrumenten-Illustrationen sind von mir selber angefertigt, ebenso wie die meisten Arrangements. Zudem arbeiten wir parallel an einem vergleichbaren Buch für die wenigen Celli, die am Unterricht teilnehmen.

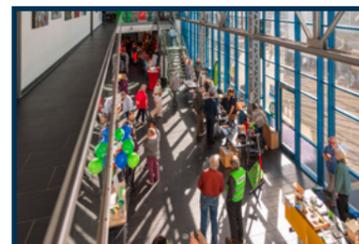


Ich arbeite in der Jugendkunstschule Unna im Jekits und kümmere mich zum einen um die Verwaltung von Instrumenten, zum anderen bin ich als Orchesterassistenzkraft im Unterricht tätig.

## 15. EHRENAMTSBÖRSE

### VHS Unna Fröndenberg Holzwickede

Die Ehrenamtsbörse bietet Vereinen und Initiativen die Chance, sich zu zeigen und für weitere Ehrenamtliche zu werben. In dem Sinne fungiert die Ehrenamtsbörse wie jede andere Börse, mit dem Unterschied, dass jährlich eine ehrenamtlich engagierte Person extra gewürdigt wird mit dem EhrWin. Dieser wird von unserem Bürgermeister übergeben.



Ich bin bei der VHS Unna tätig, bin aber nebenbei auch parallel bei der Ehrenamtsagentur Unna tätig. Da Frau Schnettler diese Doppelstelle besitzt, helfe ich ihr so gut aus, wie es geht. Insbesondere wenn es um Administration in der Ehrenamtsagentur und der Ehrenamtskarten geht.



Es war deutlich anstrengender, als ich erwartet hatte. Ich habe schon mit etwas Stress gerechnet an dem Tag, aber als der Tag dann war, hat mich das wie ein Lieferwagen erwischt. Selten hatte ich so viel Stress wie an diesem Tag. Ich war aber auch sehr froh, dass alles recht glatt lief.



Judy de Almeida

## GEBURTSTAGSKALENDER FÜR DIE LÖWENKLASSE

Ich habe meinen BFD an der Marienschule gemacht und war dort zunächst in der 1d, der Löwenklasse. Zum Thema „Löwen“ habe ich in dieser Zeit mit der Klasse zusammen einen Geburtstagskalender gebastelt. Dieses Projekt habe ich im Rahmen des Kunstunterrichtes, mit dem Ziel der Klassenraumgestaltung, durchgeführt. Dazu hat jedes Kind einen eigenen Löwen gebastelt und beschriftet. Die einzelnen Teile hatte ich zuvor vorgezeichnet und kleine Bastelpäckchen gebildet, sodass die Kinder nur Schere und Kleber benötigten. Das Bastelmaterial hatte ich den Kindern bereitgestellt und ihnen dazu eine Erklärung gegeben. In einer Doppelstunde Kunst hatten die Kinder Zeit, den Löwen zu basteln und zu beschriften.

Meine Einsatzstelle war eine Grundschule, in der ich sowohl im Unterricht als auch in der Betreuung tätig war. Dazu kamen die Pausenausleihe, die wir Freiwilligen geleitet haben, sowie besondere Events, wie bspw. der Forschertag oder die Kleiderbörse, bei denen wir unterstützt haben.



### St. Marien-Schule Vreden

Es hat mir viel Freude bereitet, mit den Kindern zu arbeiten und zu sehen, wie ganz viele individuelle tolle Löwen für den Kalender entstanden sind.



Lotta Welper

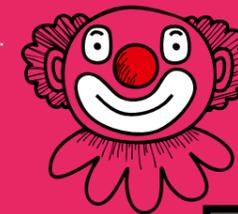


## CLOWNSGESICHT BASTELN ZU KARNEVAL

### St. Marien-Schule Vreden, Vreden

Ich habe eine Kunststunde zum Thema Karneval geplant. Gemeinsam mit den Kindern der Klasse (und später auch im Nachmittagsbereich) haben wir jeder einen Clownskopf aus einem Pappteller und bunter Pappe gebastelt. Ich wollte damit auf die uns – zu diesem Zeitpunkt – bevorstehende Karnevalszeit und auch Karnevalsparty bei uns in der Schule aufmerksam machen und schon einmal ein wenig themengerechte Dekoration schaffen. Besonders viel Spaß haben mir das Vorstellen meiner Idee bei den Kindern und natürlich das Basteln selber gemacht.

Ich habe mein FSJ an der St. Marien-Schule in Vreden gemacht. An dieser Grundschule war ich vormittags als Begleitung und Hilfe im Unterricht in einer 1. Klasse tätig und nachmittags habe ich bei verschiedensten Ganztagsgruppen unterstützt und mit den Kindern gespielt und weitere Projekte geplant.



Die Reaktionen der Kinder waren noch besser als erwartet und alle Kinder haben mit viel Freude und Spaß mitgebastelt. Währenddessen hat man immer wieder von einigen Kindern gehört, wie schön und lustig sie die Idee fanden.



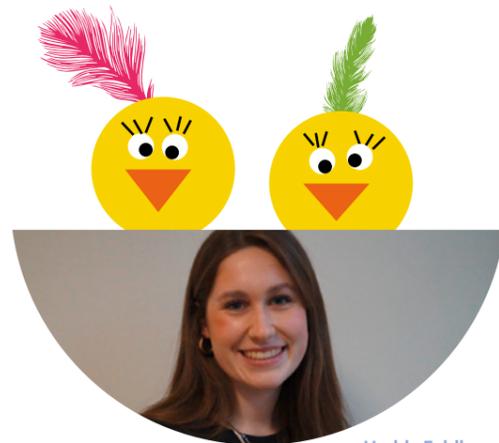
Jonas Gebing

## OSTER-KUNSTSTUNDE IN DER WALKLASSE

St. Marien-Schule Vreden

Im Rahmen meines Projektes habe ich eine Kunststunde in der Walklasse geleitet. Diese habe ich alleine geplant und vorbereitet. Passend vor den Osterferien habe ich dann mit der Walklasse, in der ich ohnehin fest eingeteilt bin, Osterküken gebastelt. Zuvor hatte ich eine Bastelanleitung erstellt, die ich zu Beginn der Stunde mit den Kindern besprochen habe. Ich habe versucht, den Schülern und Schülerinnen bei der Gestaltung so viel Freiraum wie möglich zu lassen. Deshalb hat es mich am Ende umso mehr gefreut zu sehen, wie viele unterschiedliche Ideen umgesetzt wurden.

Ich habe mein FSJ an der St. Marien-Schule gemacht. Dies ist eine Grundschule in Vreden. Die Vormittage war ich fest in einer 1. Klasse eingeteilt. Dort habe ich sowohl im Unterricht als auch in kleineren Fördergruppen unterstützt. Nachmittags war ich dann bei den Drittklässlern in der Betreuung.



Hedda Feldkamp



Bei meinem Projekt habe ich meine erste eigene Unterrichtsstunde vorbereitet und unter Aufsicht geleitet. Besonders toll war es zu sehen, wie viel ich bereits von den Lehrpersonen in meinem FSJ lernen konnte und dass ich die „abgeguckten“ Dinge nun selbst in die Stunde einbringen konnte.

## „WER BIN ICH“ – DAS BASTELPROJEKT MIT DER OGS 2

St. Marien-Schule Vreden

Lene Klein Günnewyck

Ich arbeite an der St. Marien-Schule in Vreden. Dort bin ich vormittags in der Klasse 1b und seit dem neuen Halbjahr bin ich in der Klasse 1c mit drin und unterstütze die Lehrer. Nachmittags bin ich in der OGS sowie in der VHT eingeplant. Das Spiel habe ich mit der OGS 2 gemacht (7–8 Jahre alt).

Beeindruckend fand ich, wie ordentlich und mit wie viel Mühe die Kinder das Spiel bemalt haben. Was mich richtig gefreut hat, ist, dass das Spiel auch jetzt, vier Monate nachdem wir es gebastelt haben, immer noch gut benutzt wird und vorsichtig behandelt wird.



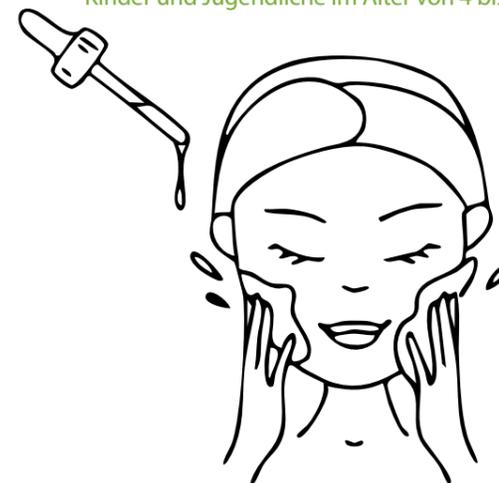
„Wer bin ich?“ – das Lieblingsspiel der Kinder der OGS 2 der St. Marien-Schule in Vreden. Die Frage, welches Projekt ich machen konnte, ergab sich bei mir relativ schnell. Ich wollte etwas basteln, womit die Kinder auch etwas anfangen können. Gerade erst hatten wir das Spiel „Wer bin ich?“ neu dazubekommen. Mit etwas Hilfe bin ich dann auf die Idee gekommen, ein „Wer bin ich?“-Spiel mit den Gesichtern der Kinder zu gestalten. Die Kinder hatten Verkleidungsmöglichkeiten wie eine Brille, einen Hut etc., sodass auch jeder unterschiedlich aussah. Die Vorlagen fertigte ich an, sodass sich die Kinder beim Gestalten des Spiels und des Kartons frei entfalten konnten.

## „KOSMETIK KOMPASS“

Junior Uni GmbH

In dem Kurs „Kosmetik Kompass“ hatten Jugendliche im Alter von 11 bis 13 Jahren die Möglichkeit, Naturkosmetik, z.B. Rouge, Lippen- und Haarpflege oder auch verschiedene Körperpeelings, herzustellen. Dabei war es mir besonders wichtig, den Jugendlichen einen bewussten und nachhaltigen Umgang mit Kosmetik beizubringen, ganz nach dem Motto: „Schönheit kommt von innen“!

Die Junior Uni Wuppertal ist eine außerschulische Bildungseinrichtung für Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 20 Jahren.



Emma Birkmann



Besonders viel Freude hat es mir gemacht, die Entwicklung der Spielenden zu beobachten, wie sie ihre Rollen finden und immer weiter als Gruppe zusammenwachsen. Auch habe ich selbst neue Erfahrungen gesammelt, als eine Spielerin ausgefallen ist und ich selbst eine Rolle übernommen habe.

## RUSTY

Arbeit, Lernen, Verzweiflung,  
Freude, Spaß.



Mona Bamiselu



Bei dem Projekt handelt es sich um einen Animationsfilm, der mit dem Programm Blender entstanden ist. In dem Film geht es um einen kleinen Roboter, der durch einen Blitzeinschlag wieder zum Leben erweckt wird. Doch auf dem Schrottplatz voller toter Roboter fühlt er sich einsam und versucht einen der Roboter zu reparieren, um die Einsamkeit zu überwinden. Es war eine große Herausforderung, sich mit dem Programm und dem Animieren vertraut zu machen, es hat aber großen Spaß gemacht, alles zu lernen und Stück für Stück Ergebnisse zu sehen. Der Film ist für jeden gedacht, der kurz in eine kleine Fantasiewelt eintauchen will.

Meine Einsatzstelle war das Medienprojekt Wuppertal. Das Medienprojekt ermöglicht Jugendlichen und jungen Erwachsenen, eigene Filme zu verschiedensten Themen zu produzieren. Ich hatte viele verschiedene Aufgaben wie bei Workshops mitwirken, Schnittarbeiten oder Interviews führen.

Medienprojekt Wuppertal e.V.

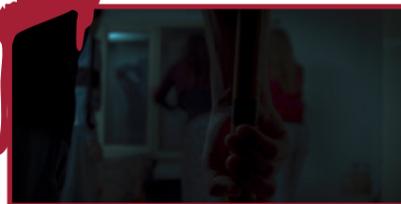


# HORROR-FILM: Medienprojekt Wuppertal e.V. BIS DER TOD UNS SCHEIDET

Ich habe einen Horror-Film selber gemacht. Dabei habe ich Produktionsleitung gemacht, das Drehbuch geschrieben, Regie geführt, Kamera gemacht und den Videoschnitt übernommen. Der Rest der Filmcrew (Schauspielende/Tonleitende) bestand aus Freunden von mir. :)

Der Film heißt „Bis der Tod uns scheidet“ und kann wie folgt beschrieben werden: Drei Freunde erkunden ein verlassenes Haus, dabei stoßen sie auf die dramatische und schreckliche Vergangenheit zweier sich einst liebender Personen. Der Film entstand zu der Filmreihe „Tal der Toten 5“, welche jährlich beim Medienprojekt Wuppertal stattfindet. Den Film findet man auf YouTube unter: Bis der Tod uns scheidet Medienprojekt Wuppertal.

# WUPPERTAL



Es war eine sehr intensive Zeit, da ich vom Drehbuch über den Filmdreh bis hin zum finalen Schnitt alles selber gemacht habe und dabei einiges zu tun hatte. Aber es hat mich sehr in einen Bann gezogen und hinterher wurde der Film im Kino gezeigt, was ein atemberaubendes Gefühl war.

Mika Rohmann

## PLANUNG UND DURCHFÜHRUNG DER FUSSBALL- UND BASTEL-AG



Während meiner Projekte waren die Kinder oft motiviert, eigene Ideen mit einzubringen, und konnten es kaum abwarten, wenn wieder AG war. Ich erlebte unfassbar schöne Momente, viele gemeinsame Lacher und einen schönen Zusammenhalt aller.

Während meines FSJs an der Grundschule Kruppstraße habe ich im offenen Ganztag mehrere AGs geleitet. Darunter die Bastel-AG, wo 10–12 Kinder wöchentlich ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnten. Mit unterschiedlichen Angeboten und Techniken wurden tolle Ergebnisse umgesetzt. Sei es Karneval, Weihnachten oder ähnliche Ereignisse – wir haben zusammen gebastelt, Geschichten gehört und sind als Team zusammengewachsen.

Zusätzlich trainierte ich das vergangene Jahr fußballinteressierte Kinder und gab ihnen meine Leidenschaft weiter. Wir nahmen am Mädchen- sowie am Jungs-Cup für die Schule teil und sammelten sportliche Erfahrungen außerhalb des Unterrichts. Ich organisierte eine Ferien-Olympiade.

Emilia Noemi Macdonald



Ich arbeite an der Grundschule Kruppstraße in Wuppertal und unterstütze, begleite und differenziere im Unterricht. Ebenfalls begleite ich den Sport- und Schwimmunterricht sowie Ausflüge und Veranstaltungen. Nachmittags werde ich flexibel im Innen- und Außenbereich der Betreuung der Kinder eingesetzt.



Städtische Gemeinschaftsgrundschule Kruppstraße – OGS Kruppstraße



# WUPPERTAL

## PEER GYNT WORKSHOP



Ich habe von den Darsteller\_innen in einer Feedback- und Reflexionsrunde am Ende des Workshops viel positives Feedback erhalten. Ihnen gefielen vor allem die Improvisation und der spielerische Freiraum. Insgesamt sind viele schöne und humoristische Szenen entstanden.



Alina Kaps

Ich habe einen gesamten Workshop für eine Theatergruppe von zwanzig Personen konzipiert, geplant und durchgeführt, der zur Vorbereitung und zur Inhaltsvermittlung des neuen Stücks Peer Gynt diente. Mein Ziel war es dabei, die thematischen Inhalte, die Rollen und ihre Beziehungen zueinander für die Theatergruppe deutlich zu machen und ihnen erste Anregungen in Form von Improvisationsübungen für mögliche Szenenentwicklungen zu geben. Der Workshop ging insgesamt zwei Stunden. Besonders viel Freude hat mir die aktive Rollenentwicklung durch die Improvisationen mit den Darsteller\_innen gemacht.

Ich bin zurzeit bei den Wuppertaler Bühnen in der Sparte Theaterpädagogik, Schauspiel tätig. Dabei kümmere ich mich um gewisse Marketing-Aufgaben, wie den Pressespiegel und die Wochen- und Monatsverschickungen. In der Theaterpädagogik helfe ich in Produktionen und bei Laiengruppen.

## INFOSEITE FÜR ERSTBESUCHER:INNEN

### Wuppertaler Bühnen

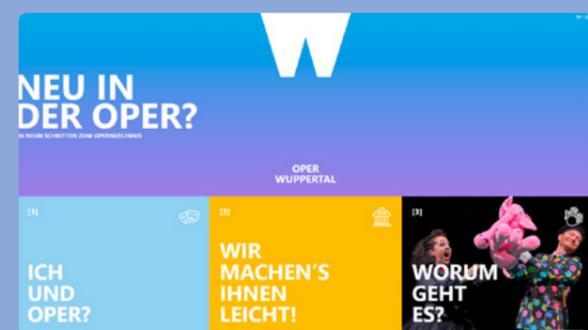
Dass Menschen im Alter von 16–27 Jahren selten klassische Konzerte besuchen, liegt maßgeblich an den Orten, Ritualen und Formaten, weniger an der Musik selbst. Die Idee des Projektes war es daher, eine Online-Infoseite zu gestalten, die mit unbegründeten Ängsten aufräumt und Erstbesucher:innen den Einstieg in diese Welt so einfach wie möglich macht. Aus der eigenen Erfahrung, ähnlichen Materialien anderer Orchester und wissenschaftlichen Arbeiten kristallisierte sich erstaunlich klar eine kurze Liste abschreckender Aspekte. Auf dieser Basis ließ sich recht einfach eine Struktur erstellen, kurze Texte formulieren und ein Konzept für die visuelle Gestaltung entwerfen.



Maximilian Heuwinkel



### und Sinfonieorchester GmbH



Besonders spannend fand ich, dass es tatsächlich Forschung zu dem Thema gibt, da ich das nicht erwartet hatte. Außerdem war es sehr motivierend, zu sehen, dass zur gleichen Zeit andere Projekte mit ähnlichen Zielen an der Einsatzstelle entstanden.

Beim Sinfonieorchester Wuppertal hatte ich die Möglichkeit, Einblicke in die Arbeit der Bereiche Marketing und Education zu erlangen.



## KAI ZIEHT IN DEN KRIEG UND KOMMT MIT OPA ZURÜCK

Im Rahmen meines BFD am Wuppertaler Kinder- und Jugendtheater war ich an der Inszenierung „Kai zieht in den Krieg und kommt mit Opa zurück“ beteiligt – einem Stück über Krieg, Demenz und die Beziehung zwischen Enkel und Großvater, entwickelt für Kinder ab 10 Jahren. Als Regieassistentin begleitete ich intensiv den Probenprozess, unterstützte die inhaltliche und organisatorische Arbeit und übernahm zusätzlich selbst eine der Rollen im Wechsel mit zwei weiteren Darstellerinnen. Zudem betreute ich einige Vorstellungen technisch.



“ Es wird eine Breite an Emotionen geboten durch die Enkel-Opa-Beziehung, Liebe, den Verlust eines geliebten Menschen und Schmerz.

Durch das Wegrutschen des Opas in die Demenz kommt letztendlich die Wahrheit ans Licht: dass Krieg einfach scheiße ist.

”

Wuppertaler Kinder- und Jugendtheater e.V.  
Sophie-Catherine Hülper



Werde Teil unserer bunten community!

fsj\_kultur\_nrw  
Gefolgt



10.328 views

Mit dem FSJ Kultur gibt es immer Gründe zum Eskalieren.

[#fsjkultur](#)

View all 328 comments

5 DAYS AGO

Folge unserem Instagram-Kanal [fsj\\_kultur\\_nrw](#)





## IMPRESSUM

Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit Bildung Kultur NRW e.V.  
Alte Bahnhofstr. 198/200  
44892 Bochum  
Telefon: 0234 28 60 41

E-Mail: [info@lag-abk.de](mailto:info@lag-abk.de)  
Internet: [www.lag-abk.de](http://www.lag-abk.de)

Vereinsregister: 14 VR 3082 Amtsgericht Bochum  
Inhaltlich verantwortlich gemäß § 10 Absatz 3 MDStV:  
Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit Bildung Kultur NRW e.V.

## INHALTSVERZEICHNIS DER PROJEKTE NACH

Abdulhadi, Lina, Hamm	47	Feick, Julian, Bonn	21
Ahmann, Fenja, Dortmund	31	Feldkamp, Hedda, Vreden	82
Aigner, Rosalie, Pulheim	74	Feuser, Lulu, Duisburg	35
Alo, Wian, Bochum	16	Fiebig, Moritz, Duisburg	34
Anika, Jeanette, Dortmund	30	Flemming, Charlotte, Lüdenscheid	63
Arens, Jule, Paderborn	73	Franke, Sarah, Soest	79
Asani, Ajfer, Düren	36	Garbrecht, Emilia, Köln	55
Bamiselu, Mona, Wuppertal	83	Gebing, Jonas, Vreden	81
Bauer, Johanna, Düsseldorf	39	Großzeit, Sarah, Detmold	24
Bayer, Alexander, Dortmund	33	Gurov, Kevin, Köln	57
Benai, Halima, Essen	41	Hartmann, Clara, Bonn	17
Benner, Mika, Unna	80	Hebecker, Lavinia, Köln	71
Bergmann, Leonie, Essen	41	Herrmann, Alina, Neuss	85
Bergstein, Maya, Aachen	7	Heuwinkel, Maximilian, Wuppertal	62
Bethke, Stina, Schmallenberg-Bad Fredeburg	77	Hofsommer, Mia, Lemgo	52
Beunink, Clara, Ahaus	10	Höhne, Juri, Gelsenkirchen	42
Biermann, Antonie, Köln	53	Holtkamp, Merlin, Aachen	9
Birkmann, Emma, Wuppertal	83	Hülper, Sophie-Catherine, Wuppertal	86
Böer, Gabriel, Dortmund	27	Hüne, Janka, Krefeld	60
Bongard, Sage, Köln	52	Jäger, Lotta, Düsseldorf	37
Borzyski, Mirjam, Essen	40	Janan, Nalen, Hamm	47
Bövers, Fabienne, Minden	66	Jellinghaus, Carlotta, Altena	11
Braunsfeld, Magdalena, Köln	58	Jenczewski, Inga Lisa, Heinsberg	49
Breideneichen, Felix, Bonn	20	Jusic, Ajdin, Hagen	46
Bröxges, Catharina Sophia, Krefeld	60	Kappenberg, Paulina, Paderborn	74
Brüggemann, Carl, Düsseldorf	38	Kaps, Alina, Wuppertal	85
Buth, Navina Mia, Dortmund	30	Kaufung, Leeya, Dortmund	31
Cafuk, Nevio, Dortmund	28	Kayali, Malik, Siegen	78
Cangülec, Roni, Rheda-Wiedenbrück	76	Kilicaslan, Veysel, Bonn	17
Chatwell, Jonas, Köln	57	Klein, Delia Aimée, Königswinter	61
Clausen, Luisa, Schwelm	77	Klein Günnewyck, Lene, Vreden	82
Dahlbüdding, Sophie, Dortmund	32	König, Greta, Gütersloh	45
Dallmann, Eva, Düsseldorf	38	Kopsieker, Milan, Minden	67
Danowski, Maja, Köln	54	Kövener, Joséphine, Münster	70
de Almeida, Judy, Unna	80	Köysüren, Dilara, Brakel	23
Debitz, Marlene, Herne	50	Kramer, Mila Elisa, Dortmund	32
Dettmer, Ricarda, Minden	66	Krass, Maria Defne, Aachen	7
Diedrich, Kitty, Detmold	25	Krüer, Johann, Ibbenbüren	51
Diel, Jannis, Köln	54	Kühnapfel, Nina, Hamm	48
Dittrich, Lynn, Rheda-Wiedenbrück	76	Kulinna, Theodor, Bielefeld	13
Dörstelmann, Jonas, Dortmund	28	Kuppe, Maira, Minden	65
Dressler, Lina, Siegen	78	Kürten, Lilith, Bochum	16
Droste, Jola, Greven	44	Langenberg, Hedda, Oberhausen	73
Eckardt, Maya, Heek-Nienborg	48	Laser, Kim Elisa, Bottrop	22
Eggenhaus, Laura, Münster	70	Le, Emmelie Duyen, Dortmund	26
Ehrlich, Anika, Köln	53	Lehmann, Aileen, Gummersbach	46
Emhardt, Jasmin, Neuss	72	Macdonald, Emilia Noemi, Wuppertal	84
Enting, Nils, Gronau	44	Madiger, Sarah, Dortmund	29
Ernst, Leonie, Bochum	15	Maier, Alexander, Alsdorf	10
Faßbender, Sarah, Köln	55	Manshöfer, Sara, Bochum	15
Faulhaber, Luke, Dortmund	33	Mattke, Carla, Aachen	6

## NAMEN DER FREIWILLIGEN

Mescheder, Amelie, Dortmund	29	Thünker, Anna Lena, Bonn	18
Moll, Lea, Düsseldorf	36	Torres Stickfort, Christina, Duisburg	34
Moths, Helena, Köln	56	Tuente, Lynn, Bocholt	14
Müller, Antonia, Bergisch Gladbach	12	Vahle, Maya Malin, Duisburg	35
Mundil, Ronja, Aachen	8	von Kannen, Luisa, Dortmund	28
Narz, Amelie, Bochum	17	von Sparr, Anna, Aachen	8
Neteler, Alma, Aachen	9	Vorkauf, Marlies, Leverkusen	62
Nicolini, Béla, Köln	58	Wahl, Simon, Bergisch-Gladbach	12
Norder, Floris Jan, Bonn	20	Walter, Lena, Gladbeck	43
Nürnberg, Friedrich, Köln	64	Weber, Florian, Recklinghausen	75
Oest, Moritz, Meschede	19	Weidinger, Maria, Neuss	72
Ohms, Henning, Bonn	53	Welper, Lotta, Vreden	81
Omar, Setayesh, Gladbeck	43	Westhoff, Nox, Monheim am Rhein	68
Ophüls, Linda, Neuss	71	Wilk, Virginia, Monheim am Rhein	68
Ortmann, Enno, Minden	67	Wöstenfeld, Line, Detmold	24
Pabel, Charlotte, Rheda-Wiedenbrück	75		
Pogoda, Kjell Levi, Minden	65		
Pohle, Emma, Düsseldorf	37		
Rahrbach, Helene, Köln	56		
Reichelt, Luisa, Bottrop	22		
Reiher, Sarah, Bergheim	11		
Relles, Phillip, Bonn	21		
Repp, Sascha, Köln	84		
Rohmann, Mika, Wuppertal	52		
Rost, Ida, Aachen	6		
Röttges, Nell, Krefeld	61		
Rövekamp, Heinrich, Düsseldorf	40		
Sanwald, Judith, Bonn	19		
Schadow, Jamie, Monheim am Rhein	69		
Schäfer, Mika, Lüdenscheid	63		
Scheller, Florian, Düsseldorf	39		
Schepers, Johanna, Steinfurt	79		
Schilling, Lisa-Marie, Minden	66		
Schittkowski, Hannah Elisabeth, Dortmund	27		
Schmitt, Leonie, Herne	50		
Schmitz, Alexander, Köln	59		
Schraven, Kimberley, Dinslaken	25		
Schüler, Lilith, Köln	23		
Schulte, Mattis, Büren-Wewelsburg	53		
Seibert, Martina, Hennef	49		
Siedenhans, Adrian, Gütersloh	45		
Spitzensteder, Ann-Kathrin, Königswinter	61		
Spitt, Anouk, Gelsenkirchen	42		
Stein, Diana, Krefeld	59		
Sternheimer, Lena, Beverungen	13		
Stirken, Klara, Dormagen	26		
Stutzke, Pia, Hilden	51		
Sudmeier, Lee, Bonn	18		
Szabados, Paul, Mettmann	64		
Tenbohlen, Ludger, Münster	69		
Thebingbuß, Ida Maria, Bocholt	14		

In Deutschland können alle Menschen, egal wie alt sie sind und egal woher sie kommen, einen Freiwilligendienst machen. Die Hauptsache ist, dass Sie Lust haben, in einer Einrichtung im Bereich Kultur und Bildung einige Zeit lang mitzuarbeiten.

Weitere Infos hier:

[www.fsjkultur.nrw](http://www.fsjkultur.nrw)



# FREIWILLIGE BEWEGEN NRW

2024-2025 156 Kulturprojekte

Weitere Informationen  
finden sich unter  
[www.fsjkultur.nrw](http://www.fsjkultur.nrw)

Kontaktmöglichkeit  
Telefon: 0234.28 60 41  
E-Mail: [info@fsjkultur.nrw](mailto:info@fsjkultur.nrw)

Träger für NRW

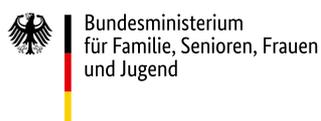
in Kooperation mit der



Ein Programm der

Gefördert vom

Unterstützt vom



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,  
Gleichstellung, Flucht und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen

